

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Mathias Freese,
Sportredaktion

Wie VfB-Erfolg auf Werder wirkt

Sportvereine sind in erster Linie Orte für Bewegung, Gemeinsamkeit und ehrenamtliches Engagement. Einige sind aber auch Arbeitgeber und Wirtschaftsunternehmen, die Produkte und Erlebnisse verkaufen. Aber wie groß ist die wirtschaftliche Bedeutung von Proficlubs? Dazu gibt es am 5. März eine Diskussionsrunde mit Verantwortlichen der Oldenburger Clubs EWE Baskets (Basketball), VfL (Handball, American Football) und VfB (Fußball) sowie Werder Bremen. Mit dem Präsidenten des Fußball-Bundesligisten, Hubertus Hess-Grünwald, hat mein Kollege Hauke Richters vorab über Werders wirtschaftliche Strahlkraft gesprochen.

→ SPORT, SEITE 26

→ @ Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der:



DAX + 0,25%
17601,22 17556,49 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX - 1,11%
3389,31 3427,32 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES - 0,17%
38904,31 38972,41 (Vortag)
STAND: 17.55 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0808 \$ 1,0856 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

BEIM ERSTATTEN EINER ANZEIGE wegen Diebstahls hat eine 40-jährige Frau auf der Polizeiwache in Neuss die gestohlenen Sachen ihres Sohnes wiedererkannt. Jacke und Rucksack waren zuvor aus dem Wagen der Frau gestohlen worden. Im Wartebereich der Wache trug ein anderer Anzeigenerstatter dann genau diese Jacke und den Rucksack. Der 36-jährige wollte persönliche Gegenstände als verloren melden. Die Frau informierte die Beamten. Mit den Vorwürfen konfrontiert, behauptete der Mann, die Sachen gekauft zu haben. Gegen ihn wurden Ermittlungen eingeleitet.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



Die Weichen für die Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Cloppenburg und Friesoythe (hier im Bereich der Gemeinde Garrel) sollen gestellt werden.

BILD: REINER KRAMER

Bald wieder Züge von Friesoythe nach Cloppenburg?

BAHNSTRECKEN Grünes Licht für weiteres Prüfverfahren zur Reaktivierung

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

CLOPPENBURG/FRIESOYTHE/ESSEN – Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies ist bekennender Bahn-Fan: „Ich bin überzeugt, dass die Schiene Zukunft hat“, sagt der SPD-Politiker. Nun hat er eine weitere gute Botschaft im Gepäck: Sechs Bahnstrecken in Niedersachsen könnten reaktiviert werden. Darunter ist auch die Trasse zwischen Friesoythe und Cloppenburg.

Lenkungskreis tagt

Ein parlamentarischer Lenkungskreis zum Reaktivierungsprogramm des Landes hatte sich mehrere stillgelegte Bahnstrecken angesehen. Am Dienstagabend gab das Gremium „grünes Licht“ für wei-

tere sechs Reaktivierungsstrecken. Neben Friesoythe – Cloppenburg sind dies Meppen – Essen/Oldb., Bad Bentheim – Gildehaus, Holzhausen – Bohmte (Kreis Osnabrück), Celle – Wittingen/West und Winsen – Salzhausen. Die Trasse im Kreis Winsen (Luhe) ist neu untersucht worden.

Die sechs Streckenabschnitte rücken im Rahmen eines vierstufigen Verfahrens in die zweite Untersuchungsstufe auf. Hier geht es unter anderem um eine detaillierte Kosten-Nutzen-Analyse.

Damit haben inzwischen 21 Strecken die Hürde der Vorauswahl genommen, teilte ein Sprecher des Verkehrsministeriums in Hannover mit. SPD und Grüne hatten 2022 in ihrem Koalitionsvertrag das Ziel ausgegeben, alte Bahnstrecken zu reaktivieren. Dazu

wurde ein standardisiertes Verfahren entwickelt. Von den sechs Strecken, die jetzt bewertet wurden, habe die Trasse Friesoythe – Cloppenburg mit 26 von maximal 36 Punkten das beste Ergebnis erzielt.

15 schon geprüft

„Der Lenkungskreis hat schon in seiner letzten Sitzung vereinbart, dass wir bei den Vorhaben, die seinerzeit noch nicht die erste Hürde genommen haben, noch einmal genauer hinschauen“, sagte Verkehrsminister Lies. Es gelte, „bis dato unbeachtete Potenziale“ zu beleuchten. Wichtig sei ihm auch die Zusammenarbeit mit den betroffenen Kommunen. Zuletzt wurde 2019 die Strecke zwischen Bad Bentheim und Neuenhaus wieder in Betrieb ge-

nommen. Sie soll bis ins niederländische Coevorden fortgesetzt werden.

Diese 15 Strecken waren laut Verkehrsministerium bereits zuvor in die 2. Prüfstufe des Verfahrens vorgerückt:

- Aurich – Abelitz
- Nordenham-Blexen – Nordenham
- Rheine – Spelle
- Lengerich – Versmold
- Bad Bederkesa – Bremerhaven-Speckenbüttel
- Bremerhaven – Langen
- Rotenburg – Bremervörde
- Lüneburg – Bleckede
- Celle – Soltau
- Celle – Bergen
- Celle – Beckedorf (eventuell bis Munster)
- Celle – Lachendorf
- Rinteln – Stadthagen
- Bodenwerder – Emmerthal (eventuell bis Hameln)
- Zeven – Tostedt

Regelmäßig mehr als 150 Geburten am 29. Februar im Land

HANNOVER/DPA – Die Geburten in Niedersachsen verteilen sich in diesem Jahr wieder auf 366 statt 365 Tage. Weil 2024 ein Schaltjahr ist, gibt es mit dem 29. Februar einen zusätzlichen Tag. Alle vier Jahre werden an diesem Tag regelmäßig mehr als 150 Menschen geboren, teilte das Landesamt für Statistik Niedersachsen mit. Wie viele Menschen derzeit in Niedersachsen leben, die an diesem Tag Geburtstag haben, ist allerdings nicht bekannt. Ist gerade kein Schaltjahr, werden die Schalttagskinder offiziell erst am 1. März ein Jahr älter.

Zuletzt kamen 2020 an dem zusätzlichen Tag 268 Kinder zur Welt. 2016 und 2012 waren es jeweils 167 sowie 161 im Jahr 2008. Der deutliche Anstieg 2020 gegenüber den vorherigen Schaltjahren ist nicht mit den allgemeinen Geburtenzahlen zu erklären. So gab es 2020 insgesamt sogar weniger Geburten als 2016.

→ PANORAMA, SEITE 8

Ex-RAF-Terroristin Daniela Klette sitzt in JVA Vechta

VECHTA/VERDEN/ARJ – Die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette sitzt nach Informationen unserer Redaktion aktuell in Untersuchungshaft in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Vechta. Die 65-Jährige wurde in einem gepanzerten Fahrzeug vom Amtsgericht Verden in das Frauengefängnis der JVA Vechta gebracht. Dem Konvoi gehörten zudem drei dunkle Audis mit Blaulichtern an. Klette war am Dienstag in Berlin verhaftet worden.

Justizministerin Kathrin Wahlmann (SPD) erklärte, dass mit wenigen Ausnahmen alle Frauen in Niedersachsen grundsätzlich in der JVA Vechta untergebracht werden.

→ NACHRICHTEN, SEITE 2

Winter im Land zu warm und viel zu nass

HANNOVER/DPA – Mit jeder Menge Regen und äußerst milden Temperaturen ist der Winter 2023/2024 in Niedersachsen im langjährigen Vergleich viel zu warm und vor allem zu nass gewesen. Mit 399 Liter pro Quadratmeter ist er der niederschlagsreichste seit Beginn der Messungen 1881, teilte der Deutsche Wetterdienst mit, in der Referenzperiode von 1961 bis 1990 waren es im Mittel 177 Liter. In Braunschweig im Harz wurde mit mehr als 800 Litern pro Quadratmeter deutschlandweit der meiste Niederschlag gemessen.

Sagehorn wird neuer Polizeipräsident

SICHERHEIT Innenministerium macht Personalie offiziell – Kühme geht Ende März

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

OLDENBURG – Jetzt ist es offiziell: Andreas Sagehorn wird neuer Polizeipräsident der Polizeidirektion Oldenburg. Er tritt die Nachfolge von Johann Kühme (65) an, der Ende März in den Ruhestand geht. Das Innenministerium in Hannover bestätigte damit am Mittwoch eine Personalie, über die unsere Redaktion bereits im Oktober 2023 berichtet hatte. Damals hatte Kühme beantragt, drei Monate eher in den Ruhestand gehen zu können. Nach einem Gespräch mit Innenmi-



Wird Polizeipräsident: Andreas Sagehorn

BILD: PD

nisterin Daniela Behrens (SPD) blieb es allerdings beim ursprünglichen Zeitplan.

Sagehorn ist seit 2020 amtierender Polizeivizepräsident. Der 58-jährige, gebürtige Bremer gilt als erfahrener Polizeibeamter. Seinen Polizeidienst startete er 1985 bei der Landespolizeischule Niedersachsen. Sagehorn war Leiter Einsatz der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch sowie Leiter der Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta. Maßgebliche Verantwortung trug er für den Atomtransport im Jahr 2020 sowie für den Polizeischutz am LNG-Terminal in Wilhelmshaven, so ein Sprecher der Polizeiinspektion. Sagehorn ist verheira-

tet und hat zwei Kinder. Er lebt in Delmenhorst.

„Mit Andreas Sagehorn gewinnen wir für das Amt des Polizeipräsidenten einen erfahrenen Kollegen, der die Aufgaben und Herausforderungen der Polizeidirektion Oldenburg kennt und mit der Führung einer großen Polizeiorganisation bereits vertraut ist“, sagte Behrens. Er bringe alles mit, um an Kühmes erfolgreiche Arbeit anknüpfen zu können.

Die Verabschiedung Kühmes sowie die feierliche Amtsübergabe sei für den 11. März in Oldenburg geplant, hieß es.



Die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette sitzt aktuell in Untersuchungshaft in der Justizvollzugsanstalt Vechta. DPA-BILD: HÜNEKE

Klette schweigt zu Komplizen

EXTREMISMUS Zwei ehemalige RAF-Terroristen noch flüchtig – Schwere Vorwürfe

VON CHRISTINA STICHT,
ELMAR STEPHAN UND
MARION VAN DER KRAATS

HANNOVER/BERLIN – Mehr als 30 Jahre lebte sie im Untergrund, jetzt soll die frühere RAF-Terroristin Daniela Klette die Fahnder auf die Spur ihrer Komplizen Ernst-Volker Staub und Burkhard Garweg bringen. Die in Berlin festgenommene 65-Jährige sitzt inzwischen in Untersuchungshaft in Niedersachsen. Nach Informationen unserer Redaktion soll sie in die JVA Vechta gebracht worden sein. Staub (69) und Garweg (55) werden dagegen weiterhin mit Hochdruck gesucht. Beim zuständigen Ermittlungsrichter am Amtsgericht Verden machte Klette zu den Vorwürfen keine Angaben, wie eine Sprecherin des niedersächsischen Justizministeriums sagte.

Haus geräumt

Die Staatsanwaltschaft Verden wirft den drei ehemaligen Mitgliedern der linksterroristischen Rote Armee Fraktion (RAF) versuchten Mord und eine Serie schwerer Raubüberfälle in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zwischen 1999 und 2016 vor. Die



Die auf 2016 datierten Bilder zeigen möglicherweise die zwei gesuchten früheren RAF-Mitglieder Burkhard Garweg (links) und Ernst-Volker Staub. DPA-BILDER: STAATSANWALTSCHAFT VERDEN

Ermittler gehen davon aus, dass die Beschuldigten die Taten begangen haben, um an Geld für ihr Leben im Untergrund zu kommen.

Am Dienstag hatte LKA-Präsident Friedo de Vries stolz die Festnahme von Daniela Klette auf einer Pressekonferenz in Hannover verkündet. Die 65-Jährige lebte unter falscher Identität in einem siebengeschossigen Mietshaus in der Sebastianstraße in Berlin-Kreuzberg, wo Zielfahnder des LKA sie am späten Montagabend widerstandslos festnahmen. Das Haus wurde Mittwochmittag wegen einer möglichen Gefahr geräumt. Alle Bewohner mussten ihre Wohnungen verlassen. Der Gehweg vor dem Haus und einem Nachbarhaus wurde ge-

sperrt. Ein Spurenermittler der Polizei sagte: „Weil wir etwas gefunden haben, das gefährlich ist.“ Von einem sprengstoffähnlichen Gegenstand, der einer kleineren Granate ähnelte, war die Rede.

Waffen gefunden

Zuvor hatte die Polizei die Wohnung von Klette weiter untersucht. Auch das Bundeskriminalamt unterstützt die Ermittlungen. Bei den Durchsuchungen der Wohnung fanden die Ermittler dem LKA zufolge bisher Waffen sowie unter anderem Magazine einer Waffe und Patronen.

Aufregung gab es am Dienstag am Ende der Pressekonferenz in Hannover, als der LKA-Präsident von einer wei-

teren Festnahme in Berlin berichtete. Es handele sich um einen Mann im „gesuchten Alterssegment“. Allerdings landeten die Fahnder diesmal keinen Treffer. Der vorläufig festgenommene Mann ist wieder auf freiem Fuß. „Zweifelsfrei handelt es sich nicht um einen der beiden noch flüchtigen Straftäter“, hieß es vom LKA am Mittwochmorgen.

Auch ein von der Bundesanwaltschaft in Karlsruhe vor Jahren erwirkter Haftbefehl gegen Klette ist weiterhin in Kraft, so eine Sprecherin der Staatsanwaltschaft Verden. Konkret wird Klette dabei zur Last gelegt, gemeinsam mit den noch gesuchten früheren RAF-Terroristen Staub und Garweg im März 1993 einen Sprengstoffanschlag auf die im Bau befindliche JVA Weiterstadt (Hessen) verübt zu haben. Klette soll zudem mit weiteren RAF-Mitgliedern versucht haben, im Februar 1990 einen Sprengstoffanschlag auf ein Gebäude der Deutschen Bank im hessischen Eschborn zu verüben. Außerdem hatte Klette Erkenntnissen der Ermittler zufolge im Februar 1991 mit RAF-Mitgliedern mindestens 250 Schüsse auf die US-Botschaft in Bonn-Bad Godesberg abgegeben.

DOKUMENTATION

UNGEKLÄRTE MORDE: LETZTE RÄTSEL DER RAF

Über drei Jahrzehnte hinweg ermordet die Rote Armee Fraktion (RAF) führende Personen des Staats oder der Wirtschaft. In einigen zugeordneten Fällen bleiben die Täter unklar. Ein Überblick:

Siegfried Buback: Bis heute ist unklar, wer am 7. April 1977 Generalbundesanwalt Siegfried Buback und zwei Begleiter auf der Fahrt zum Bundesgerichtshof in Karlsruhe tötet. Als das Dienstfahrzeug an einer roten Ampel hält, feuern zwei Terroristen von einem Motorrad aus mit Automatikwaffen auf den Wagen. Ein gesichtsloses „Kommando Ulrike Meinhof“ der zweiten RAF-Generation reklamiert die Tat für sich. Zu Beginn der 1980er Jahre werden Brigitte Mohnhaupt, Christian Klar und Knut Folkerts zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt, ihre Täterschaft Jahrzehnte später aber durch neue Veröffentlichungen infrage gestellt. Die Richter gehen auch von einer Mittäterschaft von Günter Sonnenberg aus. Seine Unterschrift wird auf dem Mietvertrag des unter falschem Namen angemieteten Motorrads ermittelt. Die Ex-Terroristin Verena Becker wird 2012 wegen Beihilfe zum Mord zu vier Jahren Haft verurteilt.

tödlichen Schüsse auf den Bonner Spitzendiplomaten Gerold von Braunmühl. Auch hier bleibt der Täter unklar.

Karl Heinz Beckurts: Der Siemens-Manager wird am 9. Juli 1986 bei München mit einer Bombe getötet. Zu der Tat bekennt sich das RAF-„Kommando Mara Cagol“, das zur dritten RAF-Generation gehört. Wer konkret dahintersteckt, bleibt ein Rätsel. Der verdächtige Horst Ludwig Meyer wird 1999 in Wien erschossen.

Alfred Herrhausen: Rätsel bleiben auch nach dem Mord an Alfred Herrhausen, dem Chef der Deutschen Bank. Wer am 30. November 1989 in Bad Homburg seine gepanzerte Limousine in die Luft sprengt, wissen die Ermittler bis heute nicht genau. Mehrere Kilo Sprengstoff, deponiert auf einem Kinderfahrrad, gehen in die Luft. Die Bombe trifft den Spitzenmanager, der hinten im Auto sitzt. Zu dem Attentat bekennt sich das „Kommando Wolfgang Beer“ der dritten RAF-Generation. Die Ermittlung gegen eine Verdächtige, die 1999 festgenommene Andrea Klump, muss mangels Beweisen eingestellt werden.

Detlev Karsten Rohwedder: Der Treuhandchef wird am 1. April 1991 in seinem Düsseldorfer Haus am Schreibtisch erschossen. Der Scharfschütze trifft aus 63 Metern Entfernung mit einer Gewehrkugel. Die Tatwaffe bleibt verschwunden, und auch das Motiv ist unbekannt. Das Attentat reklamiert das RAF-„Kommando Ulrich Wessel“ für sich. Haar-Analysen bringen den 1993 in Bad Kleinen erschossenen Wolfgang Grams mit der Tat in Verbindung. Das Attentat gilt als einer der letzten der mehr als 30 Morde der RAF.

Hanns Martin Schleyer:

Auch die Identität des Todesküters bei der Ermordung von Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer haben die Teilnehmer des RAF-„Kommandos Siegfried Hausner“ nie verraten. Sechs Wochen nach der Verschleppung in Köln (die RAF wollte Inhaftierte ihrer Gründungsgruppe freipressen) wird Schleyers Leiche am 19. Oktober 1977 im Elsass mit drei Kugeln im Hinterkopf gefunden. Aus dem Tat-Revolver kommen am 10. Oktober 1986 auch die

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

HOCHSCHULE

Bafög-Reform ohne höhere Fördersätze

BERLIN/DPA – Das Bundeskabinett soll am 6. März die geplante Bafög-Reform auf den Weg bringen – allerdings ohne höhere Fördersätze. Vertreter der Koalitionspartner erklärten, insbesondere diesen Punkt bei den Beratungen im Bundestag nachverhandeln zu wollen. Ein Sprecher von Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) bestätigte Angaben des ARD-Hauptstadtstudios zu den Reformplänen. Vorgesehen ist etwa eine einmalige Studienstarthilfe von 1000 Euro für besonders bedürftige Studenten, darunter für Wohngeldempfänger. Diese muss nicht zurückgezahlt werden. Zudem soll es eine Anhebung der Freibeträge vom Einkommen der Eltern oder Ehe- und Lebenspartner um fünf Prozent geben. Die Reform soll zum Wintersemester 2024/25 in Kraft treten.

RECHTSEXTREMISMUS

Fall NSU: Mögliche Helferin angeklagt

KARLSRUHE/DPA – Wegen mutmaßlicher Hilfe für die Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) hat die Bundesanwaltschaft die Ehefrau eines schon rechtskräftig verurteilten Unterstützers angeklagt. Nach neueren Erkenntnissen habe sich der Tatverdacht der Unterstützung der inländischen terroristischen Vereinigung NSU sowie der Beihilfe zu einer schweren räuberischen Erpressung mit Waffen gegen die Deutsche erhärtet, teilte die Anklagebehörde am Mittwoch in Karlsruhe mit. Wie der „Spiegel“ online berichtete, gehe das auch auf Aussagen der Rechtsterroristin Beate Zschäpe zurück. Die Angeklagte sei auf freiem Fuß, hieß es. Sie ist die Ehefrau von André E., den das Oberlandesgericht München 2018 zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt hatte.

RUSSLAND

Nobelkomitee kritisiert Urteil

Oleg Orlov
DPA-BILD: ZEMLIANICHENKO

OSLO/MOSKAU/DPA – Das für den Friedensnobelpreis zuständige norwegische Nobelkomitee hat die Verurteilung des russischen Menschenrechtsaktivisten Oleg Orlov als politisch motiviert kritisiert. Es sei entsetzt über die Nachricht, dass der 70-Jährige zu zweieinhalb Jahren Lagerhaft verurteilt wurde, erklärte das Komitee am Mittwoch. Orlov war am Dienstag wegen Kritik an dem russischen Angriff auf die Ukraine zu der Strafe verurteilt worden.

TRANSNISTRIEN

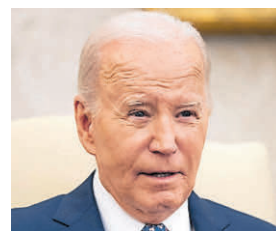
Separatisten bitten Moskau um Schutz

TIRASPOL/MOSKAU/DPA – Die prorussischen Machthaber der abtrünnigen Region Transnistrien in der Republik Moldau haben Russland um „Schutz“ gebeten. Ein Kongress des international nicht anerkannten Separatistengebietes stimmte am Mittwoch für eine entsprechende Resolution. Das russische Außenministerium teilte mit, dass die zuständigen Ministerien diesen Antrag prüfen wollten. „Der Schutz der Bewohner Transnistriens, unserer Landsleute, ist eine der Prioritäten“, hieß es weiter.

Beim EU-Beitrittskandidaten Moldau, der zwischen der Ukraine und Rumänien liegt, dürften diese Nachrichten die Angst vor einer russischen Aggression schüren – erst recht, weil Russland bereits seit Jahrzehnten eigene Soldaten in Transnistrien stationiert hat.

MICHIGAN-VORWAHL

Warnschuss für Präsident Biden

Joe Biden
IMAGO-BILD: ABACA/CASH

LANSING/WASHINGTON/DPA – US-Präsident Joe Biden hat die Vorwahl der Demokraten im Bundesstaat Michigan klar gewonnen, aber eine ungewöhnlich hohe Zahl der Wähler votierte für „unentschieden“ (etwa 13 Prozent). Biden lag laut US-Medien nach Auszählung von circa 99 Prozent der Stimmen am Mittwochmorgen (Ortszeit) mit gut 81 Prozent vorn. Bei der Vorwahl der Republikaner führte Ex-US-Präsident Donald Trump mit 68,2 Prozent vor Nikki Haley (26,5).

MIGRATION

1,1 Mio. Anträge auf Asyl in EU

VALLETTA/EPD – 1,1 Millionen Menschen haben laut dem Jahresbericht der Asylagentur der Europäischen Union (EUAA) im Jahr 2023 einen Asylantrag in der EU gestellt. Das ist ein Anstieg um 18 Prozent gegenüber 2022, teilte die Agentur mit Sitz in Malta am Mittwoch mit. Deutschland blieb auch 2023 das wichtigste Zielland für Asylbewerber in der EU. Die Bundesrepublik nahm demnach fast ein Drittel aller in der EU gestellten Anträge entgegen. Unter den Asylsuchenden stellten 2023 Syrer die meisten Anträge. Auch im Jahr der sogenannten Flüchtlingskrise 2015 beantragten über eine Million Menschen Asyl in der EU. Das Ausmaß der Herausforderung in 2023 gehe aber aufgrund des Ukraine-Kriegs über die Zunahme der Asylanträge hinaus, heißt es in dem Bericht.

SO GESEHEN

VORWAHLEN IN DEN USA

Joe Bidens
Gaza-Problem

VON FRIEDEMANN DIEDERICH, BÜRO BERLIN



Die Vorwahlen für die US-Präsidentschaft im Bundesstaat Michigan haben in der Nacht zu Mittwoch die erwarteten Ergebnisse gebracht. Donald Trump hat bei den Republikanern erneut seine Konkurrentin Nikki Haley klar geschlagen – was ein weiteres Indiz dafür ist, dass Haleys Träume von einem Comeback am „Super Tuesday“ in der kommenden Woche zerplatzen werden. Trump wird, kommen nicht ein Gesundheitsproblem oder ein „Schuldig“-Urteil in einem seiner Strafprozesse dazwischen, im Sommer zum Spitzenkandidaten gekürt werden.

Deshalb bekommen die USA erneut das Duell Trump gegen Joe Biden. Der amtierende Präsident hat innerhalb seiner Partei keinen ernstzunehmenden Gegenkandidaten und kann deshalb die Vorwahlen als politische Routine abspulen. Allerdings votierten in Michigan – das einen hohen Anteil Muslime hat – rund 14 Prozent der Demokraten „unentschieden“ und protestierten damit gegen die ihrer Ansicht nach zu wohlwollende Strategie Bidens gegenüber Israel.

Die Kernfrage ist nun: Werden diese Wähler auch im November das Kreuzchen auf dem Stimmzettel verweigern und Trump damit Michigan beschenken? Gleich zwei Faktoren sprechen gegen einen solchen Trend. Bis zum Wahltag dürfte der Feldzug Israels in Gaza abgeschlossen sein, was die Emotionen abkühlen kann. Und: Biden ist für jene kritischen Wähler am Ende wohl immer noch das kleinere Übel als Trump.

@ Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

„DARÜBER MÜSSEN WIR NOCHMAL REDEN“

Luise Charlotte Bauer über Taurus-Lieferungen an die Ukraine



Scholz überspannt mit
Taurus-Blockade den Bogen

Sie wird auch als „Fleischwolf“ bezeichnet: die ostukrainische Stadt Awdijiwka. Nach monatelangen erbitterten Kämpfen hat sich die ukrainische Armee Mitte Februar aus der Stadt zurückgezogen. Eine Einkesselung drohte. Der Fall von Awdijiwka ist ein tragisches Warnzeichen in Richtung Westen. Die Ukraine braucht weitere Waffenlieferungen. Es ist höchste Zeit, dass Bundeskanzler Olaf Scholz endlich den Taurus-Lieferungen zustimmt.

Kiews Bürgermeister Vitali Klitschko sagte, dass die Frage nach Taurus-Lieferungen „eine der wichtigsten Fragen“ für die Ukraine ist. Die Sicherheitsexpertin Dr. Claudia Major rechnet damit, dass 2024 ein „extrem schwieriges Jahr“ wird mit wenigen Erfolgen für die Ukraine im russischen Angriffskrieg. Die Ukraine muss sich gerade dieses Jahr auf die Unterstützung aus dem Westen verlassen können. Langes Zögern kann fatale Folgen für die Ukraine, die ukrainischen Soldaten und Europa haben.

Zeichen setzen

Doch es geht bei Taurus-Lieferungen nicht allein um die Verteidigungsfähigkeit der Ukraine. Es geht auch darum, ein Zeichen zu setzen: ein Zeichen des Zusammenhalts im Westen. Das wäre nämlich dringend nötig. Der ehemalige US-Präsident Donald Trump stellt Grundsätze der gemeinsamen Verteidigung infrage. Die Türkei hat den Nato-Beitritt Schwedens verzögert, um eigene Interessen durchzusetzen. Ungarn hat Ende des ver-

gangenen Jahres weitere EU-Hilfen für die Ukraine blockiert und erst diesen Monat zugestimmt. Das alles vermittelt dem russischen Präsidenten Wladimir Putin kaum den Eindruck, dass die westlichen Länder füreinander eintreten. Abschreckung geht anders.

Druck in der Koalition

Zögerlich bei Waffenlieferungen an die Ukraine zu sein ist ja erst einmal nicht verkehrt. Immerhin gehört es zu den Aufgaben einer Regierung mögliche Konsequenzen zu bedenken. Doch bei der Taurus-Frage überspannt Scholz



Die Kolumne von der Autorin gelesen finden Sie auf NWZonline unter www.ol.de/taurus

den Bogen. Nicht nur die Opposition stellt sich gegen ihn. FDP-Politikerin Agnes Strack-Zimmermann hat nun für einen CDU/CSU-Antrag zu Taurus-Lieferungen abgestimmt. Damit stellt sie sich offen und provokativ gegen den Kanzler. Der gerät in seiner Koalition zunehmend unter Druck. Zumal FDP und Grüne Taurus-Lieferungen explizit in einen Koalitionsantrag reinschreiben wollten. Die SPD aber setzte die Formulierung „zusätzlich erforderliche weitreichende Waffensysteme“ durch. Welche Waffensysteme das konkret sind und ob auch Taurus gemeint ist? Darin sind sich nicht einmal die Koalitionäre einig.

@ Die Autorin erreichen Sie unter Bauer@infoautor.de

SO SIEHT ES HARM BENGEN



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

Wundertüte Wagenknecht-Partei

INTERVIEW Wie die CDU in Thüringen gegen AfD und BSW noch gewinnen will

VON HAGEN STRAUß,
BÜRO BERLIN

THÜRINGER CDU-LANDESVORSITZENDER



DPA-BILD: SCHULT

Mario Voigt (47) ist CDU-Landesvorsitzender in Thüringen und Spitzenkandidat für die Landtagswahl im September. Er stammt aus Jena und ist promovierter Politikwissenschaftler. Sein Spezialgebiet sind Kampagnen und Wahlkampf.

auch erst nach der Wahl.

Ministerpräsident Bodo Ramelow sagt, Sie setzen mit Ihrem Kurs die Linke mit der AfD gleich.

Voigt: Sagen wir es mal in einem Bild: Wenn ich Eisbein nicht mag und Kohlroulade nicht mag, dann sind doch nicht Eisbein und Kohlroulade dasselbe. Es gibt unterschiedliche Gründe gegen eine Koalition mit der AfD zu sein, aber auch gegen eine mit den Linken. Die AfD ist ein Feind der Zukunft, deren Credo lautet: Wenn es Deutschland schlecht geht, ist es gut für die Partei. Das ist nicht die DNA der Union. Und von den Linken unterscheidet uns das grundsätzlich andere Gesellschaftsbild und Staatsverständnis. Das heißt aber nicht, dass ich mich nicht um deren Wähler bemühe. Viele Menschen haben Wut und Frust. Sie wollen, dass Politik sich wieder auf das Wesentliche konzentriert

und für Ordnung sorgt. Das ist mein Anspruch.

In Thüringen gilt die AfD schon als gesichert rechtsextremistisch. Nun prüft der Verfassungsschutz dies offenbar für die gesamte Partei. Wie sehen Sie das?

Voigt: Für mich ist wichtig, dass wir uns mit der AfD hart in der Sache auseinandersetzen. Eine Beobachtung oder ein Verbot löst nicht das Problem AfD und löst auch keines der Probleme der Menschen. Was ich will, ist, dass wir die AfD aus ihrer Ecke heraus ins Licht ziehen, sie inhaltlich stellen und zeigen, wer wirklich ein Angebot macht und wer einfach nur herumschreit. Mit Höcke haben wir in Thüringen den heimlichen Bundesvorsitzenden der AfD im Land. Daher weiß ich, dass man die nicht unterschätzen darf. Er steht für rechtsextremistische Ideen und eine Welt, in der Deutschland wieder

eingemauert sein soll. Wenn es auf Bundesebene genau diese rechtsextremistischen Bezüge gibt, muss der Rechtsstaat konsequent handeln und sie in den Blick nehmen. Das erspart uns aber die Auseinandersetzung in der Sache nicht.

Es gibt nun auch noch die Wagenknecht-Partei, die mit der CDU schon würde. Sie auch mit ihr?

Voigt: Die Partei ist noch eine Wundertüte. Schauen wir erst mal, was das Programm und die Personen bieten. Dann kann man sich damit auseinandersetzen. Als CDU konzentrieren wir uns lieber auf unsere eigenen Inhalte und Stärken.

Wo ist die wirtschaftspolitische Stärke der Union geblieben?

Voigt: Moment. Der Bundesregierung fehlt doch die Kraft, die richtigen Prioritäten fürs Land zu setzen. Deutschland fällt zurück, weil Mittelstand, Industrie und Handwerk zu viel belastet werden. Wir wollen mehr für die Fleißigen tun. Wer etwa Überstunden macht, muss diese steuerfrei gestellt bekommen. Gerade im Osten spielt das eine große Rolle. Auch macht das Bürgergeld die Arbeitsaufnahme unattraktiv. Mit uns wird es keine anstrengungslosen Leistungsversprechen mehr geben. Das Bürgergeld muss weg.

ZITAT DES TAGES



DPA-BILD: WENDT

Die Politik in Deutschland krankt daran, dass zu viele Entscheidungen getroffen werden von Personen, die die Sachlage selbst nicht verstanden haben. Deshalb können sie die Konsequenzen ihrer Entscheidung auch nicht überblicken.

Peter Tschentscher (SPD),
Erster Bürgermeister in Hamburg,
in der „Zeit“ zur deutschen Politik

Fregatte „Hessen“ wehrt Huthi-Angriff ab

BUNDESWEHR Zwei Drohnen im Roten Meer abgeschossen – Nicht der erste Waffeneinsatz bei EU-Mission „Aspides“

VON CARSTEN HOFFMANN,
HOLGER MEHLIG, MARC KALPIDIS
UND MICHAEL FISCHER

BERLIN – Kampfeinsatz im Roten Meer: Die zum Schutz von Handelsschiffen eingesetzte Fregatte „Hessen“ hat erstmals einen Angriff der aus dem Jemen agierenden Huthi-Miliz abgewehrt. Das an der EU-Militärmission „Aspides“ beteiligte Schiff schoss dabei hintereinander zwei Drohnen ab, wie das Einsatzführungskommando der Bundeswehr in der Nacht zu Mittwoch mitteilte. Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) sprach von einem erfolgreichen Einsatz. Sein Ministerium musste allerdings auch einräumen, dass die „Hessen“ am Vortag irrtümlich auf eine Drohne eines verbündeten Landes geschossen hatte. In diesem Fall wurde das Ziel allerdings verfehlt.

Die Fregatte ist seit Freitag im Roten Meer im Einsatz. Ihr Auftrag ist der Schutz von Handelsschiffen auf der wichtigsten Seeroute von Asien nach Europa durch den Suezkanal. Die mit dem Iran verbündete Huthi-Miliz will dort mit den Angriffen ein Ende der israelischen Militäroperation im Gazastreifen erzwingen, der eine Reaktion auf den Terrorüberfall der islamistischen Hamas am 7. Oktober ist.

Der Abschuss der beiden Huthi-Drohnen erfolgte am vierten Einsatztag der „Hessen“, auf der sich 240 deutsche Soldatinnen und Soldaten befinden. Pistorius berichtete am Mittwoch bei einem Truppenbesuch im bayerischen Oberviechtach, gegen 20 Uhr MEZ (22 Uhr Ortszeit) sei eine erste Drohne gesichtet und abgefangen worden. 15 Minuten später sei eine zweite erfolgreich bekämpft worden, „die sich im Anflug auf das Schiff befand“. Eine Drohne wurde mit einem 76-Millimeter-



Die Fregatte „Hessen“ hat bei ihrem Einsatz im Roten Meer zum Schutz von Handelsschiffen erstmals einen Huthi-Miliz-Angriff abgewehrt. DPA-ARCHIVBILD: SCHULDT

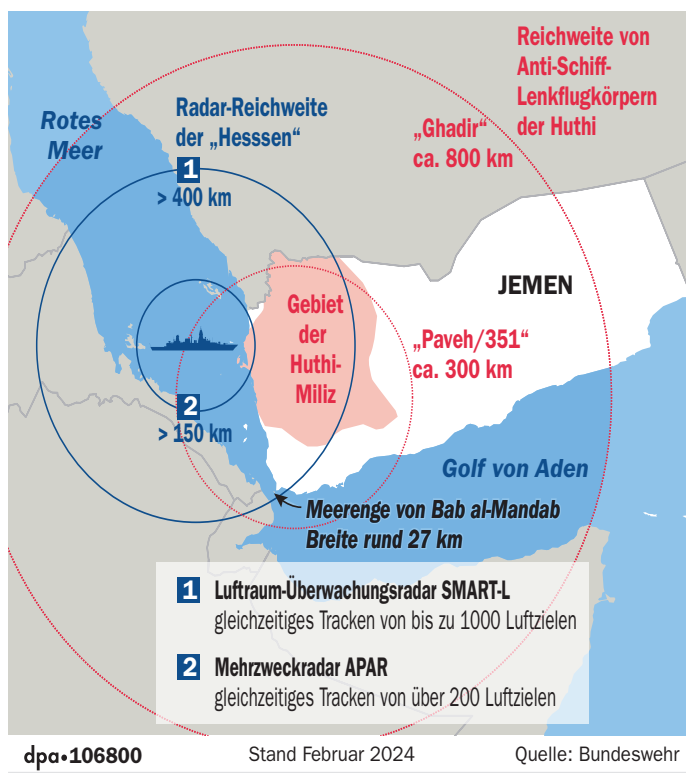
Bordgeschütz getroffen, die andere von einem RAM-Flugabwehrsystem.

Der Einsatz der „Hessen“ war Teil einer größeren Abwehraktion gegen die Huthi. Das US-Regionalkommando Centcom teilte mit, amerikanische Flugzeuge „und ein verbündetes Kriegsschiff“ hätten zwischen 21.50 Uhr und 22.55 Uhr Ortszeit insgesamt fünf Huthi-Drohnen abgeschossen. Die Drohnen seien aus von der Miliz kontrollierten Gebieten im Jemen losgeschickt worden und hätten Handels- und Marineschiffe in der Region gefährdet, hieß es in einem Centcom-Post auf der Online-Plattform X, vormals Twitter.

Ein Versehen

Der Abschuss der beiden Drohnen war aber nicht der erste Waffeneinsatz der „Hessen“. Sie hatte bereits am Montag auf eine Drohne geschossen – in dem Fall aber auf eine

Einsatz der Fregatte „Hessen“



eines verbündeten Landes, die verfehlt wurde. Der Sprecher des Verteidigungsministeriums, Michael Stempfle, erklärte das Versehen damit, dass es vorher eine Abfrage bei den Verbündeten gegeben habe, bei der niemand ein eigenes Flugobjekt im Einsatzgebiet gemeldet habe. Daraufhin habe die „Hessen“ versucht, diese Drohne abzuschießen, was aber nicht gelungen sei. „Der Fall hat sich insofern aufgelöst, als es keine Drohne war, die feindlich war, wie sich aber erst im Nachhinein herausgestellt hat.“

Reedereien meiden Weg

Welchem Land diese Drohne zugeordnet wurde, sagte Stempfle nicht. Der „Spiegel“ berichtete, dass es sich um eine US-Drohne handelte. Das entspricht auch dpa-Informationen. Laut Pistorius habe es sich um eine Aufklärungsdrohne gehandelt.

Wegen der Angriffe der vom Iran hochgerüsteten Huthi meiden große Reedereien zunehmend die kürzeste See-Verbindung zwischen Asien und Europa – mit erheblichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Am Freitag hatte der Bundestag der deutschen Beteiligung an der EU-Mission „Aspides“ zugestimmt. Die „Hessen“ war schon vorher von Wilhelmshaven aus in Richtung Einsatzgebiet gestartet mit dem Ziel, sofort nach dem Bundestagsbeschluss mit der Erfüllung des Auftrags beginnen zu können.

Neben den USA sind auch andere westliche Staaten wie Großbritannien an Einsätzen zur Abwehr der Angriffe beteiligt. An dem rein defensiv ausgerichteten EU-Militäreinsatz zum Schutz der Handelsschiffahrt wirken 18 Länder mit. Neben Deutschland schicken unter anderem Belgien, Italien und Frankreich Schiffe ins Rote Meer.

Panzergrenadiere sollen nach Litauen

BUNDESWEHR Erstmals soll eine komplette Brigade deutscher Soldaten im Ausland aufgestellt werden

VON MICHAEL DONHAUSER

OBERVIECHTACH – „Ein Bett, einen Stuhl und einen Schrank“, lautet die Antwort von Oberstleutnant Ralf Georgi auf die Frage, was seine Soldaten bräuchten, wenn sie schon bald vom bayerischen Oberviechtach in einem für die Bundeswehr historischen Schritt dauerhaft nach Litauen verlegt werden. Bei ganz so viel Askese will er es dann aber doch nicht belassen. Regelmäßige Familienbesuche seien auch eine wichtige Frage, schiebt der Kommandeur des Panzergrenadier-Bataillons 122 der Bundeswehr schnell hinterher.

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD), am Mittwoch auf Truppenbesuch in der Oberpfalz, bezeichnete das Vorhaben als richtungsweisend. Erstmals stelle die Bundeswehr dauerhaft eine Einheit im Ausland auf, um in einer neuen sicherheitspolitischen Gemengelage

in Litauen die Ostflanke der Nato zu sichern – eine Aufgabe, die den Oberviechtacher Panzergrenadiern, etwa 20 Kilometer von der Grenze zu Tschechien entfernt stationiert, bis zum Ende des Kalten Krieges auch schon oblag. Die Bundeswehr übernehme in Litauen eine ähnliche Aufgabe, die die US-amerikanischen Streitkräfte im Kalten Krieg in Deutschland übernommen hätten. Stemmen soll sie eine komplette Brigade von fast 5000 Soldatinnen und Soldaten – mit den Panzergrenadiern aus Oberviechtach und einem Panzerbataillon aus dem nordrhein-westfälischen Augustdorf als Kern.

„Leuchtturm-Projekt“

Die deutsche Entscheidung habe großen Applaus bei den Nato-Verbündeten bis hin ins Weiße Haus in Washington ausgelöst, sagte Pistorius. „Es ist ein besonderes Projekt, ein Zeitenwende-Leuchtturm-Pro-



Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (hinten links) schaut bei seinem Besuch des Panzergrenadier-Bataillons 122 in der Grenzland-Kaserne in Oberviechtach der Schießausbildung am MG5 zu.

DPA-BILD: DANIEL LÖB

jekt, das kann man ohne Übertreibung sagen“, erklärte Pistorius. Es werde auch Geld kosten. Die Brigade werde auch für den Fall nach Litauen verlegt, sollte der russische Angriff auf die Ukraine bis dahin beendet sein, machte der Minister klar.

Pistorius wollte sich am Mittwoch auch ein Bild davon machen, wie die Soldaten am

Schützenpanzer Puma und das Schießen mit Maschinengewehren üben. Er kam aber vor allem, um sich die Anliegen der Bundeswehrangehörigen anzuhören. Es geht um Dutzende offene Fragen – die Bezahlung, die Modalitäten von Rück-Umzügen oder Überstundenausgleich sind nur Beispiele. Er sei mit Innenministerin Nancy Faeser (SPD)

im Gespräch und wolle auch mit Finanzminister Christian Lindner (FDP) reden.

Volle Stärke bis 2027

Laut Pistorius haben rund 50 Prozent des Bataillons bisher ihr grundsätzliches Interesse für einen Dienst in Litauen angemeldet – abhängig von den Rahmenbedingungen, die die Bundeswehr zu bieten hat. Noch im April solle ein Vorauskommando mit etwa 15 Soldaten nach Litauen entsandt werden, ehe im nächsten Jahr ein Aufstellungsstab mit 150 Kräften übernehme. Bis 2027 solle die Brigade zu voller Stärke aufwachsen. Die Bundesregierung werde nun klären, wie diese Rahmenbedingungen aussehen müssten. Ein entsprechendes Artikelgesetz soll im Sommer als Entwurf stehen, im Herbst parlamentarisch beraten werden und idealerweise zum Beginn des neuen Jahres in Kraft treten, kündigte Pistorius an.

Ischinger: Boden-Truppen „kühn, aber nicht falsch“

BERLIN/DPA – Der frühere Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz, Wolfgang Ischinger, hält eine Debatte um die Entsendung westlicher Bodentruppen in die Ukraine für angebracht. „Es ist natürlich in einer solchen Konfliktsituation, in der wir uns mit Russland befinden, im Prinzip richtig, nichts auszuschließen. Sobald man irgendwas ausschließt, macht man es natürlich im Prinzip für den Gegner leichter, sich auf das, was da vielleicht kommen könnte, einzurichten“, sagte der frühere Spitzendiplomat am Dienstagabend dem Sender Welt-TV. Er finde es „ein bisschen kühn, aber nicht falsch“, dass der französische Präsident Emmanuel Macron sage: „Wenn das so weitergeht, ist es besser, wir schließen gar nichts aus.“

Planung von Klassenfahrt soll leichter werden

HANNOVER/DPA – Lehrer in Niedersachsen sollen bei der Planung von Klassenfahrten entlastet werden. Vergabeverfahren sollen künftig nicht mehr ab einer Wertgrenze von 1000 Euro nötig sein, sondern ab 10 000 Euro. Das sagte Kultusministerin Julia Willie Hamburg (Grüne) der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. „Wir erleben, dass Schulen sehr unter den Vergabeverfahren ächzen – auf die wir übrigens nur einen geringen Einfluss haben, weil sie EU-Recht sind. Sie binden viel Arbeitszeit, was dazu führen kann, dass man bestimmte Dinge schlicht nicht mehr schafft“, sagte die Ministerin. Bislang mussten für Reisen in Höhe von 1000 Euro oder mehr Angebote eingeholt werden.

Zudem kündigte die Ministerin an, Lehrkräfte von weiteren bürokratischen Aufgaben befreien zu wollen.

GEWINNZAHLEN UND GEWINNQUOTEN

MITTWOCHSLOTTO 9. WOCHE

6 aus 49:
1 - 4 - 22 - 26 - 28 - 37

Superszahl: 3

Spiel 77
6 - 7 - 5 - 5 - 9 - 0 - 2

Super 6
5 - 4 - 8 - 7 - 4 - 2

EUROJACKPOT DIENSTAG

Gewinnzahlen 5 aus 50:
15 - 17 - 30 - 38 - 49

Eurozahlen 2 aus 12:
1 - 11

Gewinnquoten:
Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): 1 x 1 032 302,50 €
Klasse 3 (5): 1 x 582 170,60 €
Klasse 4: (4+2): 11 x 8 729,80 €
Klasse 5 (4+1): 313 x 383,40 €
Klasse 6 (3+2): 564 x 234,10 €
Klasse 7 (4): 834 x 115,10 €
Klasse 8 (2+2): 8 645 x 35,40 €
Klasse 9 (3+1): 13 630 x 25,00 €
Klasse 10 (3): 37 280 x 17,40 €
Klasse 11 (1+2): 46 195 x 17,40 €
Klasse 12 (2+1): 203 674 x 11,90 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

Millionenbetrug mit Finanzplattformen

KRIMINALITÄT Landgericht Göttingen verurteilt vier Männer zu mehrjährigen Haftstrafen

VON MAURICE ARNDT

GÖTTINGEN – Unter anderem von Israel, Bulgarien und Rumänien aus brachten sie viele Menschen in Deutschland um Geld: Wegen Millionenbetrugs mit vermeintlichen Finanzplattformen sind vier Männer in Göttingen zu Haftstrafen verurteilt worden.

Das Landgericht sprach die 30- bis 52-jährigen am Mittwoch des gemeinschaftlichen Bandenbetruges oder der Beihilfe schuldig und verhängte mehrjährige Haftstrafen, von denen eine zur Bewährung ausgesetzt wird. Die Kammer blieb mit ihrem Urteil teilweise deutlich unter den Forderungen der Staatsanwaltschaft, jedoch auch über den Anträgen der Verteidigung. Das Urteil bezieht sich nur auf Straftaten, bei denen die Opfer in Deutschland leben. Es ist noch nicht rechtskräftig.

Die vier Männer waren an betrügerischen Onlineplattformen wie „fx-leader.com“, „invcenter.com“, „interactive-trading.com“ und „qteck.io“ beteiligt. Allein in Deutschland wurden darüber mehr als 21 Millionen Euro erbeutet,



Im Prozess wegen Millionenbetrugs sitzen die Angeklagten im Landgericht Göttingen auf der Anklagebank – und vor ihnen ihre Verteidiger.

DPA-BILD: ARNDT

wie der Vorsitzende Richter sagte. Weltweit soll der Schaden laut Anklage mehr als 80 Millionen US-Dollar betragen. In Göttingen wurde nur über die 21 Millionen Euro verhandelt. Weitere Anklagen in anderen Ländern sind laut dem Vorsitzenden Richter denkbar.

Das kriminelle Netzwerk

täuschte Opfern über Callcenter-Telefonate und Webseiten mit fingierten Kursgrafiken vor, dass sie Geld unter anderem in Kryptowährungen oder Gold anlegen. Tatsächlich flossen die vermeintlichen Investitionen nach Auffassung des Gerichts in die Taschen von Hinterleuten. Es sei un-

klar, wer letztlich Geld erhalten habe und wie viel, sagte der Vorsitzende Richter. Er sprach von hochprofessionellen und konzernartigen Strukturen. Gegen vier weitere Verdächtige wird in dem Zusammenhang noch ermittelt.

Im Einzelnen verurteilte das Gericht einen 37-jährigen,

der die Server für die Plattformen anmietete, zu fünf Jahren Haft und einen 40-jährigen, der ein Callcenter im bulgarischen Sofia leitete, zu drei Jahren und sechs Monaten Haft. Einen 52-jährigen verurteilte die Kammer wegen Beihilfe zu drei Jahren und neun Monaten Haft. Er soll in 17 Fällen Konten vermittelt haben, auf die die vermeintlichen Investitionen flossen. Ein 30-jähriger erhielt wegen sechs Betrugsstaten eine zur Bewährung ausgesetzte Haftstrafe in Höhe von einem Jahr und neun Monaten. Er soll in einem Callcenter gearbeitet und Kontakt zu den Opfern gehabt haben. Später sei er Teamleiter in einem Callcenter gewesen. Die Geständnisse und Teilgeständnisse der Täter seien berücksichtigt worden, sagte der Vorsitzende Richter.

Zusätzlich zu den Haftstrafen soll von den vier Tätern Geld eingezogen werden, teils mehrere Hunderttausend Euro. Der 37-jährige muss zudem mehr als zwei Millionen Euro an Nebenkübler zahlen. An etwa 130 000 Euro davon muss sich auch der 52-jährige beteiligen.

Berufsoptimistin will die Inklusion voranbringen

PORTRÄT Annetraud Grote tritt Amt als neue Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen an

VON STEFAN IDEL, BÜRO HANNOVER



Landesbeauftragte Annetraud Grote (56) BILD: STEFAN IDEL

HANNOVER – Sie trotzte schon immer dem Gegenwind: Bei der Einschulung wollte ihr der Amtsarzt den Weg auf die Regelschule verbauen. Der Berufsstart am Paul-Ehrlich-Institut im hessischen Langen wäre beinahe gescheitert, weil sie keine barrierefreie Wohnung fand. Annetraud Grote, die selbst seit ihrer Kindheit auf den Rollstuhl angewiesen ist, meisterte alles mit Bravour. An diesem Freitag, 1. März, tritt die 56-jährige Juristin ihr Amt als neue Landesbeauftragte für Menschen mit

Behinderungen an.

Sie sei „sehr dankbar“ für diese Möglichkeit, Inklusion als Querschnittsaufgabe ge-

stalten zu dürfen, sagte Grote bei ihrer Vorstellung am Mittwoch in Hannover. Sie tritt die Nachfolge von Petra Wontorra an, die in den Ruhestand wechselte. Im Auswahlverfahren setzte sich Grote gegen 34 Mitbewerberinnen und -bewerber durch, erklärte Sozialminister Andreas Philippi (SPD).

Grote, aufgewachsen in der Nähe von Lüneburg, war seit 1998 tätig beim Paul-Ehrlich-Institut, dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel. Hier leitete sie etliche Inklusionsprojekte; eines wurde 2009 sogar von den Vereinten Nationen

(UN) ausgezeichnet. Noch immer hinke Deutschland bei der Umsetzung der UN-Behindertenkonvention von 2009 hinterher. Es gebe noch zu viele „Sonderwelten“ für Menschen mit Beeinträchtigungen, so die Kritik. Grote, die sich als „Berufsoptimistin“ bezeichnet, möchte sich im Netzwerk mit anderen Akteuren für die barrierefreie Gestaltung von Arbeitsstätten, Schulen und Hochschulen einsetzen. Gegenüber Politik und Verwaltung wolle sie immer wieder „den Finger in die Wunde legen“, wenn es um die Rechte von Menschen mit Handicap geht. Sie sollten da-

rin unterstützt werden, ihre Lebensplanung zu verwirklichen, sagte Grote. Inklusion sei „kein Selbstläufer“.

Philippi betonte: „Es gibt noch viel zu tun bei dem Ziel, die inklusive Gesellschaft und gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsleben, im Sport und Kulturbetrieb oder auf dem Wohnungsmarkt zu erreichen.“ Daher sei es gut, dass die Menschen mit Behinderungen im Land mit Grote wieder ein Sprachrohr hätten.

Übrigens: Als Grote das Gymnasium in Lüneburg beendet hatte, schickte ihre Mutter dem Ex-Amtsarzt eine Kopie des Abitur-Zeugnisses.

ostmann

Zuhause in der Natur

6 FÜR 5.-

ZWERG NARZISSEN

Tête-à-Tête

9 cm Topf

0,99

12 FÜR 6.99

HORN-VEILCHEN

viele Farben und Sorten, 9 cm Topf

0,59

3 FÜR 10.-

TULPEN BUNDE

3,99

6 FÜR 13.50

STAUDEN

in 50 verschied. Sorten, 9 cm Topf

2,49

3 FÜR 20.-

MEDITERRANER SCHNEEBALL

40-50 cm, voller Blütenknospen, 21 cm Topf, 8.99

6,99

RIESEN-AUSWAHL

DAHLIEN- & SOMMER-BLUMEN KNOLLEN

ab **1,99**

SUPER PREIS!

XXL BLÜTEN-STRÄUCHER

über 20 Sorten, 7,5 l Container

14.99 **12,99**

MO-SA 9-18:30 UHR

SONNTAGS GEÖFFNET

VISBEK

50 geschlossen

Ahlhorner Str. 25-29

WILDESHAUSEN

50 14-17 Uhr

Westring 1

VECHTA

50 14-17 Uhr

Oldenburger Str. 122

STUHR

50 10-13 Uhr

Varreler Landstr. 31

BAD ZWISCHENAHN

50 11-17 Uhr

Mühlenstr. 5-7

OLDENBURG

50 14-17 Uhr

Oldeweg 4

MELDE DICH ZUM NEWSLETTER AN!

© Blumen Ostmann GmbH. Fotos: Intratun | Sonntags nur Verkauf von Blumen und Pflanzen in kleinen Mengen!

Steht der Sozialstaat vor dem Kollaps?

STUDIE Warum liberale Ökonomen eine Praxisgebühr und ein höheres Rentenalter fordern

VON BIRGIT MARSCALL,
BÜRO BERLIN

BERLIN – Ohne umfassende Reformen in der gesetzlichen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung spätestens in der kommenden Legislaturperiode droht nach 2030 der Kollaps des deutschen Sozialstaats. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der beiden liberalen Ökonomen Stefan Fetzer und Christian Hagist im Auftrag der Verbände der Jungen Unternehmer und der Familienunternehmer. Bis 2030 werde der Gesamtbeitragssatz – das ist die Summe aller Beitragssätze in der Sozialversicherung – auf 44,5 Prozent des Bruttolohns eines Arbeitnehmers steigen. Trotz Zuwanderung drohe bis 2050 der weitere Anstieg auf über 50 Prozent.

Baby-Boomer beteiligen

Damit steuere der Sozialstaat auf einen „Kippunkt“ zu, denn qualifizierte jüngere Arbeitnehmer und Unternehmen würden diese Höhe der



Das Renteneintrittsalters nach 2031 weiter zu erhöhen und an die Lebenserwartung zu koppeln, ist ein Vorschlag liberaler Ökonomen.

BILD: SINA SCHULDT

Lohnnebenkosten nicht mehr akzeptieren und das Land lieber verlassen – oder in die Schwarzarbeit gehen. „Entweder der Generationenvertrag wird neu aufgesetzt und insbesondere die Baby-Boomer-Generationen beteiligen sich noch kurzfristig an den von ihnen maßgeblich verursachten Folgen des demografischen Wandels oder aber die jüngeren Generationen werden den Generationenvertrag

einseitig aufkündigen“, heißt es in der Studie. Letzteres hätte „dramatische Folgen für die Soziale Marktwirtschaft und die sich dann in Rente befindenden Baby-Boomer-Kohorten“. Diese geburtenstarken Generationen der 55- bis 65-jährigen würden „an dem Ast sägen, auf dem sie sitzen“, wenn sie die Reformen mehrheitlich ablehnen.

Konkret schlagen die Autoren für die Rentenversiche-

rung vor, das Renteneintrittsalter nach 2031 weiter zu erhöhen. Dafür gebe es Vorschläge wie etwa den, das Eintrittsalter an die steigende Lebenserwartung zu koppeln. Zusätzlich müsse ein Nachhaltigkeitsfaktor wieder eingeführt werden, der dazu führen werde, dass die Renten langsamer steigen. Das Rentenniveau – der Rentebetrag im Verhältnis zum durchschnittlichen Arbeits-

ziell sinken müssen. Dass die Bundesregierung das Renten-niveau im Gegenteil mit dem Rentenpaket II bis 2039 für weitere 14 Jahre bei 48 Prozent gesetzlich festschreiben will, nannte Hagist grundfalsch und haushaltspolitisch nicht haltbar.

Keine Zahnbehandlungen

Drängender noch seien die Probleme in der Krankenversicherung, deren Kosten allein wegen des medizinischen Fortschritts ständig stiegen. Hier fordern die Autoren die Wiedereinführung einer Praxisgebühr von 15 Euro pro Patient. Zudem müssten Effizienzgewinne durch Digitalisierung konsequent umgesetzt werden. Zahnbehandlungen sollten aus dem Leistungskatalog gestrichen werden. In der Pflegeversicherung soll eine Beitragssatzsteigerung an den Aufbau eines neuen staatlichen Pflegevorsorgefonds gekoppelt werden, der das Kapital der Beitragszahler renditeorientiert anlegt.

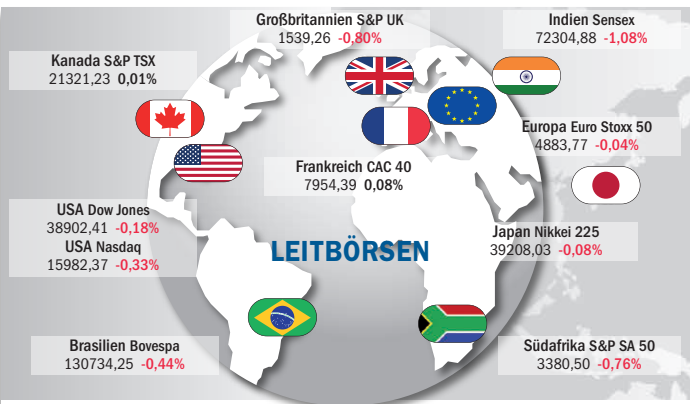
Prognose: Wirtschaft schrumpft weiter

BERLIN/DPA – Die deutsche Wirtschaft schwächelt weiter und wird aus Sicht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) auch im ersten Quartal schrumpfen. „Sie kämpft weiterhin mit den Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine, den höheren Zinsen, unklaren wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie der nur moderat zulegenden Weltwirtschaft“, sagte DIW-Konjunkturfachexperte Timm Bönke.

Bereits Ende vergangenen Jahres war das Bruttoinlandsprodukt um 0,3 Prozent zurückgegangen. Das aktuelle Konjunkturbarometer deutet darauf hin, dass auch im ersten Quartal 2024 die Wirtschaftsleistung leicht zurückgehen werde. Insbesondere die Industrie habe es schwer. „Die Geschäftserwartungen im verarbeitenden Gewerbe gingen im Februar wieder etwas zurück, und auch bei den Auftragseingängen deutet sich keine Erholung an.“

BÖRSE

DAX 17601,22 0,25 % ▲					
Dividende	Schluss 28.02.	Veränderung % Vortag	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch
Adidas NA °	0,70	189,84	+ 0,89	137,54	198,80
Airbus °	1,80	153,76	+ 3,88	114,08	153,76
Allianz vNA °	11,40	248,55	+ 0,22	192,48	256,05
BASF NA °	3,40	46,97	- 1,02	40,25	50,92
Bayer NA °	2,40	28,56	- 1,97	27,40	61,91
Beiersdorf °	0,70	137,70	- 1,01	110,40	143,90
BMW St. °	8,50	109,16	+ 1,37	86,80	113,46
Brenntag NA	2,00	83,76	+ 0,31	65,02	84,18
Commerzbank	0,20	10,87	± 0,00	8,31	12,01
Continental	1,50	74,72	- 0,51	58,20	79,24
Covestro	0,00	49,43	- 1,06	35,11	54,70
Daimler Truck	1,30	37,46	+ 0,51	27,57	37,59
Dt. Bank NA	0,30	12,40	+ 0,10	7,95	12,92
Dt. Börse NA °	3,60	192,55	- 0,10	152,60	194,40
Dt. Post NA °	1,85	43,19	+ 0,83	36,04	47,05
Dt. Telekom °	0,70	21,99	- 0,57	18,50	23,40
E.ON NA	0,51	11,74	+ 0,30	9,96	12,80
Fresenius	0,92	25,99	- 0,35	23,29	31,22
Hann. Rück NA	6,00	234,70	+ 0,73	158,55	237,80
Heidelb. Mat.	2,60	88,44	+ 1,87	58,48	90,66
Henkel Vz.	1,85	68,92	- 1,29	65,02	78,84
Infineon NA °	0,35	33,17	- 4,04	27,07	40,27
Mercedes-Benz °	5,20	73,40	+ 1,72	55,08	76,10
Merck	2,20	158,85	+ 0,63	134,30	181,50
MTU Aero	3,20	218,90	+ 2,15	158,20	245,10
Münch. R. vNA °	11,60	424,80	+ 0,76	292,40	430,30
Porsche AG Vz.	1,01	85,12	+ 1,16	72,12	120,80
Porsche Vz.	2,56	49,46	+ 0,10	41,65	60,18
Qiagen	1,22	39,80	- 0,54	33,75	45,70
Rheinmetall	4,30	421,40	+ 1,59	226,50	428,00
RWE St.	0,90	30,79	- 0,71	30,21	43,03
SAP °	2,05	172,12	- 1,53	105,42	175,06
Sartorius Vz.	1,44	345,40	+ 1,05	215,30	419,30
Siem.Energy	0,00	13,93	- 0,85	6,40	24,81
Siem.Health	0,95	54,88	- 1,37	44,39	58,08
Siemens NA °	4,70	179,86	+ 1,83	119,48	180,00
Symrise	1,05	94,70	- 1,68	87,38	110,35
Vonovia NA	0,85	25,61	- 2,40	15,27	29,30
VW Vz. °	8,76	125,88	+ 1,45	97,83	143,20
Zalando	0,00	19,44	+ 0,44	15,95	41,47



Der Kommentar zur Börse: Fünftes Rekordhoch in Folge

Die Rekordjagd am deutschen Aktienmarkt ist zunächst weitergegangen.

Der Dax erreichte zum ersten Mal ein Niveau von 17 600 Punkten. Der Aktienmarkt treibt die Anleger weiter vor sich her, so ein Händler. Rücksetzer würden aktuell für

den Einstieg genutzt, um die Chance auf weitere Kursanstiege nicht zu verpassen. Autowerte standen auf der Kaufliste, nachdem Mercedes eine Hochstufung eines US-Analysten erfuhr. Weniger gut lief es beim Chiphersteller Infineon. Ein niederländischer Chipkonzern gab schwächere Zahlen bekannt. Am Donnerstag kommen neue Inflationszahlen: Spannend!



Carsten Brömstrup (OLB)
Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX 17601,22 +0,25% ▲

Dt. EuroShop	1,95	18,90	-0,11
Dt. PfandbB	0,95	3,73	-1,99
Dt. Wohnen	0,04	18,90	-2,22
Dürr	0,70	20,48	-1,35
Fielmann Gr.	0,75	43,64	0,88
Grenke NA	0,45	22,55	-1,1
Hapag-Lloyd	63,00	133,00	2,31
Kontron	1,00	21,66	1,21
Medigene NA	0,00	1,46	-0,5
Metro St.	0,55	5,22	-6,7
New Work	6,72	59,80	-0,5
Norma Group	0,55	14,26	-1,31
Pfaffr. Vac.	0,11	155,60	0,13
Pro.Sat.1	0,05	6,09	-1,33
Salzgitter	1,00	24,38	-0,33
Schaeffler Vz.	0,45	6,65	-0,15
Stratec	0,97	43,20	2,49
Telefónica Dt.	0,18	2,35	0,56
TUI konv.	0,00	6,57	0,21
Utd. Internet NA	0,50	22,74	0,18
Verbio	0,20	18,75	-1,03
VW St.	8,70	145,05	0,21

AUSLANDSAKTIEN

AB Inbev (BE) °	28.2.24	± % VT
ABB NA (CH)	57,52	-0,84
Alphabet A (US)	40,35	0,4
Amazon.com (US)	125,38	-1,97
Apple Inc. (US)	159,90	0,14
AT&T (US)	167,00	-0,73
Bco Santander (ES) °	3,86	1,27
BNP (FR) °	55,24	-1,3
Boeing (US)	186,30	0,51
BP PLC (GB)	5,40	-1,12
Cisco (US)	44,44	0,57
Citigroup (US)	51,50	0,78
Coca-Cola (US)	55,64	-0,04
Eni (IT) °	14,43	0,31
Ericsson B (SE)	5,04	1,49
Exxon Mobil (US)	96,10	0,18
Gen. Electr. (US)	142,50	-0,35
General Motors (US)	37,44	1,5
Generali (IT)	21,90	-0,09
GSK PLC (GB)	19,43	0,28
IBM (US)	169,85	0,5
ING Groep (NL) °	12,78	0,74
Int. C. Airl. (ES)	1,82	3,04
Intel (US)	38,99	-1,04
Kühne+Nagel (CH)	294,50	2,12
McDonald's (US)	271,90	0,37
Meta Platf. (US)	449,55	0,23
Nestlé NA (CH)	92,05	-1,74
Novartis (CH)	90,00	-0,72
Philips (NL)	18,43	-1,11
Proct.&Gamb. (US)	146,96	0,08
Renault (FR)	38,64	0,42
Soc. Gén. (FR)	22,54	1,37
Sony (JP)	78,65	-0,32
Stellantis (NL) °	24,37	0,27
Telefónica (ES)	3,84	0,95
Tesla (US)	188,16	2,26

TotalEnerg. (FR) °	59,41	-0,59
UBS Group N (CH)	25,17	0,12
UniCredit (IT) °	31,07	0,68
Unilever plc. (GB)	45,21	-1,37
Vodafone (GB)	0,81	0,31
Volvo B (SE)	25,47	1,37
Walmart (US)	55,14	0,4
Zurich Ins. Gr. (CH)	470,40	1,16

RENTENWERTE

	28.2.24	27.2.24
5,5 Bund v. 00/31	119,31	119,43
4,75 Bund v. 03/34	120,82	120,98
4,0 Bund v. 05/37	115,82	116,08
2,5 Bund v. 12/44	97,83	98,11
0,5 Bund v. 15/25	97,28	97,28
1,0 Bund v. 15/25	97,01	96,97
0,5 Bund v. 16/26	95,50	95,50
0,0 Bund v. 16/26	93,59	93,58
0,25 Bund v. 17/27	93,31	93,32
0,0 Bund v. 19/29	87,92	87,98
0,0 BO S.179 19/24	99,63	99,62
0,0 BO S.180 19/24	97,74	97,73
0,0 BO S.181 20/25	96,46	96,45
0,0 BO S.182 20/25	95,33	95,30
4,5 Belgien 11/26	102,96	102,99
2,25 Luxemburg 13/28	97,26	97,28
0,01 Niedersachsen 21/26	93,83	93,83
4,375 Türkei 21/27	99,87	99,87

ZINSEN

Hauptrefinanz.-Satz ab 20.9.23	4,50 %
Spitzenrefinanz.-Faz. ab 20.9.23	4,75 %
Einlagefazilität ab 20.9.23	4,00 %
Priv. Diskontkredit (Ø)	12,1542 %
Hypozins, eff. (5 Jahre, Ø)	3,737 %
Hypozins, eff. (10 Jahre, Ø)	3,512 %
Festgeld, (5tsd. €, 1 Jahr, Ø)	2,8196 %
Ratenkredit (10tsd. €, 5 J., Ø)	7,3937 %

EDELMETALLE UND MÜNZEN

Endkundenpreise in €	28.2.24	27.2.24
Krügerrand (1 oz)	1911,00	1908,00
Britannia (1 oz)	1931,00	1928,00
Am. Eagle (1 oz)	1931,00	1928,00
Maple Leaf (1/2 oz)	1032,80	1031,00
Gold (1 kg)	61099,00	60989,00
Silber (1 kg)	905,59	907,02

Euro je 100 kg	28.2.24	27.2.24
ACI Kupfermot. (cunova)	226,00	226,00
ACI Kupfermotier.	913,05	914,65
Messing MS 58	706,00	726,00
Zinn 99,9%	2477,00	2457,00

WÄHRUNGEN

Land/28.02. für 1 Euro	Devisen Geld/Brief	EZB Referenzzk.
Australien	1,6540/1,6740	1,6639
Dänemark	7,4338/7,4738	7,4540
England	0,8529/0,8569	0,8555
Japan	162,70/163,18	162,8700
Kanada	1,4629/1,4749	1,4689
Norwegen	11,4291/11,4771	11,4675
Schweden	11,1651/11,2131	11,1920
Schweiz	0,9496/0,9536	0,9520
Ungarn	389,34/394,54	391,9500
USA	1,0789/1,0849	1,0808

Aktien: DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, übrige Aktien sind Kurse der Börse Frankfurt/Main oder Zürich. Kurse in Euro, Schweiz in CHF. Dividenden = letzte gezahlte in Euro (umgerechnet). St = Stammaktie, NA = Namensaktie; Vz = Vorzugsaktie; ° = auch im EuroStoxx50; Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. **Edelmetalle und Münzen:** Quelle Degussa Goldhandel. **Zinsen:** Quelle FMH-Finanzberatung. * Preise vom Vortag oder letzt verfügbar. Alle Angaben ohne Gewähr. **Stand: 28.02./18.10 Uhr ME(S)Z** Quelle **Infront**

MDAX 25885,75 - 0,30 % ▼	Dividende €	28.2.24	± % VT
Aixtron	0,31	31,57	-1,56
Aroundtown (LU)	0,07	1,67	-2,99
Aurubis	1,40	58,94	-1,8
Bechtle	0,65	47,43	-0,61
Befesa (LU)	1,25	29,28	-1,35
Carl Zeiss Med.	1,10	111,60	-0,53
CTS Eventim	1,06	72,40	1,83
Deliv. Hero	0,00	21,71	-2,73
Encavis	0,00	11,10	-1,68
Evonik	1,17	17,05	-0,76
Evotec	0,00	13,90	-1,31
Fraport	0,00	52,30	-0,68
freenet NA	1,68	24,36	0
Fres. M.C.St.	1,12	35,73	-1,49
Fuchs Vz.	1,07	39,96	-0,15
GEA Group	0,95	37,15	0,41
Gerresheimer	1,25	107,50	-1,38
Hella	2,88	81,10	-0,61
HeiloFresh	0,00	13,43	6,97
Hensoldt	0,30	33,92	-0,47
Hochtief	4,00	107,20	0,56
Hugo Boss NA	1,00	63,76	0,06
Jenoptik	0,30	29,46	-1,6
Jungheinrich	0,68	28,76	-1,51
K+S NA	1,00	12,93	0
Kion Group	0,19	43,75	2,46
Knorr-Bremse	1,45	63,54	1,6
Krones	1,75	110,90	-1,07
Lanxess	1,05	23,18	-3,86
LEG Immob.	0,00	67,94	-2,61
Lufthansa vNA	0,00	7,26	-1,53
Nemetschek	0,45	87,06	0,55
Nordex	0,00	9,64	-0,82
Puma	0,82	42,69	4,92
Rational	13,50	764,00	0,59
Redcare Ph. (NL)	0,00	141,95	-0,32

TEC-DAX 3389,31 - 1,11 % ▼	artec techn.	0,00	1,81	2,84
	Berentzen	0,22	5,55	1,83
	Brem. Lagerh.	0,28	9,80	-3,92
	CeWe Stift.	2,45	103,40	0,58
	Energiekontor	1,00	66,20	-1,34
	Envitec Biogas	2,00	29,20	2,1
	Frosta	1,60	65,00	0
	H+R	0,10	4,97	-1
	MeVis Medical	0,95	25,00	-1,57
	OHB	0,60	43,20	0
	PNE	0,08	13,24	-0,6
	Reed. Ekkenga	44,00	4.500,00	0
	Trade & Value	0,00	0,96	0

REGIONALE AKTIEN	1&1	0,05	16,94	-0,47
	Bilfinger	1,30	42,44	0,09
	Bor. Dortmund	0,00	3,37	0
	Branicks Grp.	0,75	1,21	-10,22
	Ceconomy St.	0,00	2,00	-2,97

WEITERE AKTIEN	ABB NA (CH)	40,3
----------------	-------------	------

NAMEN



DPA-BILD: COMMERZBANK AG

Für Finanzbildung

Angesichts gewaltiger Summen privater Gelder auf vergleichsweise niedrig verzinsten Konten macht sich Commerzbank-Privatkundenchef **THOMAS SCHAUFLE**r für mehr Finanzbildung stark. „Das reine Sparen ist momentan leider, was die Kaufkraft betrifft, wirklich eine Geldvernichtung“, sagte er bei der Vorstellung einer von der Commerzbank beauftragten Umfrage. Der „Notgroschen“ der Menschen hierzulande sei mit gut 2140 Milliarden Euro (Stand: 3. Quartal 2023) angesichts der noch immer hohen Inflation zu groß. Frühe Aufklärung über eine Anlage etwa in Aktien oder börsengehandelte Indexfonds (ETFs) könne Renditechancen aufzeigen.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner			
HelloFresh	13,43	+ 6,97	
Puma	42,69	+ 4,92	
Airbus	153,76	+ 3,88	
Kion Group	43,75	+ 2,46	
MTU Aero	218,90	+ 2,15	
Heidelb. Mat.	88,44	+ 1,87	
Siemens NA	179,86	+ 1,83	
CTS Eventim	72,40	+ 1,83	
thyssenkrupp	4,71	+ 1,75	
Mercedes-Benz	73,40	+ 1,72	

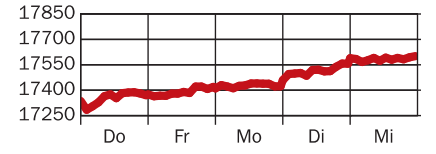
Verlierer			
Adtran	5,46	- 8,48	
SMA Solar	47,92	- 4,64	
Infineon NA	33,17	- 4,04	
Lanxess	23,18	- 3,86	
Energiekontor	65,00	- 3,70	
Siltronic NA	85,55	- 3,66	
Aroundtown	1,67	- 2,99	
Deliv. Hero	21,71	- 2,73	
TAG Imm.	11,32	- 2,67	
Verbio	18,79	- 2,62	

Infrafront Stand: 28.02.

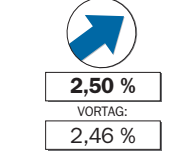
EURO STOXX 50



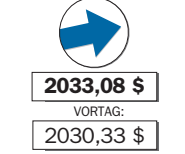
DAX (in Punkten) 17601,22 0,25 % ▲



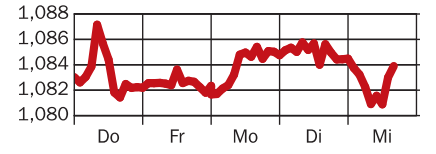
ZINSEN (Umlaufrend.)



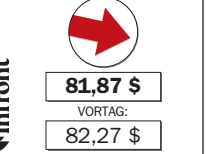
GOLD (Feinunze)



EURO (in Dollar) 1,0839 - 0,04 % ▼



ÖLPREIS (Terminbörse)



DPA-BILD: HOPPE

Da muss der Bundeswirtschaftsminister Hand anlegen: Robert Habeck (Grüne, rechts) verlegt beim Rundgang über die internationale Handwerksmesse Pflastersteine unter den Augen von Handwerkspräsident Jörg Dittrich (links).

20013 Lehrstellen unbesetzt

MESSE Handwerk fordert von Bundesregierung eine „Bildungswende“

VON ROLAND LOSCH

MÜNCHEN – Im deutschen Handwerk sind im vergangenen Jahr rund 20 000 Lehrstellen unbesetzt geblieben. Handwerkspräsident Jörg Dittrich fordert daher zum Auftakt der Internationalen Handwerksmesse in München eine Wende der Bildungspolitik, um nichtakademischen Bildungs- und Berufswegen zu größerer gesellschaftlicher Achtung und Anerkennung zu verhelfen.

Nach den am Mittwoch veröffentlichten Zahlen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) haben die Handwerksbetriebe zwar bis Ende November mehr Azubis eingestellt als im Jahr zuvor. Doch gleichzeitig blieben auch erheblich mehr Lehrstellen unbesetzt. 133 700 neue Ausbildungsverträge wurden im

Handwerk abgeschlossen, das waren 1815 beziehungsweise 1,4 Prozent mehr als 2022. Gleichzeitig aber waren 20 013 Lehrstellen unbesetzt, gut tausend mehr als ein Jahr zuvor. Insgesamt sind im deutschen Handwerk derzeit geschätzt 250 000 Stellen offen.

Mehr Berufsorientierung

Neben arbeitsmarktpolitischen Initiativen forderte der ZDH ein Umdenken der Politik: Es müssten alle Maßnahmen in den Blick genommen werden, um die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung herzustellen und die Betriebe bei der Ausbildung zu unterstützen. „Deutschland braucht eine Bildungswende“, verlangte Dittrich. Eine zentrale Herausforderung bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen sieht der

ZDH in fehlendem Wissen vieler Jugendlicher über Bildungs- und Berufschancen im Handwerk. Der Verband fordert deswegen flächendeckende Berufsorientierung bundesweit an allen Schulformen.

Der ZDH betonte die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks als „Wirtschaftsmacht von nebenan“: In Deutschland gibt es eine Million Handwerksbetriebe mit rund 5,7 Millionen Beschäftigten und 350 000 Auszubildenden. Mit 735 Milliarden Euro im Jahr 2022 habe ihr Jahresumsatz in derselben Größenordnung gelegen wie der Umsatz der Weltkonzerne Apple, Meta und Google zusammen.

Weniger Bürokratie

Von der Bundesregierung forderte Handwerkspräsident Dittrich mehr Taten statt Wor-

te. Die Regierung müsse Bürokratie abbauen, Steuern senken und den Standort Deutschland wieder wettbewerbsfähig machen: „Wir brauchen keine Fensterreden mehr, wir brauchen Handeln“, sagte er am Mittwoch in München in Anwesenheit von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne).

Dittrich betonte, das Handwerk erwarte jetzt Taten, „nicht nur Verständnis“. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft im Allgemeinen und im Handwerk im Speziellen sei schlecht. In vielen Betrieben leerten sich die Auftragsbücher. Investitionen würden ausgebremst. Es fehle an politischer Verlässlichkeit. Die Bundesregierung müsse handeln, wo sie es selbst in der Hand habe: „Die Bürokratie liegt nicht an Russland oder Putin“, sagte er.

Lieferketten: Weiter keine Mehrheit für EU-Gesetz

BRÜSEL/BERLIN/DPA – Das geplante EU-Lieferkettengesetz findet weiter keine ausreichende Mehrheit. Das teilte die belgische Ratspräsidentschaft am Mittwoch mit. „Wir müssen nun den Stand der Dinge prüfen und werden sehen, ob es möglich ist, die von den Mitgliedstaaten vorgebrachten Bedenken in Absprache mit dem Europäischen Parlament auszuräumen.“ Damit ist offen, ob über das Vorhaben noch mal neu verhandelt werden muss, obwohl es im Dezember eigentlich bereits einen Kompromiss zwischen Unterhändlern der beiden Institutionen gab.

Deutschland enthielt sich am Mittwoch bei der Abstimmung im Ausschuss der ständigen Vertreter der Mitgliedstaaten. In dem Gremium wirkt das wie eine Nein-Stimme. In der Bundesregierung drängte die FDP darauf, dass Deutschland nicht zustimmt. Die Liberalen befürchteten etwa, dass sich Betriebe aus Angst vor Bürokratie und rechtlichen Risiken aus Europa zurückziehen. Politiker von SPD und Grünen befürworteten das Vorhaben hingegen.

Mit dem Gesetz sollen große Unternehmen zur Rechenschaft gezogen werden, wenn sie etwa von Kinder- oder Zwangsarbeit außerhalb der EU profitieren. Größere Unternehmen müssen zudem einen Plan erstellen, der sicherstellt, dass ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie mit dem Pariser Abkommen zum Klimawandel vereinbar sind. Deutschland hat bereits ein Lieferkettengesetz. Die geplante EU-Version würde über dessen Vorgaben hinausgehen.

Die beste Planung für Ihren Campingurlaub

Artikel solange Vorrat reicht, ggf. zzgl. Versandkosten.

2024
Campingplätze & Wohnmobilstellplätze in Deutschland
Mit Natur & Landschaft
Mit BVCD-Campingführer 2024
Das deutsche Campinggeschehen auf einen Blick
- mit 1000+ Campingplätzen
- mit 1000+ Wohnmobilstellplätzen
- mit Themenparken

Vom Familienurlaub an der Ostseeküste über einen Kurztrip nach Berlin bis hin zur Campingreise in den Schwarzwald - der BVCD-Campingführer dient mit seiner übersichtlichen Aufteilung nach Bundesländern als optimaler Reisebegleiter für jedes Urlaubsziel in Deutschland. Das Angebot der Camping- und Wohnmobilstellplätze reicht dabei vom kleinen Familienbetrieb mit solider Ausstattung bis zur exklusiven Fünf-Sterne-Anlage mit Wellness-, Sport-, Freizeiteinrichtungen und Gästebetreuungsprogrammen.

9,95 €



Beim Kauf des BVCD-Campingführers inklusive:

- GPS-Daten und Kartenmaterial-englischsprachige Übersetzung
 - Gewinnspiel- BVCD/DTV Campingplatzklassifizierung
 - BVCD CampinggutscheinCARD
- 2024: Mit der Rabattkarte erhalten Sie als Erstbesucher auf teilnehmenden Campingplätzen bei Buchung von zwei Übernachtungen von bis zu 4 Personen (2 Erwachsene, 2 Kinder) im eigenen Camper einmalig eine zusätzliche Gratisübernachtung. Die genauen Konditionen sind unter www.bvcd.de/shop einsehbar.

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort. Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

OLDENBURG Am Markt 22 (Lambertihof)
Mo. bis Fr. 9.00 – 17.00 Uhr
WILDESHAUSEN Westerstraße 25
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr

WESTERSTEDDE Peterstraße 14
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr
VAREL Schloßstraße 7
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr

NORDENHAM Bahnhofstraße 31
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr
EMDEN Ringstraße 17a
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr

AURICH Esenser Straße 2
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr
WITTMUND Am Markt 28
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr

ESENS Am Markt 3
Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr
Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr



MENSCHEN



DPA-ARCHIVBILD: WIGGLESWORTH

Prinz Harry (39) hat einen Rechtsstreit gegen das britische Innenministerium um Vorkehrungen für seine Sicherheit im Vereinigten Königreich verloren. Im Kern ging es darum, ob der in den USA Lebende ein Anrecht auf dieselben Schutzmaßnahmen hat wie der Rest der königlichen Familie, wenn er in seine alte Heimat reist. Harry wollte eine Entscheidung des zuständigen Ausschusses aufheben lassen. Dieser hatte seinen Sicherheitsstatus herabgestuft, nachdem der jüngere Sohn von König Charles III. seine royalen Pflichten niedergelegt hatte. Der High Court in London urteilte nun, dass die Entscheidung weder rechtswidrig noch „irrational“ sei.



DPA-ARCHIVBILD: CROSSICK

Popstar **Adele** legt auf Anraten der Ärzte eine Pause ein. Sie müsse ihre Konzertreihe in Las Vegas unterbrechen, teilte die 35-jährige Britin in sozialen Medien mit. Sie sei schon am Ende ihrer letzten Auftritts-Serie krank gewesen und habe sich auch während einer Auszeit nicht völlig erholt. Leider sei ihre Stimme davon betroffen. Sie werde ihre Fans „wie verrückt“ vermissen und es tue ihr sehr leid, schrieb sie auf Instagram. Sämtliche für März geplanten Auftritte im Caesars Palace Hotel in Las Vegas sagte die Sängerin ab. Sie sollten später nachgeholt werden, hieß es.



DPA-BILD: GOLLNOW

Der „4 Blocks“-Star **Kida Khodr Ramadan** ist wegen erneuten Fahrens ohne Fahrerlaubnis in vier Fällen zu zehn Monaten Haft verurteilt worden. Der 47-Jährige trug Sonnenbrille und schien gelassen, als er am Mittwoch auf den Gerichtssaal zugeht. Doch nach dem Prozess zwängte er sich kommentarlos und angespannt an den Kameras und Journalisten im engen Flur des Berliner Amtsgerichts Tiergarten vorbei. Die Strafe könne nicht zur Bewährung ausgesetzt werden, weil Ramadan bei den erneuten Taten bereits einschlägig vorbestraft gewesen sei und unter Bewährung gestanden habe, erklärte Richter Frank Trieben-
eck.



DDR-Bunker steht für 1 Million Euro zum Verkauf

Ein Ehepaar will einen DDR-Bunker in Vorpommern für eine Million Euro verkaufen. Es gebe schon mehrere Interessenten, sagte Heinz Fuhrmann. Die Anlage wurde der Immobilien-Anzeige zufolge in den 1980er Jahren gebaut

und kann angeblich einem Atomschlag standhalten. Insgesamt umfasst das Gelände bei Pasewalk circa drei Hektar. Der heute 63-jährige Fuhrmann und seine Frau hatten das Gelände vor etwa vier Jahren gekauft. Sie wollten es

ursprünglich an die Prepper-Szene vermieten – also an Menschen, die sich auf Katastrophen vorbereiten. Doch daraus wurde nichts. Die Immobilie könne sehr gut als Rechenzentrum genutzt werden, wirbt Fuhrmann nun. DPA-BILD: SAUER

Autofahren ohne Medizinchecks

VERKEHR Jeder EU-Staat soll selbst entscheiden – Wissing spricht sich dagegen aus

VON MAREK MAJEWSKY, JANA GLOSE UND SASCHA MEYER

STRAßBURG – Das EU-Parlament will es den EU-Staaten überlassen, ob sie verpflichtende regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen von Autofahrern einführen wollen. Eine Mehrheit der Abgeordneten sprach sich dafür aus, dass nationale Regierungen entscheiden sollen, ob sie künftig von Führerscheininhabern regelmäßig ärztliche Tests verlangen, teilte das Parlament mit. Hör- und Sehtests könnten dann etwa eine Selbsteinschätzung der Führerscheininhaber ergänzen.

Die Medizinchecks werden besonders von deutschen Abgeordneten parteiübergreifend kritisch gesehen. In anderen EU-Staaten gibt es sie hin-

gegen schon. Bevor neue Regeln in Kraft treten, muss noch ein Kompromiss zwischen den Forderungen des Parlaments und der Position der EU-Staaten gefunden werden. Die Verhandlungen darüber beginnen erst, nachdem im Sommer ein neues Europaparlament gewählt wurde.

Zahl der Toten senken

Mit den neuen Vorgaben soll der Straßenverkehr sicherer werden und weniger Menschen bei Unfällen sterben. EU-Angaben zufolge kommen jedes Jahr mehr als 20 000 Menschen auf den Straßen in der Europäischen Union ums Leben. Eigentlich soll die Zahl der Verkehrstoten bis 2030 halbiert werden. Die Entwicklung sieht aber derzeit nicht

danach aus: Nach einem deutlichen Rückgang während der Corona-Pandemie stieg die Zahl jüngst wieder an.

Die Wahrscheinlichkeit, dass es in Deutschland künftig solche Tests gibt, ist gering. Denn einerseits haben die EU-Staaten bereits ihre Position für die bevorstehenden finalen Verhandlungsrunden über die neuen Regeln festgelegt und werden sich nicht für verpflichtende Tests aussprechen. Andererseits hat sich Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) klar gegen solche Tests ausgesprochen. Bürgerinnen und Bürger müssten eigenverantwortlich prüfen, ob sie fahrtauglich seien oder nicht.

Er begrüße es ausdrücklich, dass Vorschläge erneut zurückgewiesen worden seien,

Senioren einer „medizinischen Zwangsuntersuchung“ zu unterwerfen. Man könne die Eigenverantwortung der Menschen nicht durch staatliche Vorschriften ersetzen. Zudem gelte es, nicht neue unnötige Bürokratie zu schaffen.

Bessere Vorbereitung

Das Parlament sprach sich in Straßburg zudem dafür aus, Fahrer besser auf reale Fahrsituationen vorzubereiten. Die entsprechenden Vorschläge beinhalten, das Fahren bei Schnee und Glätte sowie die sichere Nutzung von Telefonen während der Fahrt zum Teil der Führerscheinprüfung zu machen. Außerdem soll es künftig einen digitalen Führerschein geben, der auf dem Mobiltelefon verfügbar ist.

Warum der 29. Februar so besonders ist

KALENDER Nur alle vier Jahre taucht er auf – Was es mit diesem Tag auf sich hat

VON SERHAT KOÇAK

BERLIN – 2024 steht im Zeichen des Schaltjahres. Und damit kehrt am Donnerstag auch der mysteriöse 29. Februar zurück. Ein Datum, das nur fast alle vier Jahre im Kalender steht.

Für die meisten wird der Zusatztag Ende Februar wohl genauso vergehen wie die vorangegangenen 28 auch. Nicht für Demet Maden. Sie gehört zu den wenigen, die an diesem besonderen Tag geboren wurden. Sie warten meistens vier Jahre auf ihren tatsächlichen Geburtstag.

2024 feiert Maden, die nun 36 Jahre alt wird, erst zum neunten Mal ihren echten Geburtstag. Ist gerade kein Schaltjahr, werden Geburtstagskinder offiziell erst am 1. März ein Jahr älter. Denn nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) endet in Deutschland



DPA-BILD: WEIßBROD

Das Jahr 2024 ist ein Schaltjahr und hat 366 Tage – darunter den Schalttag 29. Februar.

ein Lebensjahr mit Ablauf des Tages vor dem Jahrestag.

Regeln für Schaltjahre

Grundsätzlich gilt: in allen Jahren, die durch vier teilbar sind gibt es einen Schalttag. Allerdings gilt das nicht in Jahren, die zugleich durch 100 teilbar sind. Daher hatten die Jahre 1800 und 1900 keinen 29. Februar, genauso wenig wird 2100 einen haben. Doch es bleibt weiterer Raum für

Ausnahmen: Ist das Jahr durch 400 teilbar, gibt es wieder einen 29. Februar – so wie es im Jahr 2000 der Fall war.

Und warum ist das so? Ganz einfach: Die Erde umrundet die Sonne nicht in exakt 365 Tagen, sondern in 365 Tagen, fünf Stunden und fast 49 Minuten. Damit dieses sogenannte Tropische Jahr möglichst mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, wird (mit Ausnahmen) alle vier Jahre ein 366. Tag eingefügt.

Würde man das unterlassen, dann fiel Weihnachten etwa irgendwann in den Hochsommer. Doch trotz der komplizierten Berechnung hinkt das Kalenderjahr im Schnitt immer noch 27 Sekunden hinterher. Das summiert sich und heißt: In einigen Jahrhunderten muss wohl ein Mal ein weiterer zusätzlicher Tag ausgerufen werden.

Doch nicht alle wissen, was es mit dem Schaltjahr auf sich hat: einer YouGov-Umfrage zufolge zwar immerhin 76 Prozent der Menschen in Deutschland. Aber 13 Prozent können demnach mit dem Begriff nichts anfangen.

Caesar erfand Extratag

Der Grund, warum der Tag an den Februar angehängt wurde, liegt in der Antike. Im Alten Rom endete das Jahr lange Zeit im Februar, während es mit dem März begann. Weil das römische Jahr damals nur 355 Tage zählte, musste jedes zweite Jahr wurde ein ganzer Schaltmonat hinter den Februar gesetzt werden. Das beendete Roms Herrscher Gaius Julius Caesar 46 vor Christus. Er führte längere Monate ein sowie nur noch einen einzigen Extratag – alle vier Jahre.

Frauen arbeiten mehr als Männer für weniger Geld

BERLIN/EPD – An der unterschiedlichen Verteilung der Sorgearbeit wie Kinderbetreuung, Pflege und Haushaltsführung zwischen Frauen und Männern hat sich in den vergangenen zehn Jahren wenig geändert. Das bestätigt das Statistische Bundesamt mit seiner aktuellen Zeitverwendungserhebung 2022 einen Tag vor dem Equal Care Day, der alle vier Jahre am 29. Februar begangen wird, um auf die ungleiche Verteilung aufmerksam zu machen.

Die Präsidentin des Amts, Ruth Brand, bilanzierte: Die Lücke bei der unbezahlten Arbeit werde kleiner, „sie ist aber nach wie vor beträchtlich“. Anteilig leisten Frauen 43,8 Prozent mehr unbezahlte Arbeit als Männer, vor zehn Jahren waren es 52 Prozent.

Frauen haben damit im Jahr 2022 jede Woche im Durchschnitt neun Stunden mehr unbezahlte Arbeit geleistet als Männer, das sind 30 von insgesamt 45,5 Stunden bezahlter und unbezahlter Arbeit, während Männer im Durchschnitt auf 21 unbezahlte von insgesamt 44 Wochenstunden kommen.

Zwei Kinder bei Angriff in Duisburg verletzt

DUISBURG/DPA – Zwei Kinder sollen in Duisburg angegriffen und schwer verletzt worden sein. „Wir gehen von einer Straftat aus“, sagte eine Polizeisprecherin. Ein 21-jähriger Deutsch-Bulgare sei festgenommen worden. Er stehe im Verdacht, die Kinder angegriffen zu haben. Das Geschehen habe sich gegen 12 Uhr im Stadtteil Marxloh ereignet. Die Kinder hätten sich in eine nahe gelegene Schule retten können. Ein Messer und eine Taschenlampe wurden sicher gestellt. Die Kinder würden in Krankenhäusern behandelt. Die Hintergründe der Tat sind Gegenstand der Ermittlungen.

Nach Fund von Leichenteilen: Identität ermittelt

NORDHORN/DPA – Nach dem Fund von menschlichen Überresten in einem Kanal bei Nordhorn im Landkreis Grafschaft Bentheim steht die Identität des Opfers fest. Nach einer DNA-Analyse sei festgestellt worden, dass es sich um einen 53 Jahre alten Mann aus Nordhorn mit lettischer Staatsangehörigkeit handele, teilte die Polizei mit. Für den Mann sei mehrere Tage vor dem Fund der Leichenteile eine Vermisstenmeldung eingegangen, sagte eine Polizeisprecherin. Die Ermittlungen der Mordkommission liefen ihren Angaben zufolge weiter auf Hochtouren.

Wenn jeder Tag mit Kleinen Spaß macht

ABSCHIED Margret Gelhaus geht in Ruhestand – Kita Grüner Hof in Friesoythe aufgebaut

VON CARSTEN BICKSCHLAG

FRIESOYTHE – Ein klein wenig Chaos gehört in jeder Kindertagesstätte dazu. Warum sollte es da beim Start solch einer Einrichtung anders sein. So fehlte beim neu geschaffenen Kindergarten Grüner Hof in Friesoythe kurz vor der Eröffnung im Sommer 2000 zum Beispiel noch Spielzeug, und Vorhänge gab es auch noch keine. Alles musste komplett neu eingerichtet werden. Aber zumindest gab es eine neue Leiterin, die dieses Chaos wunderbar beherrschte. Es war Margret Gelhaus, damals noch mit dem Nachnamen Moormann, die diesen verantwortungsvollen Posten antrat. Jetzt, 24 Jahre später, nimmt sie Abschied vom Grünen Hof. Zwei Tage nach ihrem 63. Geburtstag geht sie an diesem Donnerstag, 29. Februar, begleitet von einem bunten Abschiedsfest in Ruhestand.

„Stück meines Lebens“

„Ich habe den Laden hier mit aufgebaut und gebe jetzt ein ganzes Stück meines Lebens auf. Da geht man natürlich mit schwerem Herzen“, sagt Margret Gelhaus im Gespräch mit unserer Redaktion. Kinder seien immer schon ihr Ding gewesen und sie sei immer gern zur Arbeit gefahren. „Mit Kindern zu arbeiten ist ein schöner und dankbarer Beruf“, sagt sie und weiß, dass ihr der Abschied von den Kindern, Kolleginnen und Eltern sehr schwerfallen werde. „Da werden Tränen fließen.“ Sie blickt aber auch nach vorn und freut sich auf das, was da kommen wird. Konkrete Ziele hat sie aber nicht. Gelhaus: „Ich musste mein ganzes Leben lang planen, jetzt gehe ich unverplant in die Rente.“ Sie freue sich auf mehr Zeit für die Familie, ihren jungen Hund und den großen Garten.

Als sie damals in der Zeitung davon las, dass in Friesoythe ein städtischer Kindergarten eröffnet werden solle, habe sie gleich eine Initiativbewerbung an die Stadt geschickt. Zu der Zeit war sie in der Frühförderung des Caritas-Vereins in Altenoythe tätig. Ihre Ausbildung zur Erzieherin machte sie in Bielefeld. Sie bekam die Stelle. „Wir meinen, die Leitung des Kindergartens wird in gute Hände gelegt“, wird der damalige Friesoyther Bürgermeister Johann Wimberg im Juni 2000 in der Nordwest-Zeitung zitiert. Er sollte



Inmitten von Kindern fühlt sich Margret Gelhaus immer pudelwohl.

BILD: CARSTEN BICKSCHLAG

Recht behalten. Denn aus kleinen Anfängen mit drei Mitarbeiterinnen und 46 bis 12 Uhr zu betreuenden Kindern hat sie die Einrichtung zu einer etablierten Kindertagesstätte mit Kindergarten und Krippe, mit 18 Mitarbeiterinnen und 80 Kindern im Ganztagsbetrieb entwickelt. „Jeder Tag war ein Highlight“, blickt sie zufrieden zurück.

Herausforderungen

Der Anfang sei nicht leicht gewesen, sagt sie. Und tatsächlich hätten sie und ihre Kolleginnen das oben beschriebene fehlende Spielzeug von zu Hause mitgebracht. Und auch die fehlenden Vorhänge habe man selbst organisieren und aufhängen müssen. Herausfordernder sei allerdings der Umstand gewesen, dass der städtischen Einrichtung zwei schon bestehende kirchliche Kindergärten entgegenstanden. „Das war eine schwierige Zeit“, sagt Gelhaus.

Heute gebe es ganz andere Herausforderungen. So gebe es einen Orientierungsplan für die Erzieherinnen, der im Kern durchaus nachvollziehbar, in der Praxis aber schwierig umzusetzen sei. Auch das Verhalten der Eltern habe sich verändert. „Man merkt, wie sehr sie unter Druck stehen“, so Gelhaus. Früher habe man



Erinnerung aus dem Jahr 2005: Margret Gelhaus hat die Arbeit mit Kindern immer geliebt.

BILD: ARCHIV GRÜNER HOF

das Betreuungsangebot im Kindergarten eher als „schöne Familienergänzung“ gesehen, heute sei ein Betreuungsplatz für Familien häufig existenziell wichtig. Auch der Fachkräftemangel mache einem das Leben schwer. Habe es früher auf eine offene Stelle 120 Bewerbungen gegeben, kämen heute auf fünf freie Stellen vier Bewerbungen. „Das ist

eine Katastrophe“. Mit diesen Dingen wird sich Margret Gelhaus ab sofort aber nicht mehr herumschlagen müssen.

Nachfolgerin steht bereit

Das ist nun Aufgabe ihrer Nachfolgerin. Martina Schütte wird die Einrichtung leiten. Die 46-jährige Friesoytherin gehört zum vierköpfigen

Team der ersten Stunde, das vor 24 Jahren den Betrieb am Grünen Hof aufnahm. Sie kennt die Kita daher bestens und sie weiß, „in welche Fußstapfen ich trete“. Margret Gelhaus habe die Einrichtung geprägt und vor allem dafür gesorgt, dass stets der familiäre Charakter erhalten geblieben sei. Das wolle sie nun fortführen.

TERMINE IN BÖSEL
VERANSTALTUNGEN
Bösel
14.30 Uhr, Begegnungszentrum: Senioren-Team St. Cäcilia
17 bis 21 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
Petersdorf
20 Uhr, Franziskusheim: Chorprobe, Kirchenchor Petersdorf
BÄDER
Bösel
6 bis 7.30, 15 bis 18 Uhr
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN FRIESOYTHE
VERANSTALTUNGEN
Friesoythe
8 bis 19 Uhr, Rathaus am Stadtpark: Bürger Service Center
8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkasten, „Kaufhaus für Jedermann“: geöffnet
9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30, SkF „Lädchen“: geöffnet, auch Spendenannahme
15 bis 19 Uhr, Jugendzentrum „Wasserturm“: geöffnet
15 bis 16 Uhr, Stadtpark: „3000 Schritte gegen Demenz“, geführter Spaziergang für jedermann
19.30 Uhr, Franziskushaus: Treffen der Sucht-Selbsthilfegruppe Friesoythe
Neuscharrel
19.45 Uhr, Pfarrheim: Frauenchorprobe
BILDUNG
Friesoythe Bildungswerk: 9 bis 13 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr
BÜCHEREIEN
Friesoythe
St. Marien: 17.30 bis 19 Uhr
SCHWIMMBÄDER
Aquaferum, 6 bis 8, 10 bis 22 Uhr

TERMINE IN BARßEL
VERANSTALTUNGEN
Barßel
7 bis 12 Uhr, Dorfplatz: Wochenmarkt
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle AWO: Tel. 04499/9358922
9 bis 12 Uhr, Barßeler SkF-Laden: geöffnet
15 bis 22 Uhr, Jugend- und Begegnungszentrum: geöffnet, Tel. 04499/937205
BÄDER
Barßel
Hafen-Bad: 14 bis 17.15 Uhr öffentlich, 17.15 bis 19 Uhr Reha-Verein, 19 bis 21.15 Uhr Frauen, 19.45 bis 20.45 Uhr zwei Gruppen Wassergymnastik
BÜCHEREIEN
Barßel
Kath. Bücherei: 10 bis 11 Uhr und 15.30 bis 17 Uhr
Elisabethfehn
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr
Harkebrügge
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr
MUSEEN
Elisabethfehn
Moor- und Fehnmuseum: Infos unter Tel. 04499/2222 oder www.fehnmuseum.de

NOTDIENSTE
APOTHEKEN
Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Nikolai-Apotheke, Hauptstr. 35, Edeweicht, Telefonnummer 04405/5352
ÄRZTE
Barßel/Bösel/Friesoythe/Saterland
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St.-Marien-Hospital, Friesoythe, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr (keine Anwesenheitspflicht für die Ärzte), St.-Marien-Straße 1
AUGENÄRZTE
Kreis Cloppenburg
Telefonnummer 0441/21006345 oder Telefonnummer 116117, 20 bis 22 Uhr
HOSPIZDIENST
Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Telefonnummer 0175/8991171
NOTRUF
Telefonnummer 110, 112 oder Krankentransport, Telefonnummer 0441/19222; OÖWV, Trinkwasser: Telefonnummer 04401/6006; Gift-Info: Telefonnummer 0551/19240

@Notdienste online und mobil unter: www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IM SATERLAND
VERANSTALTUNGEN
Ramsloh
9 bis 12 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet
Scharrel
16 bis 17 Uhr, Bonifatius-Haus: Seniorengymnastik
BÄDER
Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 21 Uhr (20 bis 20.20 Uhr Wassergymnastik)
BÜCHEREIEN
Scharrel
Kath. Bücherei: 16 bis 17 Uhr
Strücklingen
Kath. Bücherei: 16 bis 17.30 Uhr
TIERHEIM
15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland
Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910, Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de
Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎ 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎ 04491/9988 2901
Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎ 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎ 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulff (rhw) ☎ 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎ 04491/9988 2913
Lokalsport
Steffen Szeponski (sze) ☎ 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎ 04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de
Leitung Geschäftskunden Verlage
Markus Röder (verantwortlich für den Anzeigenteil)
Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb

Herbert Reul zu Gast in Neuvrees



NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) ist beim Talkabend in Neuvrees zu Gast.

DPA-BILD: BANNEYER

NEUVREES/LR – Der Innenminister von Nordrhein-Westfalen Herbert Reul (CDU) ist am Donnerstag, 7. März, Gast beim Talkabend „An der Theke mit Silvia Breher & Gästen“, der diesmal ab 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Neuvrees, Feldstraße 3, stattfindet. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Breher möchte an dem Abend mit ihren Gästen über das Thema „Unser Oldenburger Münsterland 2040 – Was hält uns zusammen?“ sprechen.

Neben Herbert Reul haben als weitere Talkgäste Landrat Johann Wimberg (CDU), Marlies Bornhorst-Paul von den BBS Friesoythe, Feuerwehrfrau Corinna Bley, Andreas Wieborg vom Caritas-Verein Altenoythe sowie Schmied und Künstler Alfred Bullermann zugesagt. „Wie immer, werden die Zuschauer am Ende aktiv beteiligt und haben die Möglichkeit, ihre Fragen an die Talkgäste zu richten“, heißt es in der Ankündigung weiter. Der Lohner Shantychor „Dei Binnenschippers“ sorgt für die musikalische Unterhaltung.

Drei Filme im März im Cineo

FRIESOYTHE/LR/RHW – Nach dem erfolgreichen Kinowochenende im Februar werden auch im März wieder mehrere Filme im Cineo in Friesoythe gezeigt. Karten mit Platzbuchung für die Vorstellungen in dem kleinen Kino in der Alten Wassermühle gibt es wie immer bei der Buchhandlung Schepers in Friesoythe sowie online unter cineo.de.

■ Am Donnerstag und Freitag, 7. und 8. März, läuft jeweils um 19.30 Uhr der Film „Maria träumt oder die Kunst des Neuanfangs“. In der Love-story und Komödie aus Frankreich geht es um Maria, die einen beruflichen Neuanfang starten muss und als Reinigungskraft in der Pariser Académie des Beaux-Arts anfängt. Dort öffnet sich ihr eine völlig neue Welt.

■ Am Samstag, 9. März, wird um 17 Uhr der Familienfilm „Das fliegende Klassenzimmer“ gezeigt. Dieser basiert auf dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner. In dem Film geht es um das Südtiroler Johann-Sigismund-Gymnasium. Mit einem gemeinsamen Theaterstück soll der Streit zwischen verfeindeten Schülergruppen in dem Internat beigelegt werden.

■ Am Samstag, 9. März, um 20 Uhr läuft „Madame Mallory und der Duft von Curry“. In dem Film von 2014 spielt Helen Mirren eine französische Restaurantchefin.

36 Kandidierende bei Kirchenratswahlen

RELIGION Gremien der ev.-luth. Gemeinden im Nordkreis werden am 10. März neu gewählt

FRIESOYTHE/SATERLAND/BÖSEL/BARBEL/RHW/LR – In ganz Niedersachsen werden am 10. März die Leitungsgremien der evangelischen Kirchengemeinden neu gewählt. Auch in den vier evangelisch-lutherischen Gemeinden im Nordkreis haben sich Kandidatinnen und Kandidaten für die Gremien aufstellen lassen. Hier ein Überblick:

FRIESOYTHE/SEDELSBERG/BÖSEL

In der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Friesoythe-Sedelsberg-Bösel haben sich elf Personen bereit erklärt zu kandidieren, wie Pfarrer Johannes Rohlfing berichtet. Davon werden neun Personen durch die Wahl in den Gemeindekirchenrat einzeln, „also das Amt der Kirchenältesten/des Kirchenältesten übernehmen und gemeinsam mit dem Pfarramt die Gemeinde leiten“. Die beiden weiteren werden Ersatzälteste. Es kandidieren: Valentina Giss, Georg Lührs, Tanja Fűrurp, Michaela Kuck, Maria Ruppel, Nina Emken, Henriette Budde, Kathrin Brinkmann, Karin Brundel, Andrea Eilers und Iris Meyer. Um die Zusammengehörigkeit der drei Bezirke Friesoythe, Sedelsberg und Bösel zu betonen, werde es erstmals eine gemeinsame Wählerliste geben, wobei die einzelnen Personen in besonderer Weise mit ihrem jeweiligen Gemeindebezirk verbunden seien.

Die postalische Versendung der Wahlunterlagen sei zentral vonseiten der Landeskirche und somit unabhängig von der Kirchengemeinde geschehen. Der Stand der Liste sei der 10. Dezember 2023 – wer zu diesem Zeitpunkt in der evangelischen Kirchengemeinde gemeldet war und am Wahltag



Die Michaeliskirche in Friesoythe: Neben Elisabethfehn, Reekenfeld und Idafehn wird auch in der evangelisch-lutherischen Gemeinde Friesoythe-Sedelsberg-Bösel ein neuer Kirchenrat gewählt.

BILD: RENKE HEMKEN-WULF

14 Jahre alt ist, darf wählen. „Wer später zugezogen ist, leider nicht“, so Rohlfing. Wer in der Zwischenzeit weggezogen sei hingegen schon. „Aus technischen Gründen lässt es sich leider nicht vermeiden, dass auch Unterlagen an Verstorbene versandt werden. Wir bitten um Entschuldigung und Verständnis“, so der evangelische Pfarrer. Die Kirchengemeinde weist darauf hin, dass Briefwahlunterlagen indes nur gültig seien, wenn der Absender gut leserlich auf ihnen vermerkt ist, „da am Wahltag geprüft werden muss, ob der oder die Wahlberechtigte bereits online gewählt hat“. Vor der Auszählung der Stimmen werde der Stimmzettel durch den Wahlvorstand von dem Absender getrennt und in die Wahlurne gelegt, sodass die Stimmabgabe anonym bleibe. Die Unterlagen müssen bis zum 10. März um 13 Uhr bei der Kirchengemeinde per

Post, Einwurf in den Briefkasten oder Abgabe im Kirchenbüro eingegangen sein.

Die klassische Stimmabgabe im Wahllokal sei aber auch nach wie vor möglich: Am Sonntag, 10. März, von 10 bis 13 Uhr stehen die Türen der drei Gemeindehäuser offen.

REEKENFELD

Bei der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Reekenfeld stehen mit Marcel Machatzke, Christine Dierkes, Frank Börgers und Anja Feuerseger vier Kandidierende auf der Wahlliste. Bei der Kirchenratswahl in Reekenfeld kann nur per Briefwahl oder Online-Wahl (siehe Info-Box) abgestimmt werden.

EILISABETHFEHN

13 Personen treten in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Elisabethfehn

an. Es kandidieren Carola Balzer, Rebecca Battram, Michael Beckmann, Hannes Coners, Sonja Feldema, Alide Horstjann, Arne Kämpgen-Harms, Kim Kruse, Ute Lüken, Mariechen Murra, Bernhard Schaal, Thomas Schwarz und Christine Tinnefeld. Ein Wahllokal wird es in Elisabethfehn nicht geben. Es kann online abgestimmt werden (siehe Info-Box) sowie per Briefwahl. Die Unterlagen können noch am Sonntag, 10. März, bis 13 Uhr in den Postkasten des Kirchenbüros eingeworfen werden.

IDAFEHN/STRÜCKKLINGEN/RAMSLÖH

Bei der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Idafehn, zu der auch die Saterländer Orte Strücklingen und Ramsloh zählen, treten mit Tobias Ahrens (Idafehn), Marion Bartjen (Bokesch), Anke

Buss (Ostrhauderfehn), Wilfried Hamel (Idafehn), Charlotte Kinast (Strücklingen), Danielle Kramer (Holterfehn), Hermann Tellmann (Ramsloh) und Jan Zobel (Idafehn) acht Kandidierende für den Gemeindekirchenrat an. Neben der Brief- und Online-Wahl gibt es in Idafehn im Paul-Schneider-Haus, Idafehn-Nord 2, auch ein Wahllokal, das am 10. März nach dem Gottesdienst, der um 14 Uhr beginnt, von 15 bis 18 Uhr geöffnet ist.

ONLINE WÄHLEN

Neu ist bei den Kirchenratswahlen die Möglichkeit der Online-Wahl. Mit Zusendung der Wahlunterlagen besteht bis zum 3. März um 24 Uhr die Möglichkeit, seine Stimmen online abzugeben. Nähere Infos dazu stehen in den Unterlagen.

Turbulenter Kampf um Sauna-Schönling

KULTUR Theatergruppe Neuscharrel bringt „De Sauna Gigolo“ auf Bühne – Erste Aufführung Sonntag

NEUSCHARREL/LR/RHW – Vorhang auf heißt es ab diesen Sonntag wieder für die Theatergruppe Neuscharrel: Sie bringt das Stück „De Sauna Gigolo“ auf die Bühne im Jugendheim. „Die Komödie in drei Akten von Andreas Wenning wird wieder viele Lachsalven bringen“, verspricht die Theatergruppe, die sich auf viele Zuschauer freut.

Damen-Trio

Darum geht es: Theresa (Thekla Brake), Lisbeth (Tanja Fuhler) und Ursel (Nicole Eilers) verbringen ihre Zeit in der Damensauna am liebsten damit, gnadenlos und gemein über die Geschehnisse und Einwohner der Gemeinde abzulästern, wobei sie sich gegenseitig auch nicht schonen. Die Saunameisterin Rita (Nadine Steenken) ist nicht nur von den drei Giftspritzen erheblich genervt, sondern auch von ihrem neuen Kollegen Sandro Kern (Michael Kösters), der ihr mit Muskel-Shirt und Komplimenten die weiblichen



Freuen sich auf viele Zuschauer: Die Theatergruppe Neuscharrel bringt im März die Komödie "De Sauna Gigolo" auf die Bühne im Jugendheim.

BILD: THEATERGRUPPE NEUSCHARREL

Massagiekunden اسپenstig macht.

Als die drei Damen den Sauna-Schönling erblicken, beginnt zwischen ihnen ein erbitterter Kampf um seine Gunst, der selbst vor kleinen

Sabotage-Aktionen wie zum Beispiel Sonnenbank-Manipulation keinen Halt macht. Erst recht, als die von Lisbeth und Theresa belauschte Massage an Ursel von den beiden als heiße Liebesnummer inter-

pretiert wird. Rita berichtet den später saunierenden Ehemännern Wolfgang (Thomas Meemken), Gerhard (Christoph Brake) und Kasimir (Andreas Taubenheim) von dem schamlosen Treiben ihrer

Frauen. Für die Herren wird schnell klar, dass sie hier einschreiten müssen, sie wollen dem Sauna-Gigolo eine Falle stellen.

Doch mit der Situation ist nicht nur Therasas Kosmetiker Jerome (Torsten Brünink) völlig überfordert, auch Dr. Möbius (Andre Theilmann) und Roswitha Küstengröön (Kerstin Kuper) haben ihre Müh und Not mit der Situation.

Mehrere Vorstellungen

Die erste Aufführung im Jugendheim Neuscharrel ist am kommenden Sonntag, 3. März, ab 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen für die Senioren. Anmeldung für die Kaffeetafel ist bei Thekla Brake unter 04493/912334. Um 16 Uhr beginnt dann die Aufführung. Weitere Aufführung-Termine sind am Samstag, 9. März, um 20 Uhr; Sonntag, 10. März, um 18 Uhr; Freitag, 15. März, 20 Uhr; und Samstag, 16. März, um 20 Uhr. Karten gibt jeweils an der Abendkasse.

„Queere ältere Menschen werden oft vergessen“

INTERVIEW World Press Photo Ausstellung in Oldenburg – Markus Heft porträtiert queere Seniorinnen und Senioren

VON MAIKE SCHWINUM

Fotograf Markus Heft hat sich auf die Suche gemacht. Auf die Suche nach älteren queeren Menschen. Das Ergebnis ist seine Porträtserie „Die Unsichtbaren“, die er am Wochenende im Zuge der World Press Photo Ausstellung in Oldenburg vorstellt. Im Interview spricht der 25-Jährige über die Inspiration für sein Projekt und die bewegendsten Erlebnisse, die er mit den Senioren und Seniorinnen hatte.

Herr Heft, was hat Sie zu Ihrer Fotoserie über queere Senioren und Seniorinnen inspiriert?

Markus Heft: Ich habe mich zuvor viel mit queeren Themen auseinandergesetzt. Irgendwann stellte ich mir die Frage: Warum kenne ich eigentlich keine älteren queeren Menschen? Wo sind die in meiner Community? Und was kann ich von denen lernen? Also habe ich mich auf die Suche begeben und habe in Hannover eine Gruppe namens „LGBTQ Senior_innen“ gefunden. Über die habe ich ein Ehepaar und ihren Sohn kennengelernt, die ich ein halbes Jahr fotografisch begleitet habe. Aus dieser Reportage ist das Projekt „Die Unsichtbaren“ entstanden.

Warum kommt es uns denn so vor, als gäbe es keine älteren queeren Menschen?

Heft: Da kommen mehrere Faktoren zusammen. Zum einen gibt es einfach tatsächlich weniger queere Menschen, die noch leben, da viele durch zum Beispiel die Aids-Pandemie gestorben sind. Fast jeder meiner Protagonisten konnte von Freunden erzählen, die an Aids gestorben sind. Und von denen, die noch leben, gehen nicht alle offen



Für seine Porträtserie fotografierte Markus Heft 13 Senioren und Seniorinnen. BILD: MARKUS HEFT

damit um – sie haben sich erst spät oder manchmal gar nicht geoutet.

Glauben Sie, queere Senioren und Seniorinnen sind unterrepräsentiert?

Heft: Auf jeden Fall. Als ich das Projekt anfang, sagte mir ein Dozent, er kenne keine vergleichbare Arbeit. Ältere Menschen werden oft vergessen und queere ältere Menschen erst recht. Es wird nicht beides bedacht, weder in der Politik noch in der Gesellschaft.

Warum ist es denn wichtig, mehr Sichtbarkeit für diese Menschen zu schaffen?

Heft: Damit queere junge Menschen Vorbilder haben. Bei dem Projekt ging es mir auch um einen Generationsaustausch. Ich habe das Gefühl, die jüngere und die ältere Generation reden nicht mitei-



BILD: MARKUS HEFT

inander, und das ist schade. Mit diesen Senioren und Seniorinnen in den Austausch zu gehen, hat mein Leben total bereichert, und ich hoffe, dass es anderen Menschen auch so geht.

Sind Sie selbst queer?

Heft: Ja.

Spielt das bei einem solchen Projekt denn eine Rolle, ob



BILD: MARKUS HEFT

man queer ist oder nicht?

Heft: Es ist immer von Vorteil, wenn man einen persönlichen Bezug zum Thema hat. Die Leute sind wohlwollender. Es macht einen Unterschied, ob die Person, die die Geschichte erzählt, auch selbst von der Diskriminierung betroffen ist. Ich hatte gleich einen guten Zugang zu den Menschen.

Sie sind bei Ihrer Suche nach

Protagonisten und Protagonistinnen also bewusst offen mit Ihrer Sexualität umgegangen?

Heft: Ja. Ich habe erklärt, dass ich auf der Suche nach älteren queeren Menschen bin, weil es mir selbst an Vorbildern fehlt. Ich habe Anfragen an Gruppen und Vereine in ganz Deutschland verschickt. Und eine Protagonistin habe ich in einer Karaokebar angesprochen. Es war eine queere Karaokebar, aber es kostete mich trotzdem Überwindung.

Wie haben Sie entschieden, wie Sie die einzelnen Personen in Szene setzen?

Heft: Ich habe fast alle von ihnen zu einem Vorgespräch getroffen. Dabei habe ich nicht fotografiert, sondern war an den Geschichten interessiert und habe mit den Personen gemeinsam überlegt, was man für ein Foto macht und wohin man dafür geht. Häufig war es bei den Menschen zu Hause oder an einem Ort, der ihnen etwas bedeutet.

Was war die bewegendste Geschichte, die Sie dabei gehört haben?

Heft: Es gab einen Protagonisten, der mir von seiner Angst erzählte, in ein Heim zu kommen und vor der Frage zu stehen, ob er sich outet oder nicht. Ob er authentisch lebt und dadurch Gefahr läuft, diskriminiert zu werden – an einem Ort, an dem er den Rest seines Lebens verbringen soll. Das hat mir das Herz gebrochen.

Sie wollen Ihr Projekt fortführen und auch als Buch veröffentlichen. Wann ist damit zu rechnen?

Heft: Das ist eine gute Frage. Ich fotografiere weiter und der Plan ist, die Bilder und Interviews irgendwann in einem

ZUR PERSON



Fotograf Markus Heft

BILD: ADAM BEYER

Markus Heft (25) studiert Fotojournalismus und Dokumentarfotografie in Hannover. Seine Porträtserie „Die Unsichtbaren“ entstand im Zuge eines Semesterprojekts, soll nun aber als langfristiges Projekt fortgeführt und irgendwann als Buch veröffentlicht werden. Dafür sucht er weiterhin queere Protagonisten und Protagonistinnen in ganz Deutschland.

Die Porträtserie „Die Unsichtbaren – Queeres Leben im Alter“ sowie die Fotoreportage „Wolfgang und Johannes“ wird im Rahmen der World Press Photo Ausstellung am 3. März 2024 um 11 Uhr in einer Sonntagsmatinee in der Buchhandlung Isensee, Haarenstr. 20, in Oldenburg ausgestellt. Eintrittskarten kosten 5 Euro und sind im Vorverkauf in der Buchhandlung Isensee erhältlich.

Buch zu sammeln. Doch bei einem Verlag braucht man rund 20 000 Euro Startkapital. Die habe ich nicht, also werde ich vermutlich auf Crowdfunding setzen.

Leberkrebs: Ein neues Leben dank der Holomedizin

GESUNDHEIT Antonia Deussen aus Hinte wurde mit moderner Technik im Pius Hospital Oldenburg operiert

VON INGA MENNEN

IM NORDWESTEN – „Wir können nichts mehr für Sie tun.“ Dieser Satz traf Antonia Deussen aus Hinte wie ein Schlag. Die Diagnose Krebs warf die heute 77-Jährige aus der Bahn. Die behandelnden Ärzte hatten sie fast aufgegeben, denn der Darmkrebs hatte gestreut und es bildeten sich weitere Tumore in der Leber. Heute sitzt sie an der Seite von Prof. Dr. Dirk Weyhe, Klinikdirektor für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Universitätsklinik für Viszeralchirurgie am Pius Hospital in Oldenburg und lacht. Die Rentnerin erzählt ihre Geschichte, denn Antonia Deussen lebt und sie ist gesund. Zu verdanken hat sie das einer neuartigen Methode der Viszeraloperationen – der sogenannten Holomedizin, die Prof. Weyhe in Oldenburg anwendet.

„Wir geben hier so schnell nicht auf“, sagt der Mediziner. Er sah sich die Befunde, die Antonia Deussen in einem anderen Krankenhaus erhalten hatte, an und tatsächlich sa-



Antonia Deussen aus Hinte stößt mit Klinikdirektor Prof. Dr. Dirk Weyhe an. Dank des Eingriffes mit der Holomedizin am Pius in Oldenburg ist sie jetzt krebsfrei. BILD: INGA MENNEN

ßen die Tumore in der Leber an Stellen, die einen Eingriff sehr schwierig machten. Die Metastasen lagen zentral und nahe den Gefäßen. Den Darmkrebs hatte man in der anderen Klinik bereits entfernt – die anschließende Chemotherapie brachte für die Tumore in der Leber aber nicht die erwarteten Erfolge.

„Es bestand bei der Leber-Operation die Gefahr von

Komplikationen“, sagt Prof. Weyhe. Aber die Klinik führte zu der Zeit – im Sommer 2020 – eine interprofessionelle Studie zur Anwendung der Holomedizin durch. Und diese moderne Methode eröffnete nicht nur den Operateuren neue Dimensionen, ihr verdankt Antonia Deussen heute ihr Leben.

Mittels Computertomografie (CT) und Magnetresonan-

DIE HOLOMEDIZIN

9970 Menschen erkrankten 2020 in Niedersachsen an Leberkrebs. Damit steht diese Diagnose an 14. Stelle aller diagnostizierten Tumore. Die meisten Krebsarten beziehen sich auf die Brust, die Prostata und die Lunge.

Die neue Holomedizin wird am Pius Hospital in Oldenburg für Leberkrebs und Tumore an der Bauchspeicheldrüse eingesetzt. Das Krankenhaus nahm drei Jahre an

tomografie (MRT) wird ein Patienten-individuelles Hologramm gefertigt. „Ein 3D-Bild, das ich in alle Richtungen drehen kann und an dem ich genau erkenne, wo die Metastasen sitzen“, erklärt der Mediziner. So kann er erkennen, wie er sich den Tumoren am besten und schonend nähern kann. „Ich kann das Hologramm wie ein Navigationsgerät durch das Organ nutzen.“

einer interprofessionellen Studie zur Anwendung der Holomedizin teil. In dieser Studie wurden 30 Patienten eingeschlossen. 17 Frauen und Männer wurden entsprechend des Studienprotokolls mit der entwickelten Technik präoperativ behandelt. Insgesamt werden etwa 100 minimal-invasive Interventionen an der Leber pro Jahr durchgeführt und es erfolgen zwischen 55 und 65 Leberoperationen pro Jahr.

Als der Klinikdirektor Antonia Deussen von der neuen Operationsmethode erzählte, sagte sie sofort zu. Die Rentnerin war eine der ersten drei Patienten, die im Pius mit der neuen Technik operiert wurde. „Ich hatte doch keine Chance mehr, da setzt man schnell alles auf ein Karte“, sagt die Rentnerin.

Der Eingriff dauerte vier Stunden. „Wir haben organ-

erhaltend operiert. Aber die Leber erneuert sich ohnehin, wenn man von ihr etwas entfernt“, sagt der Arzt. Der Blutverlust konnte während des Eingriffes mit der Holomedizin minimiert werden. „Ich war so froh, als ich wieder aufgewacht bin“, sagt Antonia Deussen. Und das Ärzteteam, zu dem auch die Ärztin Dr. Heike Nerenz gehört, hatte sehr gute Nachrichten: Die Metastasen wurden komplett entfernt. Allerdings musste Antonia Deussen einen weiteren Rückschlag verkraften. Ein Jahr nach der erfolgreichen OP und einer krebsfreien Zeit kamen die Tumore in der Leber wieder. Aber auch die konnten vom Team der Viszeralchirurgie am Pius entfernt werden.

„Heute habe ich natürlich Angst vor der jährlichen Untersuchung. Ich plane nicht mehr großartig im Voraus. Aber ich weiß, dass mir hier ein Leben geschenkt worden ist und das erfüllt mich mit sehr großer Freude“, sagt Antonia Deussen, die sich in diesem Jahr ihre Traumreise nach Island erfüllen möchte.

Gebrauchtes E-Auto – Schnäppchen oder Risiko?

MOBILITÄT Experten über Preisentwicklung und Stolpersteine bei der Suche nach gebrauchten Stromern

VON SABRINA WENDT

IM NORDWESTEN – Auf Deutschlands Straßen fahren immer mehr Elektroautos. Nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) wurden 2023 524 219 E-Autos zugelassen. Gegenüber 2022 sei dies eine Steigerung um 11,4 Prozent gewesen. Laut KBA wechselten im vergangenen Jahr 6,03 Millionen Pkw den Halter, das waren sieben Prozent mehr als 2022. Doch wie ist es um den Gebrauchtwagenmarkt bei Elektroautos bestellt? Ein Blick in gängige Vergleichsportale lässt erahnen, dass es noch vergleichsweise wenige gebrauchte E-Fahrzeuge zum Leasen gibt.

Beim Gebrauchtwagenkauf sieht es anders aus. Eine Umfrage des ADAC hat 2023 ergeben, dass Privat-Leasing bei Elektro- und Hybridautos deutlich stärker als bei Verbrennern genutzt werde. Doch worauf sollte man beim Kauf oder einer Finanzierung eines gebrauchten E-Autos besonders achten?

Wie ist die Nachfrage nach gebrauchten Elektroautos?

Nach Angaben der Marketing- und PR-Agentur ABCD Agency sei jeder vierte Autofahrer in Deutschland offen für den Kauf eines gebrauchten Elektroautos – vorausgesetzt sei allerdings eine entsprechende Ladesäulendichte. Der Online-Automarkt „Autoscout24“ hatte mehr als 1000 Personen dazu befragt. 43 Prozent planen demnach den Kauf eines E-Fahrzeugs. Jeder Dritte gab allerdings auch an, Sorge vor einem Akku-Defekt bei gebrauchten Elektroautos zu haben.

Worauf ist bei gebrauchten E-Autos zu achten?

In weiten Teilen gelten nach Angaben des ADAC „die gleichen Hinweise wie für Ver-



Der Elektroauto-Gebrauchtwagenmarkt ist noch überschaubar. Das soll sich laut Experten bald ändern. DPA-BILD: STRATENSCHULTE

brenner“. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auf Schäden geprüft, die Dokumente gecheckt werden sowie eine Probefahrt gemacht werden sollte. Besonderes Augenmerk sollte dem Akku gelten, dem teuersten Bauteil eines Elektroautos. „Ein Batteriezertifikat gibt Auskunft über den Gesundheitszustand (State of Health, SoH) des Akkus, und im Idealfall hält der Verkäufer das Zertifikat bereits vor“, so der ADAC. Des Weiteren lohne sich ein genauer Blick auf die Bremsen. Durch die Energierückgewinnung (Rekuperation) würden die Bremsen zwar geschont und verschleifen weniger, dadurch könne es aber vermehrt zu Schäden

durch Rost kommen.

Was sollte ich tun, wenn so ein Zertifikat nicht vorliegt?

Ein entsprechendes Zertifikat gibt es bei verschiedenen Sachverständigen-Organisationen, erklärt der Experte für Alternative Antriebe beim TÜV Rheinland, Martin Dillinger, gegenüber dem Automobil-Club Verkehr (ACV). Ein sogenannter Batterieschnelltest schlage mit rund 100 Euro zu Buche, eine tiefgehendere Analyse koste rund 150 Euro. Die Batteriegesundheit könne auch von der Herstellerwerkstatt ausgelesen werden, sagt

Dillinger. Verkäufer von Elektroautos könnten sich durch das Vorlegen entsprechender Prüfprotokolle spätere Preis-Diskussionen ersparen.

Wie sieht es mit Verschleißteilen bei Elektroautos aus?

Bei vollelektrischen Fahrzeugen kann der Akku bis zu 50 Prozent des Fahrzeugwerts ausmachen, erklärt Dillinger. Sei die Batterie defekt, könne das schnell ein Totalschaden am Fahrzeug sein. Von einem defekten Akku sprechen die meisten Fahrzeughersteller bei einer Restkapazität unter 70 beziehungsweise 75 Pro-

zent. Auf die Reichweitenangabe im Fahrzeug sei dagegen kaum Verlass, denn diese hänge laut Dillinger stark vom Fahrverhalten sowie der Außentemperatur ab.

Lohnt sich eine Gebrauchtwagengarantie?

Laut dem ACV gehen die Leistungen von zusätzlich abschließbaren Gebrauchtwagengarantien über die Sachmängelhaftung hinaus. Kunden sollten allerdings genau nachschauen, welche Schäden abgedeckt sind. Bei Hybrid- und Elektro-Fahrzeugen sollten Schäden am Akku auf jeden Fall mit abgedeckt sein,

berichtet der ACV. Mitunter könnte das Fahrzeug auch noch durch die Neuwagengarantie abgedeckt sein, denn bei vielen Herstellern seien Garantien von fünf oder mehr Jahren inzwischen nicht mehr unüblich.

Wie sieht es mit der Preisentwicklung aus?

Preissenkungen bei Neuwagen haben laut Martin Weiss, Leiter Fahrzeugbewertung der Deutschen Automobil Treuhand (DAT), „immer Auswirkungen auf den Gebrauchtwagenmarkt“, sagt er gegenüber dem ACV. Aktuell hohe Nachlässe im Neuwagenmarkt setzten die Gebrauchtwagenpreise unter Druck. Auch die Werte von Elektrofahrzeugen seien durch die Ersatz-Prämien vieler Hersteller wegen des gestrichenen Umweltbonus unter Druck geraten. Die Fahrzeugwerte von vollelektrischen Fahrzeugen sinken laut Weiss stärker als die vergleichbarer Verbrenner. Letztere seien jedoch „aufgrund der Mangellage der vergangenen zwei Jahre von einem recht hohen Wertniveau“ gekommen. „Der Gebrauchtwagenmarkt für E-Autos kommt langsam in Schwung, vor allem durch eine große Anzahl an Leasingrückläufern“, heißt es vonseiten des ADAC. Das dürfte auch für attraktivere Preise am Gebrauchtwagenmarkt sorgen.

CHECKLISTE BEIM GEBRAUCHTWAGENKAUF

97 Tage stand ein Gebrauchtwagen im Dezember 2023 im Schnitt auf dem Händlerhof, bevor er verkauft wurde, berichtet der Automobil-Club Verkehr (ACV) mit Verweis auf Daten von „mobile.de“. Im Mai 2022 dauerte der Halterwechsel gar nur 73 Tage. Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) berichtet zudem, dass ein Pkw in Deutschland im Schnitt zehn Jahre alt ist;

2014 lag das Durchschnittsalter noch bei 8,8 Jahren. Der durchschnittliche Preis für Gebrauchtwagen ist in den vergangenen Jahren fast kontinuierlich gestiegen und lag 2023 bei knapp unter 30 000 Euro. Im Jahr 2019 waren es noch 20 290 Euro (Quelle: Statista/Autoscout24). Wer sich einen Gebrauchtwagen zulegen möchte, sollte laut ACV auf einige Dinge achten:

Misstrauisch sollten Interessenten werden, wenn der Fahrzeugpreis im Vergleich zu vergleichbaren Angeboten deutlich zu niedrig ausfällt. Echte Schnäppchen seien selten. Verlangt der Verkäufer eine Vorabzahlung, sollte man darauf nicht eingehen. Bei Verkäufern, die ein Inserat anonym schalten und nur eine Mail-Adresse, jedoch keine Telefonnummer angeben, sollte

man misstrauisch werden. Hier könne laut ACV versucht werden, die Identität zu verschleiern. Außerdem sollte eine Probefahrt stets möglich sein. Lehnt der Verkäufer ab, sollte man vom Angebot Abstand nehmen.

Vorsicht sei auch geboten, wenn als Treffpunkt ein abgelegener Platz zu ungewöhnlicher Uhrzeit vereinbart wird. Ein stark abge-

nutzter Innenraum bei niedrigem Tachostand könne zudem ein Hinweis darauf sein, dass der Tachostand zurückgedreht wurde. Ist man sich einig und es kommt zur Bezahlung, so sollte man bei Transaktionen über Treuhänder vorsichtig sein. Selbst wenn die Anbieter seriös seien, so könnten Kriminelle dennoch illegal an das Geld gelangen, betont der ACV.

Trauer um Asklepios-Gründer Bernard große Broermann

NACHRUf Dammer im Alter von 80 Jahren gestorben – Deutschlands größten Krankenhausträger in Familienbesitz aufgebaut

VON JÖRG SCHÜRMEYER UND MARKUS KLEMM

HAMBURG/DAMME/VECHTA – Der Gründer und Gesellschafter der Asklepios-Kliniken, Bernard große Broermann, ist tot. Er sei am Sonntag im Alter von 80 Jahren gestorben, teilte der Konzern jetzt in Hamburg mit. Der in Damme (Landkreis Vechta) geborene große Broermann hatte die Asklepios-Kliniken-Gruppe 1985 gegründet und zum größten Krankenhausträger Deutschlands in Familienbesitz gemacht. Inzwischen betreut Asklepios nach Unternehmensangaben mit rund 68 000 Beschäftigten in rund 170 medizinischen Einrichtungen mehr als 3,5 Millionen Patientinnen und Patienten pro Jahr.

„Wir trauern mit der Familie von Dr. Bernard große Bro-



Im Alter von 80 Jahren gestorben: Bernard große Broermann

ermann, der wir im Namen des Unternehmens und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser tiefstes Mitge-

fühl und aufrichtiges Beileid aussprechen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Asklepios Gruppe, Joachim Gemmel. Co-Vorstandschef Marco Walker betonte, große Broermanns Einfluss auf das Gesundheitswesen in Deutschland „kann man nicht hoch genug schätzen“.

Aufgewachsen auf Bauernhof in Damme

Große Broermann wurde am 20. November 1943 als jüngstes von vier Geschwistern in Damme geboren. Seine Eltern bewirtschafteten dort einen Bauernhof. Das Aufwachsen dort bezeichnete große Broermann in seiner 2023 erschienenen Autobiografie als „sehr gute Schule für das Leben“. Eigentlich war vorgesehen, dass er den elterlichen

Hof übernimmt. Am Ende konnte er sich aber mit seinem Wunsch zu studieren durchsetzen. Nach seinem Abitur am Gymnasium Antonianum in Vechta studierte er zunächst Medizin und Chemie in Berlin und Münster, ehe er sich der Betriebswirtschaftslehre und den Rechtswissenschaften widmete.

Die von ihm gegründete Asklepios-Kliniken-Gruppe wuchs seit den 1990er-Jahren vor allem durch Übernahmen von privatisierten Kliniken. Das Wachstum der Gruppe entscheidend vorangetrieben hatte der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung am damaligen Landesbetrieb Krankenhäuser in Hamburg 2005, der heutigen Asklepios Kliniken Hamburg GmbH. Hamburgs Bürgermeister Ole von Beust (CDU) hatte den Landesbetrieb

damals gegen den Willen der Bevölkerung verkauft, hatten doch in einem damals rechtlich nicht bindenden Volksentscheid fast 77 Prozent gegen einen Verkauf des Landesbetriebs gestimmt. 2011 übernahm die Gruppe die Mehrheit an der börsennotierten MediClin AG sowie 2020 die Mehrheit an der ebenfalls börsennotierten Rhön Klinikum AG.

Eigentümer des Hotels Atlantic in Hamburg

Große Broermann engagierte sich auch in der Hotellerie. Ende 2014 übernahm er über eine separate Gesellschaft das berühmte Hotel Atlantic Kempinski in Hamburg. Die Gesellschaft betreibt überdies zwei Fünf-Sterne-Häuser in Königstein am Taunus.

Nach Unternehmensangaben hat große Broermann sichergestellt, dass die Asklepios-Gruppe dauerhaft in Familienbesitz bleibt. Sämtliche Beteiligungen seien in der Broermann Holding GmbH gebündelt worden, in der künftig ein Gremium aus Familienangehörigen und Vertrauten die Gesellschafterinteressen wahrten. In der Liste der reichsten Deutschen führte das „Manager Magazin“ große Broermann mit einem Vermögen von rund drei Milliarden Euro zuletzt auf Platz 78.

Seiner alten Heimat, dem Oldenburger Münsterland, ist große Broermann zeitlebens verbunden geblieben. So gründete er 2010 etwa in Damme eine Stiftung, die sich der Prävention von Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen widmet.

Besseren Schutz für Wattenmeer

IM NORDWESTEN/DPA – Ein Bündnis aus Umweltverbänden fordert mehr Rücksicht auf die Natur im Weltnaturerbe Wattenmeer und fordert die Unesco auf, den Druck auf die Anrainerstaaten zu erhöhen. „Öl- und Gasförderung, Flüssiggas-Terminals, Fahrwasser-Baggerungen und große Kabelbauten fügen der Natur im Weltnaturerbe Wattenmeer einen immer größeren Schaden zu“, schreiben die Verbände, darunter Bund, Nabu, Deutsche Umwelthilfe (DUH), Schutzstation Wattenmeer und der WWF in einer am Mittwoch veröffentlichten Beschwerde. Die fossile Energiegewinnung schädige nicht nur die Natur, sondern sei auch klimaschädlich. „Ihr Ausbau muss verhindert und bestehende Anlagen stillgelegt werden.“

Die Unesco, die als UN-Organisation unter anderem für die Förderung der Wissenschaft zuständig ist, hat Deutschland und die Niederlande im vergangenen Jahr aufgefordert, von einer Öl- und Gasförderung sowie der Salzgewinnung zum Welterbe erklärten Wattenmeer und seiner direkten Umgebung abzusehen. Die Rohstoffgewinnung sei mit dem Welterbe-Status des Wattenmeers unvereinbar, erklärte die Welterbe-Kommission der Unesco im September bei ihrer Sitzung im saudi-arabischen Riad.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01
Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSDP),
Gabry Schneider-Schelling (Stv. Chefredakteurin),
Lasse Deppe (Lokales), Max Holscher (Digitales),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblichhoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja Liers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenmann, Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin Buttus, Freya Dalton, Lisa Kim Hentschel, Alf Hitschke, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sonke Manns, Thomas Nufbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhsam, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.), Niklas Benter, Lars Blanche, Mathias Freese; Thementeam Wirtschaft: Jörg Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodalle, Inga Mennen, Maïke Schwinum, Digitales: Timo Ebberts (Ltg.), Anna-Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion Norden: Marina Folkerts, Aike Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maïke Hoffmeier, Axel Pries
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“
Leitung Geschäftskunden Verlage:
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Uwe Mork
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Hier setzen Seeleute richtigen Kurs im Job

BILDUNG Das Maritime Kompetenzzentrum Leer stellt eine neue Online-Plattform vor

VON AXEL PRIES

IM NORDWESTEN – Mehr als 7000 Seeleute gibt es in der deutschen Seeschifffahrt, die in vielen unterschiedlichen Berufen und Spezialisierungen auf fast 2000 Handelsschiffen ihren Dienst versehen. Das ergibt eine eher unübersichtliche Vielfalt für diesen Wirtschaftszweig, der wie viele andere auch unter Nachwuchs- und Fachkräftemangel leidet. Dem will das Maritime Kompetenzzentrum (Mariko) in Leer jetzt entgegenwirken, indem es Seeleuten mit Interesse an Qualifizierung und Aufstieg Wege durch den Qualifikationsdschungel aufzeigt und zugleich Weiterbildung bietet. „MyCaDo“ – „My Carrier Development Online“ – heißt das Projekt, dass die gemeinnützige Mariko GmbH als ein Partner in der deutsch-niederländischen Kooperation jetzt startet – und am Dienstag, 5. März, ab 9 Uhr beim öffentlichen „Kick-Off“ in der Aula der Hochschule Emden-Leer (Bergmannstraße) vorstellen will.

Neun Organisationen arbeiten zusammen

„Die Komplexität der seemannischen Berufe war Anlass, die Plattform zu schaffen“, fasst die Mariko-Geschäftsführerin Katja Baumann zusammen. „MyCaDo“ bietet dabei nicht nur einen Überblick und Rat, sondern auch die Möglichkeit, sich in gewünschten Bereichen online fortzubilden. Insgesamt neun Einzelorganisationen, auch Reedereien, in den beiden Ländern arbeiten dafür zusammen, und die Vielzahl



Der Betrieb eines Seeschiffs enthält viele verschiedene Berufe – auch im Maschinenraum.

DPA-BILD: CHARISIUS

der Geldgeber weist auf das große Interesse, das hinter MyCaDo steht: 2,4 Millionen Euro steuern die Europäische Union, das niederländische Wirtschaftsministerium, das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium und das niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie die Provinzen Groningen, Fryslân, Drenthe, Flevoland, Overijssel, Gelderland, Noord-Brabant und Limburg bei.

„Es ist ein Mix aus Karriereplanung und E-Learning“, erklärt Jörg Bontjer, Leiter des

maritimen Trainingsbereichs bei Mariko, und nennt ein Beispiel aus der Praxis. Wer jahrelang auf einem Containerschiff gefahren ist, kann nicht plötzlich auf einen Tanker umsteigen. Dazu braucht es Qualifikationen, die Seeleute über MyCaDo erwerben oder zumindest vermittelt bekommen können.

Mit dem Projekt MyCaDo soll zugleich den Aufwand verringern, den Weiterbildung für sie mit sich bringt, denn bislang müssten sie Qualifikationskurse im Urlaub absolvieren, während die Online-

Plattform es ihnen ermöglicht, den theoretischen Part auch an Bord zu lernen.

Schulungen und Karriereübersicht

„Benutzer der Plattform können bequem ihre Schulungen, Karriereübersicht und alle gesammelten Qualifikationen direkt in MyCaDO erwerben und sammeln und so nach und nach einen umfassenden Werdegang ihrer beruflichen Erfolge erstellen“, wirbt Mariko auf der Website für den Service. Jörg Bontjer

fasst zusammen: „Die Plattform bietet ihnen mehr Chancen.“

Damit soll MyCaDo den Berufsstand auch für Einsteiger interessanter machen und helfen, den Abwärtstrend beim Nachwuchs aufzufangen. Eine Statistik des Deutschen Reederverband zeigt für die vergangenen beiden Jahren nur noch weniger als 400 Berufsanfänger auf, während es im stärksten Jahr 2005 seinerzeit fast 900 gewesen sind. Eines ist MyCaDo dabei allerdings nicht, betont Jörg Bontjer: „Es ist keine Jobbörse.“

Rheuma lässt sich mit gutem Erfolg behandeln

GESUNDHEIT Großer Andrang beim Patientenforum – Rheuma-Netz sieht hohen Bedarf an Aufklärung

VON KLAUS HILKMANN

IM NORDWESTEN – „Rheuma kann heute mit gutem Erfolg behandelt werden.“ Prof. Dr. Werner J. Mayet stellte zu Beginn des vom Rheuma-Netz Weser-Ems e.V. veranstalteten Patientenforums 2024 klar, was beim Umgang mit der chronischen Erkrankung entscheidend ist: „Mit einer frühzeitigen Diagnose und einer ärztlich kontrollierten Therapie ist es immer häufiger möglich, die Erkrankung zum Stillstand zu bringen und Folgeschäden zu verhindern“, betonte der 1. Vorsitzende des Vereins, in dem sich Rheumamediziner aus der Region zusammengeschlossen haben.

Suche nach Hilfe

Im Alten Oldenburger Landtag waren rund ein Dutzend auf die Rheuma-Behandlung spezialisierte Ärzte zusammengekommen, um aus erster Hand über Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Das Interesse war mit mehr als 300 Besuchern „überwältigend gut“, betonte Prof. Mayet: „Einerseits ist das



Schmerzhaft: Viele Menschen leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

BILD: DPA

sehr erfreulich. Andererseits zeigt die hohe Zahl, wie viele Menschen von einer Rheuma-Erkrankung betroffen sind sowie auf der Suche nach Hilfsangeboten sind.“

Medikamente helfen

Die auf dem Podium und bei Workshops vertretenen Mediziner waren sich vor allem in einem Punkt einig: „Eine gute medikamentöse Einstellung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche

Rheuma-Therapie“, betonten zum Beispiel Prof. Dr. Jens Gert Kuipers vom Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen und PD Dr. Gerrit Maier vom Reha-Zentrum am Meer in Bad Zwischenahn. Inzwischen gebe es verschiedene Basismedikamente und Biologika, die den Krankheitsverlauf zum Stillstand bringen und das Risiko für neue schmerzhafte Schübe minimieren können. Wegen seiner entzündungshemmenden Wirkung gehöre der Einsatz von Kortison zwar weiter-

hin zur Therapie – mit der Zeit aber meistens in sehr geringer Dosierung.

Weichteil-Rheumatismus

Wie weit sich die Rheumamedizin weiterentwickelt hat und was den Patienten helfen kann, wurde in acht Workshops erklärt. Dr. Ingo Hartig (Helios Klinik Cuxhaven) und Dr. Dagmar Richter aus der Rheumapraxis Oldenburg hatten mit dem Morbus Bechterew und dem Lupus erythematoses besonders weit verbreitete Rheuma-Erkrankungen ausgewählt. Besonders groß war der Andrang beim Thema Weichteilrheumatismus, das von dem Rheumatologen Dr. Martin Gehlen (Klinik Der Fürstenhof in Bad Pyrmont) vorgestellt wurde, der jüngst auch in der TV-Sendung „Visite“ zu sehen war.

Sport hilft

Was die Patienten selbst für sich tun können, zeigten die Vorträge „Rheuma und Sport“ mit Dr. Michael Schwarz Eywill (Klinik Der Fürstenhof), „Wenn die Füße schmerzen“ mit Dr.

Peter Bichmann (Friesland-Kliniken Sande) sowie „Osteoporose/Vitamin D“ mit Dr. Günter Dietz aus der Reha-Klinik am Meer. Den Zusammenhang etwa von entzündlichem Gelenkrheuma mit Osteoporose-Erkrankungen verdeutlichten die Beiträge zur künstlichen Hüfte von Prof. Dr. Dordje Lazovic (Orthopädie im Zentrum, Westerstede) sowie zur Endoprotektik bei Rheuma mit Dr. Gilbert Rosar (Reha-Zentrum am Meer).

Positive Reaktionen

„Wir haben heute viele wichtige Informationen bekommen, die uns Mut für die Zukunft machen.“ Die Reaktionen aus dem Publikum waren am Ende des vierstündigen Patientenforums positiv. „Wir konnten heute einmal in aller Ruhe mit herausragenden Fachleuten ins Gespräch kommen. Eine Neuauflage wäre sehr gut“, betonte zum Beispiel ein aus Wilhelmshaven angereistes Ehepaar. Mit entsprechend großem Applaus wurden die Fachleute im Anschluss an eine Publikums-Fragerunde verabschiedet.

REWE
Dein Markt

Jetzt sparen mit den
REWE Top-Angeboten!



Entdecke jede
Woche über
300 Angebote
im Markt,
im Web und in
der REWE App.

Deine Auswahl – auch beim Preis.

Wagner
Die Backfrische
Mozzarella
tiefgefroren,
je 350-g-Pckg.
(1 kg = 6.34)

Knaller
2.22

Erasco
Hühner
Nudel-Topf
versch. Sorten,
je 800-g-Dose
(1 kg = 2.49)

Aktion
1.99

Beck's
Pils
versch. Sorten,
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1.00)
zzgl. 3.10 Pfand

Aktion
9.99

Monster
Energy Drink
versch. Sorten,
koffeinhaltig,
je 0,5-l-Dose
(1 l = 1.90)
zzgl. 0.25 Pfand

Knaller
0.95
0.85
(1 l = 1.70)

Südafrika/Namibia:
Dunkle Tafeltrauben
Sorte: siehe Etikett, Kl. I,
je 500-g-Schale
(1 kg = 3.38)

Aktion
1.69

Spanien:
Cherry Rotatomen
Kl. I,
je 250-g-Schale
(1 kg = 3.00)

Aktion
0.75

Gänseblümchen
versch. Farben, perfekt
für das Frühlingsbeet,
je Topf

Aktion
0.79

Vegane
MÜHLEN
CORDON BLEU
Auf Basis von Soja

Aktion
2.49

Milram
Burländer
Schnittkäse, 45% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
0.99

Casa Modena
Rosmarinschinken
mit Kräuterkruste,
je 100 g

Aktion
1.99

Schweine-Schnitzel
aus dem Schinken, Haltungs-
form 2, XXL Family Pack,
je 1000-g-Pckg.

Aktion
7.77

Philadelphia
versch. Sorten,
je 175-g-Pckg.
(1 kg = 5.66)

Knaller
0.99
0.88
(1 kg = 5.03)

Corny
Müslriegel Schoko
je 6 x 25-g-Pckg.
(1 kg = 7.93)

Aktion
1.19

Kinder
Schoko-Bons
je 200-g-Btl.
(1 kg = 12.45)

Knaller
2.49

Dallmayr
Capsa
versch. Sorten,
je 56-g-Pckg.
(1 kg = 44.46)

Aktion
2.49

3 Glocken
Genuss Pur
Pasta
versch.
Ausformungen,
je 500-g-Btl.
(1 kg = 1.98)

Knaller
0.99

Sheba
Katzennahrung
versch. Sorten,
je 85-g-Schale
(1 kg = 6.47)

Aktion
0.55

Vilsa
Bio Mineralwasser
versch. Sorten,
je 12 x 1-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.42)
zzgl. 3.30 Pfand

Aktion
4.99

Granini
Trinkgenuss
Orange,
je 1-l-Fl.
zzgl. 0.25 Pfand

Aktion
1.39

Hemelinger
Spezial
je 30 x 0,33-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1.06)
zzgl. 3.90 Pfand

Aktion
10.49

Gilt bis Samstag

66 seit Jahren

Stadt-Fleischerei

Bartsch

Rinderbraten v. Charolais-Rind

1 kg

8,99

Rinderrouladen v. Charolais-Rind

geschnitten oder fertig gewickelt

1 kg

10,99

Hirschbraten/-gulasch

aus deutscher Jagd

100 g

1,79

Roastbeef (Rumpsteak)

vom Charolais-Rind

100 g

1,49

Rohe Schinkenwürstchen

zum heiß oder kalt essen

80 g/Stk.

0,99

Fleischsalat auch vegetarisch!

mit und ohne Kräuter

125g/250g

1,70/2,70

Hausgem. Krautsalat

süßsauer oder mit Sahne

1 kg

4,99

Nordsee-Schinken mit echtem Nordseesalz

geräuchert oder luftgetrocknet

100 g

1,99

Gleich online vorbestellen und Imbiss-Speiseplan einsehen

KINDER IN NOT

Ihr Weihnachts-CARE-Paket für Kinder in Kriegsgebieten.

Jetzt spenden: www.care.de

IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40

Amtliche Bekanntmachungen

STADT LÖNINGEN

Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Löninger Rathaus eingeschränkte Öffnungszeiten am Mittwoch, dem 06.03.2024, vormittags

Das Bürgerbüro, die Stadtkasse und das Standesamt der Stadt Löningen sind aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung am Mittwoch, dem 06.03.2024, vormittags für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen. An diesem Vormittag sind auch keine Terminvergaben, telefonischen Beratungen oder Auskünfte per E-Mail möglich. Am Nachmittag ist das Bürgerbüro von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Stadt Löningen bittet um Verständnis.

Löningen, 26.02.2024

Stadt Löningen
Burkhard Sibbel

Ausschreibungen

27.02.2024

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Wibef GmbH sucht zum 1. April 2024 einen Imbiss-Betreiber mit eigenem Verkaufsstand für das Allwetterbad Aquaferrum an der Thüler Straße.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab sofort auf der Homepage der Stadt Friesoythe einzusehen.

Heidrun Hamjediers
Geschäftsführerin
Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH

Dies und Das

Kaufe Fotoapparate, Objektive, Radios, TV-Geräte, Musikanlagen und Plattenspieler. Bitte alles anbieten. Tel. 0157-53561227 @A488502

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz, zahle 100,- bis 3500,- Euro, seriös, diskret, unkompliziert. Tel. 0173-7818477 @A488239

Liebhäberin sucht Dirndl- und Trachtenbekleidung aller Art, hochwertige Abendgarderobe und Accessoires für Damen und Herren. TEL.: 0152-16448464 @A488183

Kaufe Dekoartikel und Accessoires, sowie alte und neue Möbel Tel. 0152-14292979 @A488503

Internet-Adressen

Karriere? www.pius-hospital.de

Bars und Kontakte

NICOLE privat 0174-84590 70

Der neue Ratgeber!

Bluthochdruck: So schützen Sie Herz und Gefäße

Kostenfreies Exemplar:

Telefon: 069 955128-400

www.herzstiftung.de/bestellung

Gut fürs Herz

Deutsche Herzstiftung

Stadt Friesoythe

Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Mittwoch, 06.03.2024 um 18:00 Uhr statt.

Ort: Forum am Hansaplatz

Tagesordnung:

TOP 1

TOP 2

TOP 3

TOP 4

TOP 5

TOP 6

TOP 7

TOP 7.1

TOP 8

TOP 9

TOP 10

TOP 11

TOP 12

TOP 13

TOP 14

TOP 15

TOP 16

TOP 17

TOP 18

TOP 19

TOP 20

TOP 21

TOP 22

TOP 23

TOP 24

TOP 25

TOP 26

TOP 27

Eröffnung der Sitzung

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Feststellung der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 20.12.2023

Bericht der Verwaltung / des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Einwohnerfragestunde

Mitteilungen

Finanzbericht 1/2024

Vorlage: MV/039/2024

Antrag des SV Gehlenberg-Neuvrees e.V. nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe - grundlegende Instandsetzung der Zuschauertribüne

Vorlage: BV/012/2024

Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Friesoythe - Sanierung und Erweiterung des Kindergartens St. Martin Thüle

Vorlage: BV/013/2024

Anpassung der Anlage der Straßenreinigungssatzung rückwirkend zum 01.01.2024

Vorlage: BV/024/2024

Ausbau des Amselweges (Ausbaumaßnahme nach erfolgter Anliegerversammlung)

Vorlage: BV/018/2023

Planung einer Kläranlage für ca. 40.000 Einwohnergleichwerte

Vorlage: BV/023/2024

Bebauungsplan Nr. 47A „Zwischen Gerichtsstraße und Brakestraße“ (im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB): 1. Abwägen der Stellungnahmen, 2. Satzungsbeschluss

Vorlage: BV/028/2024

Erschließungsmaßnahmen des B-Plangebietes Nr. 246 „Plagenmatt“ in Friesoythe

Vorlage: BV/246/2023

Erschließungsmaßnahmen des B-Plangebietes Nr. 245 „Beim Heidberg“ in Friesoythe

Vorlage: BV/256/2023

Vorstellung der Planung zum Endausbau der Straße „Schüttel-Pad“ in Kamperfehn

Vorlage: BV/306/2023

Rahmenvertrag für Straßensanierungsmaßnahmen im Stadtbereich Friesoythe

Vorlage: BV/238/2023

Rahmenvertrag für die Beleuchtung im Stadtgebiet Friesoythe

Vorlage: BV/248/2023

Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Friesoythe

Vorlage: BV/025/2024

Festsetzung der Vermögenssteuer und Neufassung der Satzung der Stadt Friesoythe über die Erhebung einer Vermögenssteuer

Vorlage: BV/310/2023/1

Annahme von Geldspenden für Kinderspiel- und Siedlungsplätzen im Stadtgebiet Friesoythe

Vorlage: BV/037/2024

Außerplanmäßige Auszahlung 2022 für Grabenumlegung Werner-von-Siemens-Straße Friesoythe

Vorlage: BV/016/2024

Überplanmäßige Aufwendungen für Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage 2023

Vorlage: BV/019/2024

Festlegung der Variante zur Erstellung eines Windschutzes/ Möblierung im Zuge der Umgestaltung des Hansaplatzes in Friesoythe

Vorlage: BV/022/2024

Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Einwohnerfragestunde

Sven Stratmann
Der Bürgermeister

ICH BIN STOLZ
AUF MEINEN
OPA. WEIL
ER'S EINFACH
BRINGT!

Lukas und Northwest Bote Horst Behrend

Du suchst einen Job, der's einfach bringt? Mit flexiblen Arbeitszeiten, netten Kunden und Kollegen, gesund und an der frischen Luft? Und das alles mit richtig guten Sozialleistungen und bezahltem Urlaub? Egal, ob du Post, Pakete oder Zeitungen liefern möchtest - Der Nordwesten braucht dich. Jetzt schlaumachen und bewerben: www.nordwestboten.de

Ein Job, der's einfach bringt. | **NORDWEST BOTEN**

KURZ NOTIERT

Café „Pflege“ öffnet

ESSEN – Das nächste Mal öffnet das Café „Pflege“ am Montag, 4. März, um 14.30 Uhr in „Brands Scheune“ an der Peterstraße 7 in Essen. Das Café ist offen für alle pflegenden Angehörigen, unabhängig vom Pflegegrad und Wohnort des Zu-Pflegenden. In lockerer Atmosphäre werden Erfahrungen und Tipps zur Pflege ausgetauscht. Weitere Infos unter Telefon 04471/185872.

Palmstöcke binden

HALEN – Die Frauengemeinschaft Halen bietet zu Palmsonntag wieder selbst gefertigte Palmstöcke, Biedermeiersträuße und Kreuze zum Verkauf an. Hergestellt werden die Stücke in der Woche vom 11. bis 15. März jeweils ab 9 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Wer sich einbringen möchte, ist hierzu eingeladen. Der Verkauf findet statt am Samstag, 16. März, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 17. März, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Halen.

Nicht erreichbar

CLOPPENBURG – Wegen EDV-Arbeiten ist das Finanzamt Cloppenburg an diesem Donnerstag, 29. Februar, ab 13 Uhr telefonisch und per E-Mail nicht erreichbar. Das teilte das Finanzamt am Mittwoch mit.

Tag der Archive

VECHTA – Am 2. März findet in Deutschland der „Tag der Archive“ statt. Bürger sind an jenem Samstag zum Besuch des Offizialatsarchivs am Karmeliterweg in Vechta eingeladen. In Vitrinen und auf Schauwänden werden Originalakten aus dem Magazin und Bücher aus der Bibliothek präsentiert. Das Thema des Tages der Archive lautet „Essen und Trinken“. Zu sehen sind etwa Kochbücher katholischer Herkunft und medizinische Rezepte aus kirchlichen Amtsbüchern, aber auch Infos über Abgaben von Bauern an die Kirche in Form von Naturalien. Nach Bedarf finden Führungen durch das Archiv statt.

Lampenposse sorgt für Diskussionen

STRAßENAUSBAUBEITRÄGE Bether Landwirt will für „Beleuchtung“ seines Ackers nicht mitbezahlen

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Eine Lampenposse hat sich jetzt in Cloppenburg im städtischen Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Märkte abgespielt. Konkret ging es um den bereits 2016 erfolgten Bau der Straßenbeleuchtung an der Straße Zur Basilika zwischen der Brücke/B 213 und der Einmündung zur Bether Dorfstraße. Dabei ging es um Anliegerbeiträge in Höhe von insgesamt 3200 Euro.

Nach kontroverser Diskussion wurde das an sich kurz abzuhandelnde Thema auf Antrag der CDU/FDP/Zentrum-Gruppe zwecks weiterer Beratungen in die Fraktionen zurückverwiesen. Alle sieben Mitglieder der Gruppe stimmten dafür, SPD/Linke (4) und Grüne/UWG (2) waren dagegen.

Ausschussmitglied Jörg Abromeit (FDP) begründete den Antrag seiner Gruppe damit, dass es für die Aufstellung der Straßenlaternen offenbar gar keinen Baubeschluss gegeben habe und die Abrechnung der inzwischen acht Jahre alten Lampen möglicherweise verjährt sei.

Sitzung unterbrochen

Damit sich der betroffene Anlieger (Name der Redaktion bekannt), der die Summe nun zahlen soll, während des laufenden Tagesordnungspunktes äußern konnte (das ist eigentlich nicht möglich), wurde die Sitzung formell für zwei Minuten unterbrochen. In dieser Zeit schilderte der Landwirt, dass er es nicht einsehe, für die Beleuchtung seiner Ackerfläche an der Straße mitzubezahlen. Wieso solle ein einzelner Bauer für die Ausleuchtung eines Radwegs nach Cloppenburg – und das auch noch abseits einer Wohnbebauung – finanziell



Straßenlaternen an seinem Acker an der Straße „Zur Basilika“ will der betroffene Landwirt nicht mitbezahlen.

BILD: MENSING

herangezogen werden, fragte er sich. Zudem sei er im Vorhinein nie über den geplanten Bau der Lampen informiert worden.

Argument bezweifelt

Ins gleiche Horn stieß im Prinzip auch Bethens Ortsvorsteher Bernd Wigbers: Bei dieser Sache habe er „Kopfschmerzen bekommen“. Der letztlich verantwortliche städtische Kämmerer Thomas Bernholt, der allerdings noch nicht einmal ein halbes Jahr im Amt ist, bezweifelte das Argument Abromeits, dass die Sache verjährt sei.

Es gebe Gerichtsurteile, nach denen eine Rechnungsstellung auch nach 20 Jahren noch möglich sei. Zudem habe die 2023 in Kraft getretene Straßenausbausetzung die Laternen für den Landwirt deutlich günstiger gemacht (wohl um die 50 Prozent, Anm. d. Red.).

Auf Grund der vielen Umstellungen von alten Straßen-

laternen auf moderne LED-Technik habe die Abrechnung so lange gedauert. Grünen-Ausschussmitglied Michael Jä-

SECHS BAUMAßNAHMEN

Darüber hinaus beschäftigte sich der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung und Märkte mit sechs weiteren Baumaßnahmen, für die die Anlieger Straßenausbaubeiträge zahlen müssen. Jeweils einstimmig bei zwei Enthaltungen empfahl der Ausschuss die jeweiligen Finanzierungsmodelle dem Verwaltungsausschuss (tagt am 4. März) und dem Rat (11. März) zum Beschluss.

127 000 Euro müssen die Anlieger der Schützenstraße (zwischen Emsteker Straße und Cappelner Damm; für Gehweg-Erneuerung) und des Cappelner Damms (zwischen Schützenstraße und

ger bezeichnete es als misslich, wenn zwischen Bau und Rechnung so viel Zeit wie im vorliegenden Fall vergehe.

Lankumer Ring; für Gehweg- und Straßenbeleuchtungs-Erneuerung) berappen. Mit 57 000 Euro sind die Anwohner beim neuen – 310 Meter langen – Gehweg an der Höltinghauser Straße zwischen der Einmündung zur Osterstraße/Bether Straße und dem Abzweig zum Niedrigen Weg dabei.

Für die neue Straßenbeleuchtung St.-Georg-Straße (zwischen St.-Ludger-Straße und Einmündungsbereich St.-Georg-Straße), St.-Georg-Straße (zwischen Einmündungsbereich St.-Georg-Straße und Bether Straße), St.-Martin-Straße (zwischen St. Ludger-Straße und Ausbauende), Stichstra-

Wie auch immer: Die Sache – so Christoph Klaus (CDU) – solle nun vorrangig und endgültig geklärt werden.

ße St.-Martin-Straße, Hegelstraße, Heideggerstraße, Nietzschesstraße und Peter-Wust-Straße müssen die Anwohner 27 000 Euro zahlen. Neue Lampen im Bereich „Rosengärten/Zu den Rosengärten“ führen zu Kosten bei den Anliegern in Höhe von 14 500 Euro. Am Bether Ring zwischen der Bether Dorfstraße und der Straße „Zur Basilika“ sind 1500 Euro fällig. 20 000 Euro Anliegerbeiträge veranschlagt die Stadtverwaltung für die Siemensstraße-West (zwischen Am Bürgerpark und Dieselstraße), Siemensstraße-Ost (zwischen Dieselstraße und Werner-Eckart-Ring), Am Bürgerpark sowie die Bürgerparkstraße.

Parkhaus und öffentlicher Zugang zur Thülsfelder Talsperre

TOURISMUS Planer informiert im Dorfgemeinschaftshaus Petersfeld über Vorhaben Campingplatz „Einhaus“

VON REINER KRAMER

PETERSFELD – Die Zufahrt Süd zur Thülsfelder Talsperre soll weiterhin für die Öffentlichkeit erhalten bleiben. Das versicherte Oliver Seehafer am Dienstagabend im Dorfgemeinschaftshaus Petersfeld. Der Diplom-Ingenieur arbeitet für das Büro Rücken&Partner (Meppen) und ist mit dem Projekt Campingplatz und Hotel ehemals Einhaus befasst. Vor „voller Hütte“ berichtete Seehafer über die Pläne für ein hochwertiges Ferienhaus-Gebiet, das die Unternehmerfamilien Demaj und Nikqi aus Cloppenburg und Herzlake mit der „Thüle Camping GmbH“ an der Talsperre errichten wollen.

„Eine deutliche Aufwertung“ sieht Walter Einhaus als Bezirksvorsteher von Petersfeld in dem Projekt – „eine tolle Sache“. Positive Stimmen waren einige zu vernehmen. „Sehr wichtig“ sei, dass der Abenteuerspielplatz für die



Planer Oliver Seehafer informierte am Dienstagabend in Petersfeld über die Pläne der „Thüle Camping GmbH“ an der Talsperre.

BILD: REINER KRAMER

Öffentlichkeit erhalten bleibe. Der soll laut Plänen des neuen Eigentümers sogar aufgewertet werden.

Befürchtet wurde, dass etwa Clubs die Talsperre für sich entdecken könnten und die Ruhe störten.

TOURISMUS BELEBEN

Das derzeitige Bild auf dem Campingplatz mit mehr als 500 Campern: „nicht alles

Gold“, stellte Einhaus nüchtern fest. Der Investor erklärt, den Tourismus zu beleben, neue Zielgruppen zu aktivieren, Freizeit-, Sport- und Spielangebote auch für Einheimische zu erweitern. Auch für Hiesige gebe es Investitionsmöglichkeiten.

Die Ferienhäuser, für die es laut Seehafer noch keine Muster gibt, sollen umweltschonend errichtet werden. Zudem sollen erneuerbare Energien

durch Photovoltaik, Wärmepumpen und womöglich Geothermie genutzt werden.

BETREIBERKONZEPT

Schon als der Bebauungsplan 1985 aufgestellt wurde, sollte Dauercamping ausgeschlossen werden. Das habe sich „anders entwickelt“ und sei jahrzehntelang geduldet worden, stellte Seehafer fest. Mit dem neuen Betreiberkonzept soll das ein Ende haben. Eine zentrale Betreibergesellschaft soll sich um Unterhalt und Vermietung der Ferienimmobilien in einem Pool-System kümmern.

Die Ferienhäuser werden verkauft, die Grundstücke langfristig verpachtet. Ferienhäuser einer Kategorie bilden einen Pool, alle Einnahmen getätigter Buchungen einer Kategorie und ein Teil der entstandenen Kosten werden unter den Eigentümern dieser Kategorie aufgeteilt. Es wird nicht ein explizites Haus ge-

bucht, sondern ein Haus einer bestimmten Kategorie.

PARKPLÄTZE

„Möglichst grün“ mit standorttypischen Gehölzen zwischen den Ferienhäusern wird laut Seehafer geplant – ähnlich wie im Ferienpark Schloss Dankern. Die Parkplatz-Situation allerdings wird eine Herausforderung: Zum einen muss Platz für die Gäste vorgesehen werden, wird doch der nördliche Bereich (12 Hektar) autofrei konzipiert. Im „Maximalkonzept“ sind 130 Ferienhäuser für vier bis zwölf Personen vorgesehen, im Süden (nicht autofrei, 1,8 Hektar) nochmals 27 Ferienhäuser für acht bis zwölf Personen. Zum anderen sollen die Besucher der Talsperre weiterhin dort parken können. Mit der Neuordnung des bestehenden Parkplatzes soll zusätzliche Parkfläche geschaffen werden. Auch ein Parkhaus ist in der Überlegung.

GUTACHTEN

Planer Seehafer und Bürgermeister Thomas Höffmann betonten unisono, man befände sich noch am Anfang der Bauleitplanung, in der nun geklärt wird, was vom Maximalkonzept verwirklicht werden könne.

Aufwendige Gutachten müssen beauftragt werden: zu Brutvögeln, Fledermäusen, womöglich zu Zugvögeln und zum Schallschutz. Auswirkungen auf das FFH-Gebiet, Konzepte zur Entwässerung und zum Tourismus müssen vorgelegt werden. Für Planer Seehafer wäre daher in drei Jahren der „früheste Zeitpunkt“, an dem die Camper räumen müssten, es könne aber auch deutlich länger dauern.

Viele Fragen sind offen – auch die von Walter Einhaus, warum denn die „Thüle Camping GmbH“ Thüle im Namen trage und nicht Petersfeld. Darauf vermochte auch Seehafer nicht zu antworten.



„24 Stunden für den Herrn“ in Garrel

Seit 2014 ruft Papst Franziskus jedes Jahr vor dem mittleren Sonntag der Fastenzeit weltweit zur Aktion „24 Stunden für den Herrn“ auf. Dieser Tag der besonderen Anbetung hat sich in der katholischen Kirchengemeinde Garrel bereits als feste Tradition etabliert. Ob nun allein, zu dritt oder in einer Gruppe: Los geht es am Freitag, 8. März, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul mit der Aussetzung des Allerheiligsten. Die Aktion endet am Samstag, 9. März, um 17 Uhr mit der Heiligen Messe. Die inhaltliche Gestaltung steht ganz im Zeichen der Vielfalt der Gläubigen, die an dieser Aktion teil-

nehmen. Ob ein traditionelles Rosenkranzgebet, vorgelegene nachdenkliche Texte oder das Lauschen meditativer Musik – kreative Ideen und Aktivitäten sind herzlich willkommen. Für Gruppen und Einzelpersonen stehen halbstündige Zeitfenster zur Verfügung, die ab sofort im Eingangsbereich der alten Kirche sowie während der Öffnungszeiten im Pfarrhaus im Sekretariat ausliegen. Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Ina Hinxlage (v.l.), Andrea Göken, Günter Hinxlage, Pater Thomas, Rudolf Göken, Maria und Laurenz Hinxlage freut sich auf eine rege Beteiligung.

BILD: YVONNE HÖGEMANN

Lkw gegen Baum: 250 000 Euro Schaden

POLIZEI 42-jähriger Fahrer kommt aus ungeklärter Ursache vom Linderner Damm in Lönningen ab

VON CARSTEN MENSING

LÖNINGEN/CLOPPENBURG/EMSTEK – Sachschaden in Höhe von 250 000 Euro ist am Dienstag bei einem schweren Verkehrsunfall in Lönningen entstanden. Gegen 14.50 Uhr befuhr ein 42-jähriger Lönninger mit seinem Lkw samt Auflieger den Linderner Damm in Fahrtrichtung Lönningen. Aus bislang ungeklärter Ursache kam er mit seinem Fahrzeug nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Der Fahrzeugführer wurde leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht.

■ Aus bislang ungeklärter Ursache kam es am Dienstag

gegen 10 Uhr zu einer Rauchentwicklung im Spänebunker der Holzabteilung an den BBS Technik am Lankumer Feldweg in Cloppenburg. Unter schwerem Atemschutz gelang es den zuerst eingetroffenen Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Cloppenburg, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Im weiteren Verlauf wurde der mit Holzspänen gefüllte Spänebunker mittels Steigleitung geflutet, von den Einsatzkräften entleert und abgelöscht. Nach einer abschließenden Kontrolle mit der Wärmebildkamera konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet.



Bei einem schweren Unfall ist am Dienstagnachmittag ein Schaden von 250 000 Euro entstanden.

BILD: NORD-WEST-MEDIA

■ Ein 46-jähriger Fußgänger aus Emstek wurde am Dienstag bei einem Unfall in Emstek schwer verletzt. Gegen

18.55 Uhr hatte der Mann die Auffahrt zur B 72 an der Alten Bundesstraße queren wollen. Aufgrund der Beschilderung

hätte er anderen Verkehrsteilnehmern Vorfahrt gewähren müssen. Ein 58-jähriger Autofahrer wollte zeitgleich mit seinem Pkw auf die B 72 fahren. In Höhe der Querung kam es zum seitlichen Zusammenstoß mit dem 46-jährigen Emsteker. Dieser wurde ins Krankenhaus transportiert. Eine Atemalkoholüberprüfung bei dem Fußgänger ergab einen Wert von 2,10 Promille.

■ Unbekannte Täter versuchten am Montag gegen 4.10 Uhr die Eingangstür eines Goldankaufs an der Mühlenstraße in Cloppenburg aufzubrechen. Hinweise nimmt die Polizei (Tel. 04471/18600) entgegen.

TERMINE IN VECHTA

VERANSTALTUNGEN

14 bis 18 Uhr, Museum im Zeughaus: Sonderausstellung „Ötzi - Der Mann aus dem Eis“
14.30 bis 16.30 Uhr, Kleiderkammer Caritas/Diakonie: Kleidungsabgabe
15 bis 17 Uhr, Sozialdienst kath. Frauen, „Warme Stube“: geöffnet
15 bis 19 Uhr, Suchtberatungsstelle: Sprechstunde
16 bis 19 Uhr, Heimathaus Vechta-Oythe: geöffnet
20 Uhr, Pfarrheim St. Georg: Selbsthilfegruppe Alkoholkrankte und Angehörige

KINO

Schauburg Cine World
Dune: Part Two, Atmos 2D, 16, 19.30 Uhr
Madame Web, 16.30, 19.45 Uhr
Ella und der schwarze Jaguar, 17 Uhr
Ghostbusters: Legacy, 17 Uhr
Spuk unterm Riesenrad, 17 Uhr
Wo die Lüge hinfällt, 17, 20 Uhr
Eine Million Minuten, 19.45 Uhr
Bob Marley: One Love, 20 Uhr
Demon Slayer: Kimetsu No Yaiba - Zum Training der Säulen, 20 Uhr

BÄDER

6.30 bis 8, 15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Heimatbibliothek: 9 bis 12 Uhr

MUSEEN

Museum im Zeughaus: 14 bis 18 Uhr

TERMINE IM SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Emstek
10 bis 11.30 Uhr, Kleiderkammer „Kleiderlei“: geöffnet
Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

FAMILIENCHRONIK

UDO KUTSCHKAU (57), Lastrup. Trauerfeier ist am Sonnabend, 2. März, 10 Uhr, in der Friedhofskapelle; anschließend Urnenbeisetzung.
HERMANN GÖTTING (85), Höltinghausen. Beerdigung ist am Sonnabend, 2. März, 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus; anschließend Seelenamt in der Kirche.
FRITZ DEBRING (71), Cloppenburg. Die Trauerfeier ist am Freitag, 1. März, 14.30 Uhr, in der St.-Andreas-Friedhofskapelle.

Lastrup
15 bis 19 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
Lindern
16 bis 18 Uhr, Jugendtreff: geöffnet
Lönningen
10 bis 12 Uhr, SkF-Laden: geöffnet

net
10 bis 13 Uhr, Touristinformation: geöffnet
LiLo Lönningen
Madame Web, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

Essen

Kath. Bücherei: 16 bis 18 Uhr
Lönningen
Kath. Bücherei: 16 bis 18.30 Uhr
Molbergen
Kath. Bücherei: 15 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

8.30 bis 16 Uhr, DRK-Kreisverband: DRK-Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
9 bis 12 Uhr, Mehrgenerationenhaus: offene Elternsprechstunde
9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17, Haus „Die Macher“: geöffnet

10 bis 12, 15 bis 18 Uhr, Ehrenamtsagentur: geöffnet
14 bis 18 Uhr, Stadtmitte/Mühlenstraße: Wochenmarkt
17 Uhr, Kreishaus: Ausschuss für Kultur und Freizeit
18 Uhr, St. Josefs-Hospital, Mariensaal: Implantation von Knieen-

doprothesen mit Roboterunterstützung, Referent: Dr. Mumme Schüller

CINE-CENTER

Dune: Part Two, 3D, 16, 19.30 Uhr
Ella und der schwarze Jaguar, 16

Uhr
Feuerwehrmann Sam - Tierische Helden, 16 Uhr
Madame Web, 16, 20 Uhr
Raus aus dem Teich, 16 Uhr
Bob Marley: One Love, 20 Uhr
Eine Million Minuten, 20 Uhr
Wo die Lüge hinfällt, 20 Uhr

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Pinguin-Apotheke, Lönninger Straße 13, Cloppenburg, Tel. 04471/947160
Essen
Markt-Apotheke, Markt 2, Bersenbrück, Tel. 05439/2395
Lönningen/Lastrup/Lindern
Apotheke Gievert, Poststr. 15a, Esterwegen, Tel. 05955/989966 Apotheke im Med-Huus, Neuer Markt 8a, Herzlake, Tel. 05962/344
Vechta
8 bis 8 Uhr: Markt-Apotheke, Rechterfelder Straße 32, Visbek, Tel. 04445/9664096

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Lönningen/ Essen
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Krankenhausstraße 13
Kreis Vechta
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Tel. 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr
Kreis Vechta
Tel. 05491/9498345 oder Tel. 116117, 20 bis 22 Uhr

@www.nwzonline.de/notdienste

TERMINE IN GARREL

VERANSTALTUNGEN

Garrel
15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderkammer: geöffnet
15 bis 18 Uhr, Kreativwerkstatt: geöffnet
16 bis 20 Uhr, DRK-Bereitschaft: DRK-Blutspendetermin
Nikolausdorf
20 Uhr, Kath. Pfarrheim: Andre Müller-Jekosch – Stich ins Herz

BÄDER

Garrel
6 bis 8 und 15 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Garrel
Kath. Bücherei: 14 bis 17 Uhr

@Termine online und mobil unter: www.nwzonline.de/termine

Der Münsterländer

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport
Steffen Szeponski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Leitung Geschäftskunden Verlage
Markus Röder
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZe-Paper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZe-Paper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/agb



Der Theaterverein Elsten bringt die plattdeutsche Komödie „Butler heet ümmer James“ auf die Bühne.

BILD: THEATERVEREIN

Zum gemeinsamen Glück ein Lottogewinn

THEATER Komödie „Butler heet ümmer James“ ab Freitag in Elsten zu sehen – Karten an der Abendkasse

ELSTEN/LR – Der Theaterverein Elsten freut sich darauf, die Komödie „Butler heet ümmer James“ aus der Feder von Bernd Kietzke aufzuführen. Die plattdeutsche Fassung stammt von Wolfgang Binder. Alle Zuschauer können sich auf ein turbulentes Bühnengeschehen freuen, teilt der Theaterverein mit.

Die Aufführungen finden am Freitag und Samstag, 1./2. März, und 8./9. März, sowie am Samstag, 16. März, im Saal Beckmann in Elsten statt. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse. Die Nachmittags-Aufführung mit Kaffee und Kuchen beginnt am Sonntag, 17. März, um 14.30 Uhr. Karten dafür gibt es nur im Vorverkauf bei der Firma Landtechnik Möller (Warnstedt) sowie beim Gasthaus Vaske-Thölking (Elsten).

Überforderte Eheleute

Das Stück: Zum gemeinsamen Glück kommt für das junge Ehepaar Felix und Bea Brummer (Henry Dellwisch und Vera Bothe) jetzt auch

noch ein unerwarteter Lottogewinn hinzu. Unter normalen Umständen wäre dieser Geldsegen ein „Jackpot“. Doch der plötzliche Reichtum und ein anschließender Immobilienkauf überfordert die verliebten Eheleute. Da ist guter Rat teuer. Denn sofort eilt die liebe Verwandtschaft herbei und hat nicht ganz uneigennützige Ideen, wie man das Geld anlegen oder verprassen könnte.

Benno und Uschi Brummer (Hannes Bothe und Beate Bühmann) wollen für ihren Sohn und ihre Schwiegertochter natürlich nur das Beste, haben dabei aber sehr unterschiedliche Auffassungen darüber, welchen Wert das Geld aus einem Lottogewinn wirklich besitzt. Das Nesthäkchen der Brummers, Sunny Brummer (Kathrin Hebben), erfüllt alle Klischees einer verwöhnten Göre aus einer fast lebensunfähigen Generation.

Bis zur Weißglut

Sie lebt für ihr Smartphone, kennt alle Trash-TV-Formate und sieht ihre Karriere als Influencerin klar vor sich.

Beas Mutter Alraune Murmann (Eva Ostendorf) hat zum Lottogewinn keine wirkliche Meinung und bringt alle Anwesenden mit ihrer Wankelmütigkeit und ihren merkwürdigen Panikattacken zur Weißglut. Zu allem Überfluss macht dann noch die dubiose Immobilienmaklerin Nathalie B. Trüger (Julia Ameskamp) ihre eigene Rechnung auf, um die jungen Leute zu schröpfen. Hierfür erhofft sie sich Hilfe von Beas Bruder Moritz Murmann (Jan Dellwisch), der in seinem bisherigen Leben jedoch mehr Zahlen und Computer statt Frauen im Kopf hatte.

Zum erworbenen Haus muss auch das skurrile Personal übernommen werden: Da wäre der Hausmeister Erwin Hammer (Oliver Fangmann). Butler James (Tobias Fangmann), bringt den jungen Leuten auf unnachahmliche Weise bei, wie sich die Reichen und Schönen zu benehmen haben. Die Regie führt in diesem Jahr erneut Sonja Westendorf, als Souffleuse agiert Lydia Tameling. Die Maske übernimmt Mareike Bothe-Behrens.

LEUTE VON HEUTE



Gesangverein Cäcilia Garrel ehrt

Karl-Heinz Focken ist neuer stellvertretender Vorsitzender des Gesangvereins Cäcilia Garrel. Das ergab die Wahl bei der Mitgliederversammlung in der Bürgerklausur. **Agnes Kaley** hatte diese Position bislang inne. **Maria Standt** (Beisitzerin) und **Doris Focken** (Schriftführerin) wurden bestätigt. Die Kasse wird geprüft von

Jens-Peter Vosmann und **Dieter Hinxlage**. Lang war die Liste der zu ehrenden Mitglieder für eine lange Mitgliedschaft: **Günter Hinxlage** (10 Jahre), **Helmut Nieske** (20), Jens-Peter Vosmann, **Anne Behrens** und **Heike Kühling** (alle 25), **Michael Lenzschau** (49), **Hubert Looschen** (50) und **Anneliese Niemann** (69). **Christine Kühnert**

BILD: HUBERT LOOSCHEN

DEUTSCHLANDS SCHÄRFSTER PREIS

Aktions-
wochenende
FÜR DIE GANZE FAMILIE

Donnerstag
29.
Februar
Geöffnet
10 - 19.00 Uhr

Freitag
01.
März
Geöffnet
10 - 20.00 Uhr

Samstag
02.
März
Geöffnet
10 - 19.00 Uhr

Eröffnung
**GARTEN
MÖBEL**
Saison 2024



MÖBEL-AKTION
MINDESTENS **40%** AUF FAST ALLES **+ FÜR STAMMKUNDEN 12% EXTRA-RABATT**
AUCH AUF GARTEN- UND BALKON MÖBEL

EXKLUSIV von Fr. 01.03. - Sa. 02.03.2024
20% AUF FAST ALLES
WAS IN DIE ZURBRÜGGEN-TASCHE PASST
Auch auf bereits reduzierte Ware
BEIM KAUF EINER ZURBRÜGGEN-TASCHE IM WERT VON 1 €

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH
59423 Unna, Hans-Böckler-Str. 4

zurbrüggen
www.zurbrueggen.de

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH, 27755 Delmenhorst, Seestr. 7, Tel. 04221/920-920
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 10.00-19.00 Uhr

1) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „Stammkunden-Vorteil“. Basis für den Möbel-Rabatt ist der ausgewiesene UVP-Preis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gilt nur für Neukäufe. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. 3) Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „Stammkunden-Vorteil“. Basis für den Extra-Rabatt ist der Vorzugspreis nach Möbel-Rabatt-Abzug. 8) Aktion gilt auf alle Fachsortimente aus unseren Boutique-Fachmärkten im genannten Aktionszeitraum. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Gilt nur für Neukäufe. Gilt nicht auf Bücher und Gutscheinkarten. Ausgenommen sind Artikel der Marken KitchenAid und Le Creuset. Gilt nicht auf Elektroartikel.

Schwerer Stand für einhändige Rückhand

TENNIS Früheres Erfolgsmodell immer seltener zu sehen – Was für beidhändigen Schlag spricht

VON STEFFEN SZEPANSKI

NIKOLAUSDORF – Sie gilt als die elegante Variante, war sogar mal die dominante Variante und ist inzwischen die verkannte Variante: „Warum die einhändige Rückhand verschwand“, könnte in nicht allzu ferner Zukunft eine Schlagzeile in Tennis-Fachmagazinen lauten. Sie ist zwar nicht die verbannte Variante, weil sie nicht verboten werden soll, dennoch scheint sie auch so nach und nach abgeschafft zu werden. Am 19. Februar wies die Weltrangliste der Männer erstmals seit ihrer Einführung im Jahr 1973 keinen Spieler, der die Rückhand grundsätzlich einhändig schlägt, unter den Top Ten aus, weil der zweifache griechische Grand Slam-Turnier-Finalist Stefanos Tsitsipas abgerutscht war. Und auch bei Freizeitspielern wird die Art, die Rückhand zu schlagen, mit der Steffi Graf, Boris Becker oder Roger Federer der Weltspitze erobert haben, seltener. „Tennis wird immer schneller, und da braucht man Stabilität und Vertrauen im Schlag. Das ist beidhändig einfacher“, sagt Daniel Rolfes (TC Nikolausdorf-Garrel), der mit der beidhändigen Rückhand viele Erfolge gefeiert hat. „Wir haben auch gerade erst



Einer der wenigen Spitzenspieler, der die Rückhand noch einhändig spielt: Stefanos Tsitsipas
DPA-BILD: DANIEL BOCKWOLDT

beim Training über das Thema gesprochen“, berichtet Rolfes, der mit den Herren 40 des TC N-G in deren höchste Spielklasse, die Regionalliga, aufgestiegen und letztes Jahr Nordostdeutscher Meister der M40 geworden ist. „Grundsätzlich spielen immer weniger Kinder eine einhändige Rückhand. Beidhändig ist es auch deutlich einfacher zu lernen, und man hat mehr Stabilität. Wenn man auf Turnieren bei Kindern und Jugendlichen schaut, gibt es auch kaum noch Spieler, die eine einhändige Rückhand spielen“, sagt Rolfes, der selbst Nachwuchs-Turniere organisiert und mit

seinem talentierten Sohn Ben oft bei Turnieren ist.

BEIDHÄNDIGE VORBILDER

Und je weniger von den Topspielern, die sich der Nachwuchs zum Vorbild nimmt, die Rückhand einhändig schlagen, desto weniger Kinder und Jugendliche wollen mit der Zeit zu dieser Variante wechseln. Was auch nicht ganz einfach ist, wie Daniel Rolfes aus eigener Erfahrung weiß: „Ich selbst habe als Kind mal probiert, von beidhändig auf einhändig umzustellen. Ein halbes Jahr hatte ich eine Verletzung der Hand, und als ich



Daniel Rolfes aus Nikolausdorf bevorzugt die beidhändige Rückhand.
BILD: SASCHA STÜBER

wieder anfang, wollte ich auf Rat meines Trainers umstellen.“

Das habe auch sehr gut geklappt, aber als in seinem ersten Punktspiel nach der Umstellung Satz eins verloren ging, versuchte Rolfes es wieder beidhändig – und gewann noch in drei Durchgängen. „Eine Umstellung verlangt viel Disziplin und Geduld – und man muss auch mal Niederlagen hinnehmen können“, weiß Rolfes seitdem. Überhaupt seien die besten Returnspieler der Welt wie zum Beispiel Andre Agassi oder Novak Djokovic immer die mit beidhändiger Rückhand gewesen.

SLICE UND VOLLEY

Dennoch muss der Trend der rückläufigen Zahlen bei der einhändigen Rückhand ja nicht unumkehrbar sein. Womöglich wird die einhändige Rückhand irgendwann wieder zum Vorteil, etwa aufgrund von Regeländerungen. Ganz verschwinden wird sie aber wohl so oder so nicht. Spielen doch auch sehr viele Tennis-Asse, die die beidhändige Rückhand nutzen, den Rückhand-Slice und den Rückhand-Volley einhändig. Zumindest bei diesen speziellen Schlägen gilt nicht unbedingt „doppelt hält besser“.

TVC lässt Lesum keine Chance



Pia Grotz (hier in einem vorherigen Spiel) traf fünfmal ins Tor.
BILD: ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG/SZE – Sie haben durchgehend mit Feuereifer agiert und so nichts anbrennen lassen: Die B-Jugend-Verbandsliga-Handballerinnen des TV Cloppenburg sind offenbar nicht zu stoppen. Mit einem 21:12-Erfolg bei der HSG Lesum/St. Magnum haben die Spielerinnen des Trainerduos Birgit Deeben/Meike Grotz auch ihr sechstes Saisonspiel gewonnen und schon reichlich Abstand zwischen sich und Platz zwei gebracht.

Nach ausgeglichenem Beginn hatten sich die Gäste abgesetzt und zur Pause 12:5 geführt. Im Gegensatz zur Vorwoche hielt der TVC anschließend die Konzentration hoch – und Madita Guderle gleich vier Siebenmeter.

TVC: Madita Guderle, Katharina Pfeiffer - Paula Kulesa, Maike Berthold (2), Fiona Meyer (2), Ina Vocks, Lea Grotz (6), Leni Boegel, Pia Grotz (5), Greta Luttmer, Sarah Henke, Insa Blömer (1), Leonie Zeqo (5/2), Jule Ostermann.

Kreisentscheid der Minimeisterschaft

RAMSLOH/FBE – An diesem Sonntag findet in der Ramsloher Sporthalle der Kreisentscheid der Tischtennis-Minimeisterschaften statt. In vielen Ortsentscheiden konnten sich die kleinen Ballkünstler dafür qualifizieren. Das Turnier beginnt um 9 Uhr (Anreise bis 8:45 Uhr).

TVC will auf Platte „Pleite“ vergessen

CLOPPENBURG/SZE – Auf 24:27-Pleite folgt Rückkehr auf die Platte: Gut anderthalb Wochen Zeit hatten die Landesliga-Handballerinnen des TV Cloppenburg, um die Niederlage beim Elsfler TB zu verdauen. Nun steht das nächste Spiel an: Sie erwarten an diesem Donnerstag (20.30 Uhr) Frisia Goldenstedt.

In dieser Partie könnte das Team der Trainerin Slawka Jezierska mit einem Sieg bis auf einen Punkt an Spitzenreiter SG Findorff heranrücken. Das Hinrundenspiel gegen die Goldenstedterinnen, die Rang acht belegen, hatte der TVC mit 30:21 für sich entschieden.

STV BarSed und BV Essen bestreiten Derby

TISCHTENNIS BVE brennt nach Hinrundensieg der Nordkreisler auf Revanche

VON WILHELM BERSSEN

BARBEL/SATERLAND/ESSEN – In der Tischtennis-Bezirksliga ist wieder Derbyzeit: Der STV BarSed erwartet Samstag Kreis-konkurrent BV Essen.

Bezirksklasse Damen Cloppenburg/Vechta, Freitag, 20 Uhr, SV Harkebrügge - SV Molbergen III. Tabellenführer SVM III wird die Meisterschaft bei drei Punkten Vorsprung und noch drei Spielen locker nach Hause schaukeln. Die Gastgeberinnen haben noch Chancen auf den Vizemeistertitel – wenn sie den zukünftigen Meister schlagen.



Raul Viorel Damian vom BV Essen
BILD: WILHELM BERSSEN

Bezirksliga Herren Ost, Freitag, 20:30 Uhr, TV Jahn/DTB (SG) - TTV Cloppenburg. Die Cloppenburgler präsentieren sich zuletzt in guter Ver-

fassung und haben beste Chancen, auch aus Delmenhorst Punkte mitzunehmen.

Samstag, 18 Uhr, STV BarSed (SG) - BV Essen. Im Hinspiel hatte die Nordkreisspielgemeinschaft mit 9:4 die Nase vorn. Allerdings konnte das Team bisher nicht an die Leistungen der Hinrunde anknüpfen. Bei guter Tagesform haben die Gäste durchaus Chancen auf einen Punktgewinn.

Bezirksliga Jungen 19 Ost. In zwei Spielen gegen die direkten Konkurrenten wollen die Bösel Jungen die Tabellenführung zurückerobern und damit den Grundstein zur

Meisterschaft legen. In der Hinserie reichte es gegen Ganderkesee nur zu einem Remis. Mühlen wurde 9:2 aus der Halle gefegt. **Sonntag, 12:30 Uhr, GW Mühlen - DJK Bösel, Sonntag, 15 Uhr, TSV Ganderkesee - DJK Bösel**

Kreisliga Herren Freitag, 19:30 Uhr, TTC Staatsforsten II - STV BarSed (SG) II.

Freitag, 20 Uhr, SV Höltinghausen - SV Molbergen II.

Freitag, 20 Uhr, DJK Bösel - SV Petersdorf.

Freitag, 20 Uhr, TTV Garrel-Beverbruch II - SV Gehlenberg-Neuvrees.

TTV zieht ins Viertelfinale ein

TISCHTENNIS Cloppenburgler gewinnen im Pokal-Achtelfinale

VON WILHELM BERSSEN

KREIS CLOPPENBURG – Die Achtelfinal-Begegnungen im Bezirkspokalwettbewerb der Tischtennisspieler sind inzwischen abgeschlossen. Einige Vereine aus dem Kreis Cloppenburg haben sich durchgesetzt und so für die nächste Runde qualifiziert.

Herren B BW Hollage - TTV Cloppenburg 2:4. Erst nach dem zweiten Einzelsieg von Oliver Peus gaben sich die Gastgeber geschlagen. Den Rest besorgten Frank Lunze und das Doppel Menke/Peus.

Herren C BW Langförden - TTV Garrel-Beverbruch 1:4. Die Tapken-Zwillinge Matthias und Christian sowie Sebastian Lü-



Symbolfoto
BILD: FERREIRA/IMAGO

ken feierten beim Ligakonkurrenten Langförden einen ungefährdeten Sieg. Lediglich Christian Tapken zog – gegen Jan-Gerd Kossen – den Kürzeren.

Herren D SV Petersdorf - MTV Jever 4:1. Auch der Kreisliga-Tabellenführer erreichte ohne Probleme die nächste Runde. John Dwerlkotte gönnte den Gästen den Ehrenpunkt.

Herren E TuS Esens - STV BarBel/Sed-

delsberg 1:4. Matthias Morthorst, Christian Minge und Steffen Pancratz führen in Esens einen souveränen Sieg ein. Nach der Auftaktniederlage von Matthias Morthorst hatte das Barßeler Trio die Partie sicher im Griff.

Damen B SV Molbergen - TuS Eversten 4:0. Melanie Hanneken, Pia Kayser und Melanie Meyer ließen gegen das Oldenburger Team nichts anbrennen und siegten ohne Satzverlust.

Jungen 15 BV Essen - TV Meppen 4:0. Eduard Gabriel Mihai, Anmol Kumar und Lewin Klat stellten erneut ihre Extraklasse unter Beweis: Sie schickten die chancenlosen Gäste ohne Ehrenpunkt auf die Heimreise ins Emsland.

Rege Beteiligung an Fortbildung

HANDBALL Drei Vereine organisieren Veranstaltung für Coaches



Die Trainerfortbildung stieß auf großes Interesse.

BILD: BV GARREL HANDBALL

EMSTEK/GARREL/CAPPELN/CLOPPENBURG/SR – 38 Trainerinnen und Trainer haben sich vor Kurzem auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Handballabteilungen des BV Garrel, des SV Höltinghausen und des SV Cappeln weitergebildet. In der Sporthalle Ems-tek gab es wertvolle Tipps für ihren Trainingsalltag. Unter dem Thema „Grund-

lagen des Kinder- und Jugendtrainings“ trafen sich Coaches der drei genannten Vereine und des TV Cloppenburg für eine gut zweistündige Lerneinheit. Unter der Anleitung des ehemaligen Trainers der Bundesliga-Handballerinnen des VfL Oldenburg, Leszek Krowicki, bekamen sie zunächst theoretisches Wissen zur Trainingsorganisation

und zum optimalen Ablauf allgemeiner Übungen vermittelt. Krowicki demonstrierte, wie man mit einfachsten Mitteln die Hallenzeit optimal für alle nutzen kann. Dem theoretischen Teil folgte eine gut 90-minütige Mustereinheit. Mit Hilfe der weiblichen Jugend D des SV Höltinghausen und des SV Cappeln konnte Krowicki jede Menge zeigen.

**Mit Oskar endlich wieder
den Fernseher verstehen!**



**Tragbarer TV
Sprachverstärker Oskar
Nur 269,00 €**

New!

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- ✓ **Nutzung unabhängig** davon, ob bereits ein Hörgerät getragen wird oder nicht.
- ✓ **Mehr Spaß** beim Fernsehen bei normaler Lautstärke.
- ✓ **Erhöhtes Sprachverständnis** und die Fähigkeit Dialoge zu hören, die sonst überhört wurden.
- ✓ Möglichkeit den Grad der **Sprachoptimierung in 3 Stufen** selber zu bestimmen.
- ✓ **Keine Abschottung** durch Kopfhörer und dadurch weiterhin Teilnahme am sozialen Umfeld.
- ✓ Technologie ganz einfach: Keine überflüssigen Funktionen und **Ein-Knopfdruck Prinzip**.

***Einfach einscannen
und mehr erfahren!***



nordwest-shop.de oder telefonisch bestellen unter: **0441/9988-3310**

ENNEA

A	R	B
G	N	P
U	E	P

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Uran = 4, Genua = 5. Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: AMT - ASCHEN - BAR - BES - BURT - DER - DU - ER - GE - HIN - IN - IS - KEIT - KOST - KUM - LAND - LIE - LUNG - MER - MITT - MUS - NE - PUT - RATS - RUNG - TEL - VER - WIE
sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren fünfte und zehnte Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - eine Affinität nennen.

1. indische Volksreligion

2. Märchenfigur

3. Juwel

4. Herzschmerz aus Zuneigung
5. Verwaltungsbehörde

6. Reinkarnation

7. Herstellen e. Verbindung

8. Blick in die Vergangenheit

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

AAH IKT	HIST	AHOR	AELX	↕	EIK
↪	↘	↘	↘		
EHLNO	↪				
EIR	↪				
ASX	↪				

Rätsellösung

XYS

ERI

NETOH

VXVHII

I

W-576

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04.
Ein Problem, das sich Ihnen heute in den Weg stellt, macht Ihnen Sorgen. Ganz so leicht, wie Sie dachten, ist es nämlich nicht zu lösen. Doch Fortuna und der Zufall eilen Ihnen zu Hilfe.

STIER 21.04. - 20.05.
Von der Unruhe, die einige Menschen in Ihrer Umgebung verbreiten, sollten Sie sich nun nicht länger anstecken lassen. In einer strittigen Angelegenheit müssen Sie klaren Kopf bewahren.

ZWILLINGE 21.05. - 21.06.
Jemand ist im Begriff, Ihnen eine hilfreiche Brücke zu bauen. Sie könnten mit ihrer Hilfe eine Freundschaft retten, die dabei ist, sich in Nichts aufzulösen. Worauf also warten Sie noch?

KREBS 22.06. - 22.07.
Heute könnte es ein paar harte Nüsse für Sie zu knacken geben. Halten Sie sich deshalb den Kopf von Unwichtigem möglichst frei. Die nötige Unterstützung finden Sie bei Ihrem Partner.

LÖWE 23.07. - 23.08.
Tatsache ist nun mal, dass Ihnen jemand, an dem Ihr Herz sehr hängt, die kalte Schulter zeigt. Das ist nicht eben leicht für Sie. Fordern Sie möglichst umgehend, einen Grund zu erfahren.

JUNGFRAU 24.08. - 23.09.
Schenken Sie dem Gerede in Ihrer Umgebung nicht so viel Beachtung. Ihre Lage ist viel besser, als Sie sie selbst im Augenblick einschätzen können. Ihre Finanzen genau im Auge behalten!

WAAGE 24.09. - 23.10.
Ein amüsantes Erlebnis verhilft Ihnen dazu, neuen Mut zu schöpfen. Dass Sie Ihren Weg nun sicher machen werden, erscheint sehr gewiss. Das bemerkt man auch seitens Ihrer Freunde.

SKORPION 24.10. - 22.11.
Eine Diskussion dreht sich auch heute noch im Kreise, und Ergebnisse scheinen in eine sehr weite Ferne gerückt zu sein. Es wird höchste Zeit, dass Sie Ihr Ass aus dem Ärmel ziehen.

SCHÜTZE 23.11. - 21.12.
Sie jagen einem vermeintlichen Glück nach, und bemerken dabei gar nicht, dass Sie sich völlig verausgaben. Machen Sie es sich einfacher: lassen Sie das wirkliche Glück zur Tür herein!

STEINBOCK 22.12. - 20.01.
Fürchten Sie sich bitte nicht vor einer Verantwortung, die man Ihnen, übrigens nicht von ungefähr, aufbürden will. Ihre Erfolgsaussichten sind günstig, und der Richtige sind Sie ohnehin.

WASSERMANN 21.01. - 19.02.
Ein neues Sonderangebot, das Sie jetzt ausfindig machen, lohnt keinen Wettlauf. Und es wäre wirklich ausgesprochen schade, wenn Sie deswegen etwas Vielversprechenderes verlor.

FISCHE 20.02. - 20.03.
Im Beruf scheint eine gewisse Windstille zu herrschen, doch das sieht nur so aus. Wenn Sie sich auf einen Sturm vorzubereiten verstehen, dürften Ihre Karten ganz gut gemischt sein!

ein Talk, Speckstein

helle Freude

runzelig

funkelnd geschliffenes Glas

Palästina-Organisation

eh. Grenzschutz-einheit (Abk.)

Frauenname

schweiz. für: Alm

Getränk-rest

westdt. Sendeanstalt (Abk.)

langes Nachdenken

spanisches Reisgericht

Abk.: Bataillon

Rinder-, Schafsfett

feuerfestes Mineral

Skulptur

Vorname des Weltreisenden Polo

niederländische Form von: Johannes

Erfüllung beruflicher Pflichten

ein Edelgas

lang-samer Tanz im 4/4-Takt

ein Verhältniswort

hinteres Schiffs-segel

kräftiger Stock

franz. Präposition

chem. Zeichen: Selen

Schiffs-leinwand

Kurz-schrift (Kurz-wort)

Unter-wasser-geschoss

Militär-aktion, -einsatz

tempo-räre Phase

band-förmiges Blumen-gebilde

Lasten-hebe-fahrzeug (Kw.)

Glut-gestein im Erd-innern

Gerichts-hof im antiken Athen

Gegen-wert

eine Kaffee-sort

Opern-lied

bibli-scher König (A.T.)

däni-sche Insel

Fluss durch Frankfurt

sehr wenig, klein (ugs.)

Initialen von Kolum-bus

franzö-sischer Männer-name

britische Prin-zessin

elektr. gela-denes Teilchen

stufen-förmiger Wasser-fall

1949-2024

75

JAHRE

Werte, die bleiben.

Stile ändern sich... guter Service kommt nie aus der Mode.

HUGO LIEPINSCH

Wir feiern Beständigkeit, Verlässlichkeit, Können... und besonders Sie, unsere treuen Kunden!

Danke für Ihr Vertrauen!

Autohaus & Meisterwerkstatt · Alle Marken

Nadorster Str. 291 · Oldenburg · www.liepinsch.de

W-3499

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe

6 1 5 3 9 4 2 8 7

4 2 3 1 8 7 5 6 9

8 9 7 5 6 2 4 1 3

9 4 6 8 5 3 7 2 1

5 3 2 7 1 9 8 4 6

7 8 1 4 2 6 9 3 5

1 7 8 6 4 5 3 9 2

3 6 9 2 7 8 1 5 4

2 5 4 9 3 1 6 7 8

5 7 3 4 2 9 1 8 6

1 8 6 5 3 7 4 2 9

2 9 4 6 8 1 5 3 7

6 3 5 9 4 2 8 7 1

8 2 7 1 6 5 9 4 3

9 4 1 8 7 3 6 5 2

4 6 2 7 9 8 3 1 5

7 1 9 3 5 4 2 6 8

3 5 8 2 1 6 7 9 4

Silbenrätsel:

1. MEERESALGE, 2. ALEMANNE, 3. WORTLOS, 4. PRINZIP, 5. LEBENSRETTER, 6. ANMAHNUNG, 7. WILDWECHSEL, 8. TRIUMPHAL – Pensionsanspruch.

Ennea: RECHTSAKT.

Frage des Tages: c) Beschmutzung.

K E F O E M O R O M B U B I K O P F T O U R I S M U S L A N C Y S A H E L T O M B O L A M P I N B I N N A T S P I O N E L F E R P I O N R E S T E V M K U R O H S N O B E L I D E S T V O R M L O I D E S T V L I S E R I E I R A N N E S T B A U S A H R E H A R L O S N U M E R U S R R D A M I T D A D U R C H V A N

FRAGE DES TAGES

Wann wurde die erste dokumentierte Briefbombe der Welt verschickt?

a) 1901

b) 1902

c) 1903

d) 1904

	4	3			2		6	
		8	7		3			4
			4			2		
	3			2				5
			3		5			
5				8			9	
		7			6			
3			8		7	5		
	1		5			6	2	

SUDOKU

Das Raster ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Quadrat dürfen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Viel Spaß bei dieser Zahlenknochelei!

Rätseln auch online unter www.NWZonline.de/sudoku

			6	5	3			8	
						4			2
5				7				9	6
			1				2	4	
				7					
	5	8				3			
8	6	9				5			7
1				9					
	4				8	2	3		

SHOPPING ZU MITARBEITERKONDITIONEN

%

P

bis zu

55%

AUF MÖBEL

Nur für kurze Zeit!

Personal-kauf

in allen Abteilungen!

maschal

MEINE MÖBELSTADT

Alles Abholpreise, Solange der Vorrat reicht, Gültig bis zum 02.03.2024

KALENDERBLATT

1996 Der deutsche Astronaut Thomas Reiter kehrt nach 180 Tagen an Bord der russischen Raumstation „Mir“ zur Erde zurück.

1960 Ein Erdbeben der Stärke 5,9 zerstört die marokkanische Hafenstadt Agadir. Mindestens 12 000 Menschen sterben.

1940 Als erste Afroamerikanerin erhält Hattie McDaniel einen Oscar – als beste Nebendarstellerin für ihre Rolle der Mammy in „Vom Winde verweht“.



DPA-BILD: SOEDER

Geburtstage: Lena Gercke (1988/Bild), deutsches Model, Siegerin der ersten Staffel von „Germany’s next Topmodel“; Benedict Wells (1984), deutsch-schweizerischer Schriftsteller („Hard Land“, „Vom Ende der Einsamkeit“)

Todestag: Anton Henneka (1900-1984), deutscher Jurist, Richter am Bundesverfassungsgericht 1951-1968

Namenstag: Oswald

Preis der LiteraTour Nord an Deniz Utlu

HANNOVER/SC – Deniz Utlu erhält den mit 15 000 Euro dotierten Preis der LiteraTour Nord. Mit dieser Entscheidung würdigte Jury und Stifterin den Autor für sein bisheriges Werk, insbesondere für seinen zuletzt erschienenen Roman „Vaters Meer“ (Suhrkamp Verlag, 2023). Utlu wird den Preis am 11. April entgegennehmen. Der 1983 geborene Hannoveraner veröffentlichte 2014 sein Debüt „Die Ungehaltenen“, 2019 erschien sein zweiter Roman „Gegen Morgen“. Auf der Lesereise der LiteraTour Nord war Utlu im vergangenen Oktober im Oldenburger Literaturhaus Wilhelm 13 zu Gast.

Trauer um Mail-Art-Ikone Wolf-Rehfeldt

POTSDAM/SC – Die Mail-Art-Szene trauert um Ruth Wolf-Rehfeldt. Die Pionierin der Konzeptkunst und Visuellen Poesie ist am 26. Februar im Alter von 92 Jahren verstorben. Gemeinsam mit ihrem Mann Robert Rehfeldt setzte sie die mechanische Schreibmaschine als Kulturtechnik ein und baute aus der DDR heraus ein internationales Netzwerk auf. Nach 1989 zog sie sich zurück, in den 2010ern wurde sie neu entdeckt. Zum 80. Geburtstag zeigte die „Weserburg“ Bremen 2012 ihre Typewritings. 2017 nahm sie an der „documenta 14“ teil. „Das Minsk“ in Potsdam widmete ihr 2023 eine Retrospektive.

Abhängen, einordnen, umbenennen?

GESCHICHTE Antisemitismus in alten Kunstwerken – Wie Museen mit dem schwierigen Erbe umgehen

VON IRENA GÜTTEL

NÜRNBERG – Das Gemälde, das die Aufmerksamkeit des Kunsthistorikers Benno Baumbauer erregt hat, zeigt Jesus’ Kreuzigung. Ein typisches Motiv für das Mittelalter. Wer genau hinschaut, entdeckt jedoch noch etwas anderes, das ebenfalls typisch für diese Epoche ist: explizit jüdenfeindliche Darstellungen.

„Es ist in vielerlei Hinsicht ein problematisches Bild“, findet Baumbauer. Trotzdem hat er sich ganz bewusst dafür entschieden, das fast 600 Jahre alte Kunstwerk aus dem Depot des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg zu holen und in der Dauerausstellung zu zeigen.

Der Maler stellt die Kreuzigung darauf als ein tumultartiges Gedränge dar. „Es ärgert und schockiert mich immer, wie alt diese Ressentiments sind“, sagt Baumbauer und deutet auf mehrere Details. Neben dem Kreuz stecken zwei Männer mit großen Nasen die Köpfe zusammen und verspotten Jesus. Einer von ihnen trägt ein Banner mit einem roten Hut, in vielen Ländern Europas damals ein Stigma für Juden. Am Fuße des Kreuzes streitet eine Gruppe hässlicher Gestalten um den Mantel des sterbenden Christus. Einer von ihnen trägt ein Gewand mit hebräischen Schriftzeichen und einen gelben Ring, ebenfalls ein Stigma für Juden.

Solche Darstellungen können auch heute noch verletzen und Hass verbreiten. Sollten Museen diese überhaupt noch zeigen? Ja, findet Baumbauer. Denn sonst würden blinde Flecken entstehen. „Die Art und Weise, Menschen zu diffamieren und herabzusetzen, funktioniert über die



DPA-BILD: KARMMANN

Der Kunsthistoriker Benno Baumbauer erläutert jüdenfeindliche Bildmotive, die auf dem Gemälde der sogenannten Kemptener Kreuzigung in der Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum zu sehen sind.

Jahrhunderte gleich. Deshalb müssen Menschen lernen, solche Codes zu lesen.“

Doch wie können Museen das vermitteln? Wie können sie Kunstwerke mit diskriminierenden oder rassistischen Darstellungen historisch einordnend zeigen, ohne die Hassbotschaften weiterzutransportieren? Und welche Motive sollten zensiert werden? Mit diesen Fragen beschäftigen sich auch viele andere Museen in Deutschland.

Stereotype in allen Epochen

Große Häuser wie das Germanische Nationalmuseum stehen dabei vor einer großen Aufgabe. Baumbauer legt den Fokus deshalb auf die Dauerausstellung zum Spätmittelalter, die gerade neu konzi-

piert wird. Parallel beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Frage, wie diskriminierende und rassistische Objekte in den Ausstellungen beschriftet werden sollten. Diese diskutiert zum Beispiel, welche Erläuterungen sinnvoll und notwendig sind, ob Werke mit kritisch gesehenen Begriffen im Titel umbenannt werden dürfen oder ob Exponate aus der Ausstellung entfernt werden sollten.

Auch die Staatlichen Museen zu Berlin sehen es als ihre Aufgabe, Werke mit explizit antisemitischen oder beleidigenden Motiven zu erforschen – und konzentrieren sich auf einzelne Bereiche. „Ein großes übergreifendes Projekt wäre kaum sinnvoll, besonders angesichts der Fülle des Materials und auch der sehr unterschiedlichen Kon-

texte, in denen solche Motive entstanden sind“, heißt es von der Stiftung Preussischer Kulturbesitz.

Antisemitische Stereotype finden sich demzufolge in der europäischen Kunstgeschichte in allen Epochen und Ländern bis ins 20. Jahrhundert. Bei zeitgenössischer Kunst sei die Problematik nicht so groß, weil die Stiftung schon seit Langem drauf achte, nur Werke in die Sammlungen aufzunehmen, die „die Vielfalt und den gegenseitigen Respekt unserer Gesellschaft widerspiegeln“, teilt diese mit.

Doch nicht nur die schiere Größe der Sammlungen macht es für die Museen schwierig, Antisemitismus in Kunstwerken zu identifizieren. Neben unstrittigen und klar erkennbaren Stereotypen und Vorwürfen gebe es auch weni-

ger eindeutige, schwerer interpretierbare Darstellungen, heißt es von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Gegenwartskunst problematischer

Das gilt laut Jan-Christian Warnecke vom Landesmuseum Württemberg in Stuttgart, zudem Sprecher beim Deutschen Museumsbund für die kulturhistorischen Museen und Kunstmuseen, vor allem für die Gegenwartskunst. „Die diffamierenden Symbole des Spätmittelalters sind in der Kunstgeschichte bekannt – auch diejenigen, die als Stereotype oder Stigmata bis in die 1940er Jahre verwendet wurden“, sagt er. Jene, die sich in der Gegenwart entwickelt hätten, seien dagegen schwieriger zu dechiffrieren.

An der Kibum kommt niemand vorbei

PREIS Oldenburger Kinderbuchmesse geehrt – Cornelia Funke im Herbst zu Gast

VON OLIVER SCHULZ

BERLIN – Man weiß es längst, oder konnte es zumindest erahnen, dass da in Oldenburg eine Erfolgsstory erzählt wird. Seit fast einem halben Jahrhundert bringt die Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse regelmäßig Familien, Kitas und Schulen auf die Beine und Kinder ans Lesen.

Das hat sich herumgesprochen: Am Dienstagabend wurde die Kibum in Berlin mit dem Deutschen Lesepreis der Stiftung Lesen und der Commerzbank-Stiftung ausgezeichnet. In der Kategorie „Herausragendes kommunales Engagement in der Leseförderung“ belegte die Buchmesse den ersten Platz. Sie sei, hieß es in der Würdigung der Jury, „längst zum Synonym für die Förderung des Lesens und der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur geworden“.

Die Jury lobte auch die überregionale Ausstrahlung der Kibum – etwa mit dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis oder den pro-



BILD: STADT OLDENBURG

Große Freude in der Oldenburger Delegation (von links): Prof. Dr. Thomas Boyken, Heike Janssen, Regina Peters (mit Trophäe), Christian Kühn, Christiane Cordes, Jürgen Krogmann und Prof. Dr. Ralph Bruder

minenten Schirmfrauen und -herren – ebenso wie das kosten- und barrierefreie Angebot an Lesungen, sei es auf der Messe, in Schule oder Kita: „So erhält das Lesen seinen Platz in unserer Gesellschaft und im Leben der Leserinnen und Leser von morgen.“

Die renommierte Auszeichnung hebt die Kibum in Prägnanz und Sichtbarkeit auf die nächste Stufe. Keine vier Monate ist es her, dass das bewährte Organisationsteam

um Programmleiterin Regina Peters mit dem Gastland Schweiz nicht nur die vielfältige Literatur an der Seite von Johanna Spyri „Heidi“ vorstellte, sondern auch Autoren und Illustratoren wie Lika Nüssli, Marcus Pfister, Katja Alves und Barbara Piatti in Oldenburg präsentierte.

Den mit 2000 Euro dotierten Preis nahmen in Berlin stellvertretend Oberbürgermeister Jürgen Krogmann und Uni-Präsident Prof. Dr. Ralph

Bruder entgegen; die Kibum wird seit 1975 von der Stadt Oldenburg und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg gemeinsam veranstaltet. Mitgesteigert war zudem das Veranstalterteam der Stadtbibliothek Oldenburg, der Oldenburger Forschungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (OlFoKi) und des Bibliotheks- und Informationssystems der Universität Oldenburg.

Und das Orga-Team setzt noch einen drauf: Unter dem Motto „KIBUM feiert! 50 Jahre Lesespaß“ findet die Jubiläumsausgabe vom 9. bis 19. November 2024 statt – Schirmfrau ist die international erfolgreichste deutsche Kinder- und Jugendbuchautorin Cornelia Funke. Neben verschiedenen Veranstaltungen mit der vielfach prämierten Autorin der beliebten Reihen „Tintenwelt“, „Drachenreiter“ und „Reckless“ oder der Bestseller „Igraine Ohnefurcht“, „Herr der Diebe“ und „Hände weg von Mississippi“ dürfen sich ihre Fans auf eine exklusive für die 50. Kibum geschriebene Geschichte freuen.

Förderpreis an Malerin Rahel Goetsch



Rahel Goetsch

BILD: THOMAS MAGLIONE

OLDENBURG/KU – Zum 22. Mal wurde in diesem Jahr der Förderpreis der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg vergeben. Der renommierte Nachwuchspreis will Kunstschaffende aus der Region am Beginn ihrer Laufbahn unterstützen und ihre Werke der Öffentlichkeit bekannt machen. Diesmal war der Förderpreis in der Sparte Malerei ausgeschrieben. Gewinnerin ist die gebürtige Oldenburgerin Rahel Goetsch, die die Jury mit ihren Arbeiten überzeugen konnte. Vom 31. Mai bis zum 14. Juli sind ihre Werke im Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg zu sehen.

Jeddeloh dreht Spiel in Lohne

OLDENBURG/LBL – Die Regionalliga-Fußballer des SSV Jeddeloh haben im Nachholspiel bei BW Lohne ihren erst dritten Saisonsieg gefeiert und damit ein dickes Ausrufezeichen im Abstiegskampf gesetzt. Am Mittwochabend gewann die Mannschaft von Trainer Key Riebau trotz eines frühen Rückstands noch mit 2:1 (2:1).

Lohne ging bereits in der siebten Minute durch Malte Wengerowski in Führung, doch Jeddeloh zeigte sich davon wenig geschockt. Zuerst glich Dennis Lerche per Foulelfmeter aus (28.), dann sorgte der Stürmer und Winter-Zugang mit seinem zweiten Treffer in der 44. Minute für die Halbzeitführung der Gäste – kurioserweise erneut mit einem verwandelten Foulelfmeter. Nach dem Wechsel verteidigte der SSV seine Führung. Durch den Sieg verbesserte er sich von Platz 15 auf 13.

Weiter geht es für Jeddeloh bereits an diesem Samstag (16 Uhr, 53acht-Arena) mit einem Heimspiel gegen Weiche Flensburg. Lohne empfängt ebenfalls am Samstag um 18 Uhr Aufsteiger Kilia Kiel.

Kiel II verzichtet auf Drittliga-Lizenz

OLDENBURG/LBL – Ein Rivale weniger für den VfB Oldenburg: Holstein Kiel II verzichtet auf einen Lizenzantrag zur 3. Liga. Das teilte der aktuelle Tabellenzweite der Regionalliga Nord nun mit.

Die Fußballer von der Förde haben zwar gute Chancen auf die Meisterschaft und die damit verbundenen Playoff-Spiele gegen den Sieger der Bayernliga. Allerdings hat sich der Verein, der mit seiner Erstvertretung auf Platz zwei der 2. Fußball-Bundesliga steht, aus „wirtschaftlichen, infrastrukturellen und sportlichen Abwägungen“ dazu entschieden, den bis zu diesem Freitag, 1. März, erforderlichen Lizenzantrag für die 3. Liga nicht einzureichen.

Bereits vor zwei Jahren hatten sich die Kieler aus ähnlichen Gründen gegen das Einreichen der Unterlagen für die 3. Liga entschieden.

FUßBALL

Regionalliga Nord Männer			
1. FC Phönix Lübeck - FC Teutonia Ottensen	22	61:33	48
Hamburger SV II - SV Meppen	22	47:31	44
BW Lohne - SSV Jeddeloh II	1:2		
Hannover 96 II - Hamburger SV II	Sa 13:00		
1. FC Phönix Lübeck - SC Spelle-Venhaus	Sa 13:00		
Holstein Kiel II - Drochtersen/Assel	Sa 14:00		
Eimsbütteler TV - SV Meppen	Sa 15:00		
SSV Jeddeloh II - SC Weiche Flensburg 08	Sa 16:00		
BW Lohne - FC Kilia Kiel	Sa 18:00		
VfB Oldenburg - Eintracht Norderstedt	So 14:00		
FC St. Pauli II - TSV Havelse	So 14:00		
Bremer SV - FC Teutonia Ottensen	So 15:00		
1. Hannover 96 II	22	61:33	48
2. Holstein Kiel II	22	47:31	44
3. SV Meppen	21	47:30	43
4. 1. FC Phönix Lübeck	18	49:17	41
5. FC Teutonia Ottensen	22	42:30	35
6. VfB Oldenburg	21	36:29	34
7. Drochtersen/Assel	22	29:28	33
8. FC St. Pauli II	22	48:28	32
9. BW Lohne	22	32:34	30
10. TSV Havelse	20	32:32	29
11. Hamburger SV II	18	26:30	26
12. Eintracht Norderstedt	19	39:41	23
13. SSV Jeddeloh II	19	21:34	19
14. SC Weiche Flensburg 08	19	26:36	18
15. Bremer SV	19	23:41	17
16. Eimsbütteler TV	20	25:43	14
17. FC Kilia Kiel	22	25:51	12
18. SC Spelle-Venhaus	20	19:59	9

■ Relegation ■ Absteiger

Ex-Oldenburger bringt Wetzlar auf Kurs

HANDBALL Frank Carstens über mentale Aufbauarbeit bei der HSG – und woran er in Minden scheiterte

VON FLORIAN FABOZZI

OLDENBURG/WETZLAR/MINDEN – Für Stimmung sorgt bei Heimspielen des Handball-Bundesligisten HSG Wetzlar das Maskottchen Karlchen: ein blauer Biber mit roter Mütze. Das Nagetier ist passend gewählt, denn genau wie ein Biber schafft es die HSG mit ihrer Deckung traditionell recht erfolgreich, einen Damm vor das eigene Tor zu bauen. Dass sich die gute Abwehrarbeit mittlerweile auch im Tabellenplatz widerspiegelt, ist der Verdienst des Ex-Oldenburger Frank Carstens, der seit Sommer Trainer des Traditionsvereins ist.

Positive Kommunikation

Nach acht Jahren beim GWD Minden hatte sich Carstens im hessischen Wetzlar einer besonderen Aufgabe gestellt. In ihren besten Jahren hat die HSG an den Europapokalplätzen gekratzt, doch in der vergangenen Saison legte sie eine Bruchlandung hin und entging dem Abstieg nur knapp. „Wenn eine Mannschaft, die jahrelang überperformt, plötzlich mit Misserfolgen konfrontiert wird, kratzt das kolossal am Selbstvertrauen“, erklärt Carstens die mentale Verfassung der Spieler zu Saisonbeginn.

Trotz der verkorksten Saison war die Mannschaft größtenteils zusammengeblieben, wurde nur punktuell verändert. „Es war meine Aufgabe, die Spieler daran zu erinnern, was sie können“, sagt der ehemalige Spieler des VfL Oldenburg: „Wichtig ist eine positive Kommunikation. Spricht man nur über Fehler, ist es schwierig, diese abzustellen.“ Stattdessen müsse man den Spielern vor Augen führen, was man erreichen möchte. Zugleich war es an den Spielern, das eigene Seelenleben nach Außen zu tragen. „Das schafft Vertrauen untereinander“, sagt der 52-Jährige.

Die mentale Blockade zu lösen – das ging nicht über Nacht. Der Saisonstart mit vier Niederlagen ließ Schlimmes befürchten, doch die Hes-



Unter ihm hat sich die HSG Wetzlar stabilisiert: der Oldenburger Frank Carstens

BILD: IMAGO

sen fingen sich und etablierten sich im sicheren Mittelfeld der Tabelle. Vor Weihnachten gab es drei Siege in Serie und zuletzt konnte man den HC Erlangen niederringen.

Schwankung reduzieren

Vor allem die Kooperation und die Abläufe im Angriffsspiel haben sich verbessert.

Carstens kommt es zugute, dass die Rückraumspieler um den Schweizer Lenny Rubin schon jahrelang im Verein sind. In der Abwehr – das „Pfund der Mannschaft“, wie Carstens es bezeichnet – spielt man weiterhin im 6-o-System, habe aber einige Absprachen geändert.

Noch fehlt es der Mannschaft an Konstanz, auf gute

Spiele folgen nicht selten schwache Auftritte. Exemplarisch dafür stand die peinliche 16:21-Heimniederlage vor zwei Wochen gegen den Tabellennachzügler aus Balingen. „Ein heftiger Rückschlag“, resümiert Carstens. Dieses Spiel hat auch die Schwäche des HSG offenlegt: Wetzlar hat die schlechteste Wurfquote der Liga. Das zu verbessern, ist der-

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Europameisterschaft ein „Riesenereignis“

OLDENBURG/FF – Viel Freude hat Frank Carstens die Heim-Europameisterschaft im Januar bereitet. „Es war ein Riesenereignis für den deutschen Handball, was die Aufmerksamkeit und die Begeisterung in den Hallen angeht“, sagt der 52-Jährige. Es sei nicht selbstverständlich, dass man auch in Spielen ohne Beteiligung der Heimmannschaft ausverkaufte Hallen mit enthusiastischen Fans sieht. „Das wissen die Spieler zu schätzen“, so Carstens: „Man merkt ihnen

an, dass ihre Spielfreude größer ist.“ Gerade ausländische Spieler würden die Fankultur in Deutschland bewundern.

Mit der deutschen Nationalmannschaft fiebert Carstens, der von 2011 bis 2013 selbst Co-Trainer der Nationalmannschaft war, nun der Olympiaqualifikation vom 14. bis 17. März entgegen. Neben dem Spiel gegen Algerien gibt es für die DHB-Auswahl ein Wiedersehen mit den Österreichern und Kroaten, auf die sie bereits bei der EM traf.

„Österreich hat ein tolles

Turnier gespielt. Kroatien ist ein klares Schwergewicht, bei ihnen kommt es nun darauf an, wer den Trainerposten übernimmt“, sagt Carstens, der auch vor dem vermeintlichen Außenseiter und Vize-Afrikameister Algerien warnt: „Das ist ein hartes Brett. Die haben bei der Afrikameisterschaft großen Druck auf den Kessel gemacht.“ Nichtsdestotrotz glaubt Carstens fest daran, dass Deutschland sich als eines von zwei Teams aus der Gruppe für das Olympia-Turnier in Paris qualifiziert.

Für Reinemann heißt es Oldenburg statt Slowakei

HANDBALL VfL-Ass aus deutschem Aufgebot für EM-Qualifikation gestrichen – Nächste Chance im April

VON HAUKE RICHTERS
UND LARS BLANCKE

OLDENBURG – Handballerin Toni Reinemann vom Bundesligisten VfL Oldenburg kehrt früher und ausgeruhter als gedacht in ihre Heimat zurück. Die 22-jährige Rückraumspielerin, die die Bundesliga-Torschützinnenliste mit 123 Treffern anführt, war zunächst für die beiden EM-Qualifikationsspiele mit der deutschen Auswahl an diesem Donnerstag (18 Uhr/sportdeutschland.tv) bei der Slowakei und am Sonntag (18.15 Uhr/Sport 1) gegen die Slowakinnen nominiert worden. Am Mittwoch aber teilte der Deutsche Handball-Bund mit, dass neben Torhüterin Dinah Eckerle und

Außenspielerin Johanna Stockschläder auch Reinemann aus dem nun nur noch 16-köpfigen Kader gestrichen worden ist. Dieses Trio reiste daraufhin nicht mit in die Slowakei und verließ das Teamhotel in Düsseldorf.

Das Team von Bundestrainer Markus Gaugisch hat in seiner EM-Qualifikationsgruppe bislang eine Partie absolviert. Dabei gelang im Oktober ein 31:24-Sieg gegen die Ukraine. In jenem Spiel feierte Reinemann ihr Nationalmannschaftsdebüt.

Die ersten beiden Mannschaften der Vierer-Gruppe sind sicher bei der EM 2024 dabei. Außerdem qualifizieren sich die vier besten Dritten der insgesamt acht Qualifika-



Zurück in Oldenburg: Toni Reinemann

BILD: IMAGO/BAUMGART

tionsgruppen. Das Turnier findet vom 28. November bis 15. Dezember in Ungarn, Öster-

reich und der Schweiz statt.

Das nach den Vergleichen mit der Slowakei noch anstehende Rückspiel gegen die Ukraine sowie die beiden Duelle gegen Israel sollen alle Anfang April in Heidelberg stattfinden. Angesichts des straffen Terminplans will Gaugisch die Qualifikation dann aber schon in trocknen Tüchern haben.

„Sportlich hat die höchste Priorität, dass wir beide Partien gegen die Slowakei gewinnen, um uns das EM-Ticket bereits vor dem April zu sichern“, sagte Gaugisch – der dabei nicht mehr auf Reinemann setzt. Die Oldenburgerin kann sich aber Hoffnungen auf weitere Einsätze im April machen, denn auch die Olympia-Qualifikation steht noch an. Zwi-

zeit der Fokus im Training.

Nichtsdestotrotz ist Carstens mit der Mannschaft zufrieden: „Entscheidend ist, dass sie eine gute Entwicklung genommen hat“. Das Saisonziel bestehe darin, die Leistungsschwankungen in Grenzen zu halten, auch in schwierigen Situationen weiter an den Plan zu glauben, und „nicht in Panik zu verfallen.“ Viel Glaube braucht es auch an diesem Samstagabend, wenn die HSG in der heimischen Buderus Arena das Star-Ensemble der SG Flensburg-Handewitt empfängt.

Abstieg mit Minden

Der Leidtragende der letztjährigen Rettung Wetzlars war ironischerweise Frank Carstens selbst gewesen, der den GWD Minden nicht vor dem Abstieg bewahren konnte. Ein Abstieg, der sich über die Jahre angebahnt hatte. Konnte sich der Verein nach Carstens' Amtsantritt 2015 einige Jahre gut behaupten, wurde die Luft zuletzt immer dünner. Carstens sieht strukturelle Gründe für den Abstieg: „Der Geschäftsführer Sport, der für das Kadermanagement verantwortlich war, ist gegangen und irgendwann ist es für mich als einzelner Trainer zu viel geworden.“

Einen Trainerstab wie jetzt in Wetzlar fand er in Minden nicht vor, die sportliche Verantwortung habe sich auf zu wenige Schultern verteilt: „Die Hauptamtlichkeit wurde sukzessive zurückgeschraubt.“ Der Kader habe darunter immer mehr gelitten. Beispielsweise sei die Besetzung des Rückraums gewesen. „In die Saison 2022/23 sind wir nur mit je einem linken und einem rechten Rückraumspieler gegangen“, erklärt Carstens die personelle Misere. Die späten Klassenerhalte in den Vorjahren hatten zudem die Kaderplanung ebenfalls erschwert.

Die Talfahrt der Mindener geht derweil ungebremst weiter: Nach 22 Spielen droht den Ostwestfalen als Vorletzter der 2. Bundesliga der Abstieg in die Drittklassigkeit.

schen dem 11. und dem 14. April trifft die deutsche Auswahl in Neu-Ulm bei einem Vierer-Qualifikationsturnier auf Slowenien, Montenegro und Paraguay. Die besten zwei dieser vier Mannschaften nehmen an den Spielen in Paris (26. Juli bis 11. August) teil.

Dem VfL kann das Kräfte schonen seiner treffsichersten Spielerin nur lieb sein. Nach ihrer Rückkehr nach Oldenburg hat Reinemann nun nämlich das Final-Four-Turnier um den Pokal in Stuttgart im Blick. Dabei trifft der VfL am Samstag, 9. März (15 Uhr), auf die TuS Metzingen. Das andere Halbfinale bestreiten der Thüringer HC und die SG Bietigheim. Das Finale findet am 10. März (16.30 Uhr), statt.

NAMEN



BILD: IMAGO/SCHROEDTER

Foodtruck-Feier

Trainer **FABIAN HÜRZELER** vom Tabellenführer FC St. Pauli hat an seinem Geburtstag einen Foodtruck für seine Mannschaft organisiert. „Ich glaube, dass es nicht immer ganz so einfach ist, unter mir Spieler zu sein, weil ich extrem fordernd bin“, sagte der nun 31-Jährige vor der Partie in der 2. Fußball-Bundesliga an diesem Freitag (18.30 Uhr/Sky) beim taumelnden FC Schalke. „Es gehört auch mal dazu, dass sie Burger bekommen oder gewisse Dinge, die nicht so gut sind. Ich glaube, das kann man sich dann an einem Tag auch leisten“, schob er hinterher.

Ein Fünferpack soll für Stürmerstar **ERLING HAALAND** nur der Anfang auf dem Weg zurück zu alter Stärke sein. „Ich komme wieder in Bestform. Endlich fühle ich mich gut, es ist ein unglaubliches Gefühl“, sagte der Norweger nach seiner beeindruckenden Tore-Show für Manchester City im englischen FA Cup. Der 23-jährige schoss den englischen Fußball-Meister am Dienstagabend beim 6:2 Sieg gegen Luton Town fast im Alleingang ins Viertelfinale. Torjäger Haaland war bis Anfang des Monats wegen einer Fußverletzung zwei Monate ausgefallen und kämpft sich zurück. Stark spielte auch **KEVIN DE BRUYNE**. Der Belgier, der in der Saison 2012/13 bei Werder Bremen spielte, bereitete die ersten vier Haaland-Tore vor.

Hochspringer **TOBIAS POTYE** muss seine Teilnahme an den Hallen-Weltmeisterschaften krankheitsbedingt absagen. Das Team des Deutschen Leichtathletik-Verbands für die Titelkämpfe, die von Freitag bis Sonntag in Glasgow stattfinden, umfasst nun noch sieben Athletinnen und Athleten.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM DONNERSTAG
BIATHLON 14 Uhr, ZDF und Eurosport, Weltcup, Frauen, Einzel, aus Oslo-Holmenkollen/Norwegen
DARTS 20 Uhr, Sport 1, Premier League, 5. Abend, aus Westpoint, Exeter/England

ZITAT

Dem Aufstieg steht nichts im Wege, und er wäre absolut verdient.

Holger Stanislawski
Früherer Fußball-Trainer des FC St. Pauli (2006-2011), ist überzeugt, dass seinem früheren Verein die Rückkehr in die Fußball-Bundesliga am Ende dieser Saison gelingen wird. St. Pauli ist Tabellenführer der 2. Liga.

Wie Werder in den Nordwesten strahlt

SPORT UND WIRTSCHAFT Präsident Hess-Grunewald über Stadion, VfB Oldenburg und andere Sportarten

VON HAUKE RICHTERS

Hubertus Hess-Grunewald ist Präsident von Werder Bremen. Er sagt, ob eine Drittliga-Zugehörigkeit des VfB Oldenburg Auswirkungen auf Werders Geschäfte hätte.

Herr Hess-Grunewald, am kommenden Dienstag diskutieren Sie in Oldenburg mit anderen Vereinsvertretern über die wirtschaftliche Bedeutung des Sports. Geben Sie uns ein paar Beispiele, warum Werder Bremen ein Wirtschaftsfaktor ist.

Hess-Grunewald: Fest angestellt bei Werder sind über 200 Menschen. Wenn wir alle dazuzählen, die nebenberuflich für Werder tätig sind, erweitert sich dieser Kreis auf rund 600 Personen. Und da sind noch nicht die Security- oder Gastronomie-Dienstleister mitgerechnet, die bei Bundesligaspielen im Stadion arbeiten. Das sind rund 1800 Personen je Heimspiel. Dazu möchte ich noch auf eine andere interessante Zahl verweisen: Mit Bezug zu Werder-Heimspielen werden pro Saison in der Bremer Gastronomie und Hotellerie rund 15 Millionen Euro umgesetzt.

Was ist neben einer guten Mannschaft der wichtigste Faktor, damit das Produkt Werder ein gutes Produkt ist?

Hess-Grunewald: Unser Ziel ist es, den Fans ein tolles Stadionerlebnis zu bieten – unabhängig vom Ergebnis. Dazu müssen viele Räder in der Organisation und in der Infrastruktur ineinandergreifen: Eine angenehme und sichere An- und Abreise, schnelle Einlasssituationen, kurze Wege und natürlich eine gute Bewirtung.

Sie sprechen die Wichtigkeit des Stadions an und verfolgen sicherlich die Neubau-Diskussion in Oldenburg. Verstehen Sie als jemand aus dem Fußball-Geschäft auch die Position der Gegner?

Hess-Grunewald: Auch wir bei Werder hatten zuletzt im Rahmen der Modernisierung unseres Leistungszentrums einen langen und intensiven Dialog mit den Anwohnern rund um das Wohninvest Wesserstadion. Wichtig dabei ist, dass man dem Gesprächspartner zuhört und versucht, auch seine Sichtweise zu verstehen. Wenn in Oldenburg der Vorwurf lautet, dass vor allem ein Verein von einem Neubau



Spricht am Dienstag in Oldenburg über die wirtschaftliche Bedeutung des Profisports: Werder-Präsident Hubertus Hess-Grunewald

BILD: IMAGO/KOKENGE

profitieren würde, muss man gemeinsam Lösungen suchen, wie man ein Stadion auch für andere Veranstaltungen öffnen kann. Grundsätzlich ist aber klar, dass es ohne ein neues Stadion keinen dauerhaften Profifußball in Oldenburg geben wird. In Kiel gibt es auf einer etwas anderen Ebene eine ähnliche Diskussion. Zweitligist Holstein Kiel hat Ambitionen, in die Bundesliga aufzusteigen. Das Holstein-Stadion erfüllt dafür aktuell aber nicht die Lizenzauflagen der DFL.

In der vergangenen Saison hat

der VfB Oldenburg in der 3. Liga, also im Profifußball, gespielt. Haben Sie im nahe gelegenen Bremen gemerkt, dass das Auswirkungen auf die Geschäfte von Werder hat?

Hess-Grunewald: Nein. Wir haben seit Jahren eine Stadionauslastung von 97 bis 98 Prozent. Das war im Vorjahr, als der VfB Drittligist war, genauso. Und ich hätte auch keine Sorge, dass mir bei einem möglichen Wiederaufstieg des VfB etwas weggenommen würde. Unsere Partner engagieren sich bei uns, weil sie sich mit uns identifizieren. Sicherlich gibt es einige Firmen

aus dem Raum Oldenburg, die bei uns im Stadion eine Loge haben. Und da würde der eine oder andere bei einem Aufstieg des VfB vielleicht überlegen, ob er sich dann zusätzlich oder nur in Oldenburg engagiert. Das wäre für mich aber eher eine Ergänzung auf dem Markt.

Werder hat auf dem Fußballmarkt im Nordwesten eine dominierende Rolle. Der VfB Oldenburg schaut stets, dass die Heimspiele nicht parallel zu Werder-Heimspielen stattfinden, weil sonst weniger Zuschauer kommen. Sind Sie sich

WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

Prominente Runde diskutiert in Oldenburg

OLDENBURG/HRS – Das Business-Netzwerk „i2b“ veranstaltet am kommenden Dienstag, 5. März, in Oldenburg eine Talkrunde zum Thema „Die Metropolregion ist sportlich – Wirtschaftliche Bedeutung?“ Beginn ist um 18 Uhr im Core (Heiligengeiststraße 6-8). Das Event steht allerdings nicht allen Interessierten offen, sondern ist Mitgliedern von i2b vorbehalten.

Moderator Axel Pusitzky (Radio Bremen) spricht mit

folgenden Gästen über die wirtschaftliche Bedeutung des Sports in der Region: Andreas Lampe (Geschäftsführer der Bundesliga-Handballerinnen des VfL Oldenburg), Daniel Pleines (Marketingleiter des Basketball-Bundesligisten EWE Baskets Oldenburg), Holger Völling (Sportdirektor des American-Football-Zweitligisten Oldenburg Knights), Hubertus Hess-Grunewald (Präsident Werder Bremen) und Michael Weinberg (Geschäfts-

führer des Fußball-Regionalligisten VfB Oldenburg).

Mit dabei ist außerdem Fußballer Torben Rehfeldt (30). Er spielte einst für Werder Bremen II und den VfR Aalen in der 3. Liga und ist aktuell für den Regionalligisten Weiche Flensburg aktiv. Er spricht darüber, wie er parallel zu seiner Profikarriere Studiengänge in BWL und Wirtschaftspsychologie sowie in Sportbusiness-Management absolvierte.

➔ www.i2b.de

Zverev verliert erstmals seit 2019 deutsches Duell

TENNIS Hamburger verliert als Favorit Erstrunden-Duell in Acapulco gegen Daniel Altmaier

VON THOMAS WOLFER

ACAPULCO – Tennisprofi Alexander Zverev ist mit seiner ersten Niederlage gegen einen deutschen Konkurrenten seit 2019 beim ATP-Turnier im mexikanischen Acapulco bereits in der ersten Runde ausgeschieden. Der Olympiasieger verlor sein Auftaktmatch am späten Dienstagabend gegen seinen Davis-Cup-Teamkollegen Daniel Altmaier mit 3:6, 6:3, 3:6. Zverev war als Topge-



Aus in Acapulco: Alexander Zverev

BILD: IMAGO/BOUYER

setzter und damit als Titelfavorit in das Turnier gegangen.

„Ich glaube, gegen einen Deutschen zu gewinnen, ist was Besonderes“, sagte Alt-

maier: „Er ist die Nummer eins bei uns im Land, hat sehr viel für unser Land erreicht.“ Er hoffe, dass sie künftig auch miteinander für Deutschland Erfolge sammeln können.

Für Zverev war es die erste Niederlage gegen einen deutschen Tennisprofi, seit er vor fast fünf Jahren in Stuttgart gegen Dustin Brown verlor. Nach knapp zweieinhalb Stunden war die Partie zugunsten des starken Altmaier entschieden. Zverev ging mit auf den

Boden gerichteten Blick zu einem kurzen Händeschütteln ans Netz.

„Die Erfahrung hat geholfen, schon in solchen Situationen gewesen zu sein“, sagte Altmaier über die entscheidenden Phasen im dritten Satz, nachdem er seinen vierten Sieg gegen einen Top-Ten-Spieler perfekt gemacht hatte. Der Kempener Altmaier trifft nun im Achtelfinale auf den Serben Miomir Kecmanovic.

Zverev hat an das mit 2,2

Millionen US-Dollar dotierte Hartplatz-Turnier in Acapulco nun eine weitere schlechte Erinnerung. 2021 triumphierte er hier zwar dank eines Finalsiegs gegen den Griechen Stefanos Tsitsipas. Ein Jahr später wurde er aber wegen eines Ausrasters bei einem Doppel-Match, bei dem er seinen Schläger am Schiedsrichterstuhl zertrümmerte, disqualifiziert. Eine Geldstrafe und achtwöchige Sperre auf Bewährung waren die Folge.

Red Bull: Teamchef entlastet

SAKHIR/DPA – Christian Horner bleibt der Teamchef des Weltmeister-Rennstalls Red Bull. Der 50-jährige Brit wurde von den Vorwürfen, sich einer Mitarbeiterin gegenüber unangemessen verhalten zu haben, freigesprochen. Das teilte der Mutterkonzern Red Bull am Mittwoch mit. Die seit rund einem Monat für Unruhe in der Formel 1 sorgende Angelegenheit ist damit fast beendet. Die Beschwerdeführerin kann allerdings noch Einspruch einlegen.

Am 5. Februar hatte Red Bull die angeblichen Vorwürfe bekannt gemacht und mitgeteilt, dass ein unabhängiger externer Anwalt ermitteln würde. Medienberichten zufolge wurde Horner vier Tage später mehrere Stunden zu der Angelegenheit angehört. Details wurden nicht mitgeteilt vom Mutterkonzern.

Die Formel 1 hatte zuletzt auf eine schnelle Klärung der Angelegenheit gedrängt. Der künftige Motorenpartner beklagte jüngst zudem eine fehlende Transparenz in der Aufarbeitung.

Horner, der seit 2015 mit dem ehemalige Spice-Girl Geri Halliwell verheiratet ist, hat die Vorwürfe stets abgestritten. „Es wurden einige Anschuldigungen erhoben, die ich voll und ganz zurückweise. Ich wirke an diesem Verfahren vollumfänglich mit und werde dies auch weiter tun, bis es abgeschlossen ist“, hatte Horner betont. Er leitet Red Bull Racing seit dem Einstieg zur Saison 2005.

Biathletin Preuß erneut erkrankt

OSLO/DPA – Biathletin Franziska Preuß fällt wegen einer neuerlichen Erkrankung zum Auftakt des Weltcups in Oslo aus. Wie der Deutsche Skiverband am Mittwoch mitteilte, leidet die 29-Jährige unter Infektsymptomen und ist aktuell nicht beschwerdefrei. An diesem Donnerstag (14.15 Uhr/ ZDF und Eurosport) steht am Holmenkollen das Einzelrennen über 15 Kilometer auf dem Programm. Die ehemalige Staffel-Weltmeisterin kann frühestens am Samstag im Massenstart antreten.

Die Bayerin Preuß hatte in diesem Winter schon mehrere Rennen wegen Erkrankungen verpasst.

ERGEBNISSE

HANDBALL
Männer, European League, Hauptrunde, 5. Spieltag u.a. SG Flensburg-Handewitt - R.K. Vojvodina 42:30, Sporting CP - Füchse Berlin 32:28, TSV Hannover-Burgdorf - Rhein-Neckar Löwen 24:32.

EISHOCKEY
DEL, 49. Spieltag ERC Ingolstadt - Fischtown Pinguins Bremerhaven 3:2 n.P., Löwen Frankfurt - EHC München 4:5.

TENNIS
ATP-Turnier in Acapulco/Mexiko, 1. Runde Daniel Altmaier (Kempten) - Alexander Zverev (Hamburg/1) 6:3, 3:6, 6:3; Dominik Koepfer (Furtwangen) - Terence Atmane (Frankreich) 6:4, 4:6, 6:0.

Radsport debattiert Reform

ONE CYCLING Neues Geschäftsmodell dank Saudi-Geld? – Tour-Veranstalter dagegen

VON TOM BACHMANN

LEIPZIG – Man stelle sich vor, die Deutsche Fußball Liga handelt einen neuen TV-Vertrag aus – und behält das ganze Geld für sich. Alle Spiele werden frei empfangbar übertragen. Und für die Stadien müssten die Fans keinen Eintritt zahlen. Die Clubs würden fast ausschließlich Sponsorengelder als Einnahmequelle haben. Undenkbar? Natürlich. Doch im Radsport sieht genau so das Geschäftsmodell aus. Seit Jahrzehnten. Deshalb sehen einige Teamchefs die Zeit reif für eine Revolution.

Weniger Rennen

Das Projekt „One Cycling“ soll den Sport wirtschaftlich neu aufstellen. Mehr Einnahmen, eine gerechtere Verteilung, ein neuer Rennkalender, mehr Stabilität, mehr Spektakel. Die Ideen sind nicht neu, doch neu ist ein womöglich entscheidender Faktor: arabisches Geld. Der Öffentliche Investmentfonds (PIF) Saudi Arabiens soll für das Projekt eine Anschubfinanzierung von 250 Millionen Euro bereitstellen. Mit dem 1. Januar 2026 gibt es dem Vernehmen nach auch bereits ein Startdatum.

Doch es gibt zwei wesentliche Probleme, die bis dahin gelöst werden müssen. Die Rennveranstalter sollten mit ins Boot geholt werden, ebenso die Mehrheit der Teams. „Das ist nicht einfach, weil wir nicht alle an einem Strang ziehen. Das Interessenverhältnis ist eben ein anderes als im Fußball“, sagte Ralph Denk. Sein Team Bora-hansgrohe gehört zu den acht Mannschaften, die Befürworter von One Cycling sind. In der WorldTour fahren aber 18 Teams. „Einige davon gehören Oligarchen, die interessiert gar nicht, was wir machen“, sagte Denk.



Das könnte es bald nicht mehr kostenlos geben: Radsport-Fans feuern Chris Froome (rechts) an, wie er bei der Tour de France 2022 Alpe d'Huez hoch fährt. DPA-BILD: PINTENS

Bei den von Sponsorengeldern lebenden Teams herrscht Einigkeit, dass sich etwas ändern muss. „Wir rudern alle im selben Boot. Das Boot heißt Radsport. Wenn wir in dieselbe Richtung rudern, dann wächst der Kuchen um 200 Prozent“, sagte Patrick Lefevere, der polarisierende Chef von Soudal-Quick Step.

Eintritt für Bergankünfte

Der erste große Hebel zur Verbesserung dieses Kuchens – also der Einnahmen – ist der Rennkalender. Der soll verschlankt werden, wichtige Rennen sollen nicht mehr parallel stattfinden. „Das größte Problem ist, dass die besten Fahrer nicht oft genug gegeneinander fahren oder sich bewusst im Vorfeld der Tour de France aus dem Weg gehen“, sagte Denk.

Beim Thema TV soll es eine Zentralvermarktung geben.

Aktuell schließen die Veranstalter für ihre Rennen eigene Verträge ab – und stecken das Geld dafür ein. Das führt aber auch dazu, dass kleinere Rennen draufzahlen müssen, um überhaupt eine Übertragung zu stemmen. „Wenn ich garantieren kann, dass die Besten öfter gegeneinander fahren, kann ich ein TV-Rechte-Paket besser an den Mann bringen“, sagte Denk. Auch die bekannten Gedankenspiele, an Schlussanstiegen der Tour de France Eintrittsgeld zu verlangen, fließen in das neue Geschäftsmodell mit ein.

Tour ohne Bora-Team?

Das Problem: Die ASO, Veranstalter der Tour, ist naturgemäß nicht begeistert. Weder von One Cycling noch von der Idee der Eintrittsgelder. Wirtschaftlich verständlich, müssten die Franzosen von ihren Einnahmen zunächst etwas

abgeben. „Die größte Stärke des Radsports ist, dass es für die Leute an der Straße ein frei zugänglicher Sport ist. Das muss so bleiben“, betonte Tour-Direktor Christian Prudhomme, der auch Übertragungen im Pay-TV ablehnte: „Wir verdienen nur Geld, wenn wir viele Zuschauer haben.“

Die ASO zu überzeugen, kann für „One Cycling“ der entscheidende Faktor werden. Die Franzosen veranstalten neben der Tour unter anderem auch Paris-Nizza, Paris-Roubaix, die Vuelta und die drei größten deutschen Rennen. Ohne die ASO stirbt das Projekt – oder geht mit dem saudischen Geld im Rücken auf totale Konfrontation. Das kann im gravierendsten Fall dazu führen, dass die Hälfte der Elite-Teams bei der Tour de France fehlt. Ein Szenario, das niemand ernsthaft will und das dem Radsport eher schaden als helfen würde.

Kroos ohne Zweifel an Rückkehr

MADRID/DPA – Toni Kroos hat seit seinem angekündigten Comeback in der Fußball-Nationalmannschaft keinen Moment des Zweifels gehabt. Das sagte der Mittelfeld-Star von Real Madrid im Podcast „Einfach mal luppen“, den er zusammen mit seinem Bruder Felix betreibt: „Wahrscheinlich wäre es auch nicht gut, das zu sagen jetzt, aber es ist wirklich von tiefstem Herzen.“

Der 34-Jährige bekam nach der Bekanntgabe der Rückkehr nach mehr als zweieinhalb Jahren Länderspiel-Pause viele Reaktionen – öffentlich wie privat. „Ich muss sagen, dass da sehr, sehr viel positives Feedback kam“, sagte Kroos: „Also ich hätte jetzt sogar mit mehr Feedback gerechnet, die sagen, ich weiß nicht und was soll das und Risiko oder was weiß ich was.“

Stabhochspringer stirbt mit 39 Jahren

MÜNCHEN/DPA – Der frühere Stabhochspringer Fabian Schulze ist tot. Wie der Deutsche Leichtathletik-Verband am Mittwoch mitteilte, starb Schulze wenige Tage vor seinem 40. Geburtstag in seiner Wahlheimat Sonthofen nach Krankheit. Schulze startete für die LG Leinfelden-Echterdingen, Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg, die LG Stadtwerke München und den VfL Sindelfingen.

Schulze war Vierter bei der Hallen-WM 2006 in Moskau, Fünfter bei der Hallen-EM 2005 in Madrid, Sechster bei der EM 2010 in Barcelona sowie viermal deutscher Vizemeister. Seine Besthöhe von 5,83 Metern brachte ihn auf Platz neun der deutschen Bestenliste. Schulze hinterlässt seine Frau und zwei Kinder.

WM-Affäre: Prozess gegen früheres DFB-Trio startet

FUßBALL Letzter Akt 18 Jahre nach Heimturnier – Verband könnte von Freispruch finanziell profitieren

VON ERIC DOBIAS

FRANKFURT – Fast 18 Jahre nach der Fußball-WM in Deutschland steht in der Sommermärchen-Affäre der letzte Akt an. Neue Erkenntnisse oder gar eine Aufklärung der dubiosen Millionenzahlungen rund um den damaligen OK-Chef Franz Beckenbauer sind zwar nicht zu erwarten, wenn sich die ehemaligen DFB-Topfunktionäre Theo Zwanziger, Wolfgang Niersbach und Horst R. Schmidt ab kommenden Montag vor dem Frankfurter Landgericht wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in einem besonders schweren Fall verantworten müssen. Doch für das Trio und auch den Deutschen Fußball-Bund steht viel auf dem Spiel.

Konkret geht es um eine Zahlung von 6,7 Millionen Euro, die der Deutsche Fußball-Bund im April 2005 an die Fifa überwiesen hatte. Den Angeklagten wird von der Staatsanwaltschaft zur Last gelegt, dass diese Summe in der



Die Strippenzieher: (von links) Wolfgang Niersbach, Theo Zwanziger, Franz Beckenbauer, Horst R. Schmidt DPA-BILD: KUNZ

Steuererklärung des Verbandes für das Jahr 2006 unrechtmäßig als Betriebsausgabe in die Gewinnermittlung eingeflossen sein soll.

Die drei Angeklagten haben diesen Vorwurf stets zurückgewiesen. „Ich freue mich, dass in einer öffentlichen Hauptverhandlung dieser Fall für jedermann sichtbar aufgeklärt wird. Dann kommt endlich die Wahrheit auf den Tisch, und die muss ich nicht fürchten“, sagt der ehemalige DFB-Präsident Zwanziger.

Die Anwälte von Niersbach, der den Posten im November 2015 im Zuge der damals bekannt gewordenen Affäre ver-

lor, teilten mit: „Die Hauptverhandlung wird ergeben, dass die Vorwürfe der Staatsanwaltschaft in der Sache unzutreffend sowie rechtlich haltlos sind. Am Ende dieses mehr als acht Jahre andauernden Strafverfahrens kann daher nur ein Freispruch unseres Mandanten stehen.“

Das wäre ganz im Sinne des DFB, dem 2017 von den Finanzbehörden im Zuge der Affäre rückwirkend die Gemeinnützigkeit für das Jahr 2006 aberkannt worden war. Die Folge: Der DFB musste rund 22,5 Millionen Euro Steuern nachzahlen. Die Klage des Verbandes gegen diesen Bescheid

ist beim Finanzgericht in Kassel bis zum Abschluss des WM-Prozesses ausgesetzt – und dürfte nur Aussicht auf Erfolg haben, wenn Zwanziger, Niersbach und der frühere DFB-Generalsekretär Schmidt freigesprochen werden. Den Geldregen könnte der Verband gut gebrauchen, die Finanzlage ist angespannt. 2022 betrug der Verlust gut vier Millionen Euro, die freie Rücklage sank von 75 Millionen Euro auf knapp 41,5 Millionen Euro.

Danach sah es im Januar für kurze Zeit nicht aus, denn die Staatsanwaltschaft hatte rund um den Jahreswechsel mit Niersbach und Schmidt eine Einstellung des Verfahrens gegen Zahlung einer Geldauflage ausgehandelt. Niersbach sollte 58.000 Euro zahlen, Schmidt sogar 100.000 Euro. „Die Zustimmung zu einer solchen Einstellung erteilte Herr Niersbach, um die Belastungen einer sich über Monate hinziehenden öffentlichen Hauptverhandlung zu vermeiden und nicht etwa, weil er

eine Verurteilung fürchtet“, so Niersbachs Anwälte.

Weil die Staatsanwaltschaft ihr Angebot nicht auch Zwanziger unterbreitet und diesen nicht einmal darüber informiert hatte, wertete das Gericht den Deal jedoch als Verstoß gegen das Gebot der Fairness und lehnte diesen wegen Ungleichbehandlung ab.

Während die Frage, ob die 6,7 Millionen Euro korrekt verbucht und versteuert wurden, vor einer endgültigen Klärung steht, dürften die Hintergründe der dubiosen Zahlung weiter im Dunkeln bleiben. Das Geld, das der unlängst verstorbene Beckenbauer 2002 als Privatdarlehen vom französischen Unternehmer Robert Louis-Dreyfus erhalten hatte, war drei Jahre später nach der Rückzahlung durch den DFB an die Fifa letztlich beim damaligen Vizepräsidenten, Mohammed bin Hammam, in Katar gelandet. Der Kaiser schwieg stets darüber – und nahm das Geheimnis nun mit ins Grab.

Familienanzeigen



Heinz Meyer

80 Jahre sind vergangen,
seit dein Leben angefangen.
Niemals rasten, niemals ruh'n,
für uns alle stets Gutes tun.
Wir wissen was wir an dir haben,
auch wenn wir es nicht immer sagen.
Doch was wären wir ohne dich,
vergiss es nicht, wir brauchen dich.

Herzlichen Glückwunsch und
alles Liebe zu deinem heutigen
80. Geburtstag
wünschen dir
deine Kinder, Schwiegerkinder
und Enkelkinder mit Partner

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

Jürgen Siemers

* 26. 3. 1938 † 25. 2. 2024

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ida
Anke und Heiko
Renke und Sarah
Alke, Christian und Mira

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Siemers
c/o Bestattungen Meyer
Hauptstr. 74, 26969 Butjadingen

Die Trauerandacht zur Einäscherung findet statt
am Dienstag, den 5. März 2024, um 13.30 Uhr in der
St. Nikolai-Kirche zu Stollhamm.

Von Blumen- und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

„Rock in Peace together.“

Ute Rothenburg-Stiefs

geb. Rothenburg

* 12. April 1967 † 24. Februar 2024

In Liebe:
Marcel und Sandra
Yvonne und Alex
Kim und Ole
Janosch und Irmgard

Traueranschrift:
Familie Stiefs, Am Dorfplatz 2, 26655 Westerstede

Die Trauerandacht findet am Samstag, dem 9. März 2024,
um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Westerstede statt;
anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem
Vereinsfriedhof Halsbek-Eggeloge.

Korrektur

Susanne Jürgens

Statt freundlichst zugedachter Kranz- und Blumenspenden
bitten wir im Sinne unserer Mutter um eine Zuwendung für die
Jugendarbeit im Turnverein Bockhorn.

IBAN: DE10 2805 0100 0051 4084 17

Kennwort: „Susanne Jürgens“.



Nachruf

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom
Tod unseres ehemaligen Ratsmitgliedes

Susanne Jürgens

Frau Jürgens verstarb am 23. Februar 2024 im Alter von
87 Jahren. Sie war von 1976 bis 1981 Mitglied im
Gemeinderat der Gemeinde Bockhorn.

Frau Jürgens hat sich tatkräftig und uneigennützig in den
Dienst der Kommunalpolitik gestellt und sich um das Wohl
der Allgemeinheit verdient gemacht. Sie wurde von ihren
Ratsmitgliedern und Mitarbeitern der Verwaltung sehr
geschätzt.

Wir werden Frau Jürgens ein ehrendes Andenken
bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Gemeinde Bockhorn
Thorsten Krettek Dirk Ihmels
Bürgermeister Ratsvorsitzender

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester,
Schwägerin und Tante

Helga Ohlhoff

geb. Haake

* 14. 5. 1939 † 20. 2. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:
Thomas Ohlhoff
Holger Ohlhoff

26188 Friedrichsfehn, Dorfstraße 26

Die Trauerandacht findet am Donnerstag,
dem 7. März 2024 um 12 Uhr in der Kirche
zu Petersfehn statt.

Es ist zu früh, sagt das Herz.
Es ist Erlösung, sagt der Verstand.
Wir sehen uns wieder, sagt die Hoffnung.
Du fehlst uns sehr, sagt die Liebe.

Ute Rothenburg-Stiefs

geb. Rothenburg

* 12. April 1967 † 24. Februar 2024

In liebevoller Erinnerung:
Agnes und Heinz Rothenburg
Dieter und Angelika
Arno und Karina
Heiko und Regina
Marco und Yvonne
Deine Nichten und Neffen

Tarbarg, im Februar 2024

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer Ute,
die wir nach 22 Jahren gehen lassen müssen.

Ute Rothenburg-Stiefs

Durch ihre freundliche und lebenslustige Art war Ute
bei Allen sehr beliebt.

Für Ihren Einsatz sind wir sehr dankbar.

Unser Mitgefühl gilt der Familie und ihren Freunden.

Du wirst uns fehlen...

Michael Bieder, Thorsten Skeide
und Dein Team der
BC Bieder-Haustechnik GmbH

Mit unseren Herzen voller Trauer
haben wir im engsten Kreis Abschied genommen.

Edmund Masa

20.10.1950 - 13.02.2024

Du fliegst nun fort
auf den Flügeln des Windes.
Grüße den Mond und die Sterne.
Winke mit leichter Hand
und lasse deine Seele schweben
dort oben im weiten Land.
Finde deine Ruhe
wie eine Feder, ganz leicht,
dort in unendlicher Ferne,
die bis in die Ewigkeit reicht.

Wir vermissen dich so sehr:
Gestern - heute - morgen - immer.

In Liebe
Deine Traudi
Marcel und Annika mit Alina

Feldbreite 15, 26203 Wardenburg
Bestattungshaus Bettina Büsing, Wardenburg

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
dann leuchten die Sterne der Erinnerung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Ehemann, Sohn, Schwiegersohn, unserem Bruder,
Schwager und Onkel

Ahlich (Alli) Janßen

* 1. Februar 1957 † 25. Februar 2024

In liebevoller Erinnerung:
Deine Sieglinde
Deine Mama
Margret
Angelika und Rainer
Elenore und Hergen
Rita und Marcus
Gerd
Otto und Meike
sowie alle Angehörigen

26180 Rastede-Barghorn, Ziegenweg 19

Die Trauerandacht findet am Dienstag, dem 5. März 2024, um
10.30 Uhr in der St.-Ulrichs-Kirche in Rastede statt;
anschließend Beisetzung.

Wenn man solch eine gute Freundin verliert,
ist sie nicht wirklich gegangen.

Ute Rothenburg-Stiefs

geb. Rothenburg

* 12. April 1967 † 24. Februar 2024

In ewiger Erinnerung an unser AC/DC Dynamite F.C.
Mitglied und gute Freundin!

Ute, Du wirst uns fehlen.

Persönliche Gedenkseiten
können Sie auf unserem
Onlineportal erstellen.

nordwest-trauer.de





Am 25. Februar 2024 verstarb
im Alter von 67 Jahren Herr

Ahlich Janßen

Der Verstorbene war von 1991 bis 2020 auf dem Bauhof der
Gemeinde Rastede beschäftigt.

Wir haben Herrn Janßen als zuverlässigen, stets hilfsbereiten
und freundlichen Mitarbeiter geschätzt.

Die Gemeinde Rastede ist für seine geleistete Arbeit dankbar
und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gemeinde Rastede
Lars Krause Hergen Wulf
Bürgermeister Personalratsvorsitzender



Mit großer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom
plötzlichen Tod unseres Kameraden

Hauptfeuerwehrmann

Ahlich Janßen

Der Verstorbene war über viele Jahre aktives Mitglied in unserer
Wehr. Am 4. Juli 2021 wurde ihm die Ehrennadel in Silber des
Oldenburgischen Feuerwehrverbandes verliehen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Freiwillige Feuerwehr Loy-Barghorn
M. Meyer I. Riediger
Ortsbrandmeister Gemeindebrandmeister



Ich bin nur eine kleine Welle
auf dem Ozean der Welt.
Auch wenn die Welle kommt und geht,
der Ozean ist immer da.

Wir nehmen Abschied von

Günther Hempel

* 14.04.1936 † 27.02.2024

In Liebe und Dankbarkeit
**Elisabeth Hempel
Manuela und Jörg
mit Anna-Lena, Amelie-Lea und Arne-Luke
Tim
sowie allen Angehörigen**

Trauerhaus Hempel, c/o Bestattungen Helmut Warns,
Kortebrügger Straße 12a, 26215 Wiefelstede

Die Trauerandacht findet am Mittwoch, dem 06.03.2024
um 14.00 Uhr, in der St.-Johannes-Kirche zu Wiefelstede statt;
anschließend Beisetzung

Die Ammerländer Wasseracht
betrauert den Tod seines

ehemaligen Verbandsvorstehers Dieter Oltmanns

Die Ammerländer Wasseracht verliert mit Herrn Dieter Oltmanns einen Menschen, der sich im besonderen Maße für die Wasserwirtschaft im Verbandsgebiet eingesetzt und diese aktiv mitgestaltet hat.

Vom 01. April 1997 bis 31. März 2012 hatte er das Amt des Verbandsvorstehers inne. Auch davor hat er sich durch verschiedene Ämter und Positionen im Bereich der Wasserwirtschaft hervorgetan.

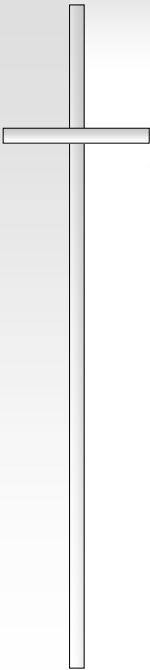
So war er Vorsitzender der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Apen und Vorstandsmitglied im Leda-Jümme-Verband. Während seiner Amtszeit als Verbandsvorsteher hat er verschiedene Maßnahmen wie die Ausdeichung und Renaturierung der Ollenbäke oder der Ausdeichung des Aper Tiefs in die Wege geleitet und eng begleitet.

Außerdem wurde ihm im Jahr 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande für seine Verdienste im Bereich der Wasserwirtschaft verliehen. Wir sind ihm dankbar für sein Wirken und werden ihn stets in sehr guter Erinnerung behalten. Die tiefempfundene Anteilnahme gilt seiner Familie.



Eckhard Thye
Verbandsvorsteher

Kai Wienken
Geschäftsführer



Statt Karten

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Unfassbar für uns alle müssen wir plötzlich
und viel zu früh Abschied nehmen.

Werner Stavermann

* 26. 6. 1968 † 26. 2. 2024

In Liebe:
**Deine Sigrid
mit Simon und Jonas
und alle Angehörigen**

26683 Ramsloh, Juurebierich 18

Die Lichterandacht für Werner halten wir am Samstag,
den 2. März 2024, um 16.00 Uhr in der Friedhofskapelle
in Ramsloh.

Die Aussegnung ist am Montag, den 4. März 2024, um
15.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Ramsloh.
Im Anschluss erfolgt die Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
St. Jakobus.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt
im engsten Familienkreis statt.

Betreuung durch Bestattungen Blömer, Elisabethfehn



Gedanken – Augenblicke,
sie werden uns immer an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und Dich nie vergessen lassen.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied
von unserem 1. Vorsitzenden

Werner Stavermann

der plötzlich und unerwartet viel zu früh von uns ging.

Werner hat mit viel Einsatz und Herz die Geschicke des
Fördervereins der Haupt- und Realschule Saterland e.V.
geleitet. Nicht nur als Mensch wird er uns fehlen, auch
seine stete Hilfsbereitschaft und sein Engagement
hinterlassen eine große Lücke.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie
Förderverein der Haupt- und Realschule Saterland e.V.



Statt Karten

Erich Behrens

* 30. August 1942 † 19. Januar 2024

Danke sagen wir all denen, die sich in stiller Trauer mit
uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so
liebvolle Weise zum Ausdruck brachten.

Lisa Behrens und Kinder

Torsholt, im Februar 2024

nordwest-trauer.de



„Christus sagt:
Ich bin die Auferstehung und das Leben,
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.“
(Joh 11,25)

Die Kirchengemeinde St. Jakobus in Saterland
trauert um Herrn

Werner Stavermann

der am 26. Februar 2024 plötzlich und unerwartet
von Gott heimgerufen wurde.

Der Verstorbene ist über viele Jahre im Pfarreirat,
im Kirchenausschuss und in weiteren kirchlichen
ehrenamtlichen Diensten engagiert tätig gewesen.

Wir danken Werner Stavermann
für seinen ehrenamtlichen Dienst in unserer Kirchen-
gemeinde und bleiben im Gebet mit ihm verbunden.

Der Herr möge ihn aufnehmen in sein himmlisches Reich.

Georg Pugge
Pfarreirat

Ludger Fischer
Pfarrer

Anton Fortwengel
Kirchenausschuss



Ich lebe
und ihr sollt auch leben.

Joh. 14.,19



Statt Karten

Wir sagen von ganzem Herzen Danke, für
die große Anteilnahme, für jede stille
Umarmung und jeden Händedruck, für die
unzähligen Bekundungen des Mitgefühls
durch Wort und Schrift, Blumen und
Geldspenden.

Ingeborg Timp

* 24.04.1941
† 10.01.2024

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Timp
Sandkrug, im Februar 2024



Gerd Padeken

* 17.09.1943 † 06.01.2024

Wir danken allen von ganzem Herzen für die liebevolle,
tröstliche Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim
Abschied durch Worte, Gesten und Zuwendungen
erfahren haben.

**Gunda Padeken
und Familie**



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe
aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.

(1 Kor 13, 13)

Wilhelm Oetken

Schweinebrück

* 24. September 1930 † 25. Dezember 2023

Ein besonderer Dank gilt:
- dem Team der Waldetage im Weberhof Zetel für die liebevolle Pflege in den letzten 18 Monaten
- Frau Pastorin Sabine Indorf für die rührenden Worte zur Trauerandacht und der langjährigen christlichen Begleitung unserer Eltern
- Herrn Pastor Dirk Strobel für die seelsorgerische Unterstützung unseres Vaters im Weberhof nach dem Tode unserer Mutter im gleichen Jahr
- Lars, der für seinen Opa noch einmal auf der Trauerfeier so wunderschön gesungen hat
- der Gärtnerei Kamps für die Ausschmückung der Trauerkapelle
- der Gaststätte „Wehdehof“ in Zetel für die Ausrichtung der Kaffeetafel
- dem Bestattungsunternehmen A. Hobbie für die fürsorgliche Betreuung und Unterstützung

**Ronald Oetken und Familie
Imke Osterloh geb. Oetken und Familie**

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
J.W. von Goethe

Uwe Nordenholt

* 8. 6. 1947 † 25. 2. 2024

Traurig nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied:

**Deine Monika
Nicole mit Mika
René und Beate mit Fenna
sowie alle Angehörigen**

Strandallee 60, 26969 Butjadingen

Alle, die sich verbunden fühlen, können am Sonntag, 3. März 2024,
von 12 bis 14 Uhr, in der Andachtshalle Coners, Atenser Allee 56, Nordenham,
in aller Stille Abschied nehmen.

Die Trauerandacht findet im engsten Familienkreis statt.



WESER-EMS-WETTER

Teils freundlich, teils grau mit etwas Regen

Das Wetter im Tagesverlauf: Teils zeigt sich das Wetter freundlich, teils bringen graue Wolken etwas Regen oder Sprühregen. Es weht ein schwacher bis mäßiger, an der See auch frischer Wind aus südlicher bis südöstlicher Richtung.

Aussichten: Morgen wechselt sich die Sonne mit dichten Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen in den Nachmittagsstunden bei Werten zwischen 10 und 12 Grad.

Bauern-Regel

Wenn der Nordwind im Hornung nicht will, dann kommt er sicher im April.

So war das Wetter:

gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
5° bedeckt	7° heiter	10° heiter	5° bedeckt

Map of the Weser-Ems region showing weather conditions and temperatures for various locations. Locations include Norden, Wittmund, Jever, Nordenham, Aurich, Wilhelmshaven, Varel, Brake, Emden, Leer, Westerstede, Oldenburg, Bremen, Delmenhorst, Cloppenburg, Wildeshausen, Meppen, Vechta, Hunte, Dümmer, Osnabrück, Nordhorn, and Meppen. Temperatures range from 4°C to 13°C. Weather icons indicate varying cloud cover and precipitation.

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: In den meisten Regionen scheint für längere Zeit die Sonne. Zum Teil zähe Nebelfelder lösen sich am Vormittag wieder auf, und es bleibt dabei weitgehend trocken. Lediglich im Nordwesten ziehen dichtere Wolkenfelder vorüber, die gebietsweise etwas Regen oder Sprühregen bringen.

Hundertjähriger Kalender: Bis zum Monatsende ist es sehr kalt. Am 27. Februar fängt es an zu regnen. Bis zum 7. März schneit es, danach herrscht weiterhin Frost.

Sonne und Mond:

Aufgang 07:16	Aufgang 23:53
Untergang 18:04	Untergang 08:34
03.03.	10.03.
17.03.	25.03.

Rekordwerte am 29. Februar in Deutschland

Bremen:	15,6 (1912)	-8,5 (1924)
München:	13,2 (2020)	-7,4 (2004)

Map of Germany showing weather conditions and temperatures for various locations. Locations include Kiel, Rügen, Hamburg, Berlin, Hannover, Magdeburg, Köln, Leipzig, Dresden, Frankfurt, Nürnberg, Stuttgart, München, and Freiburg. Temperatures range from 9°C to 14°C. Weather icons indicate varying cloud cover and precipitation.

Hochwasserzeiten

Wangerooze	02:30	14:53
Wilhelmshaven	03:26	15:47
Helgoland	02:29	14:48
Dangast	03:28	15:48
Burhave	03:32	15:55
Bremerhaven	03:53	16:17
Brake	04:42	17:02
Oldenburg	06:19	18:37
Bremen	05:31	17:49
Borkum	01:27	13:51
Norderney	01:53	14:19
Spiekeroog	02:25	14:48
Harlesiel	02:29	14:52
Norddeich	01:49	14:15
Emden	02:53	15:16
Leer	03:16	15:32
Papenburg	03:07	15:18

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Schneehöhen

Tal	Berg
Harz	0 cm
Sauerland	0 bis 50 cm
Zugspitze	140 bis 320 cm

DAS WETTER IN EUROPA

Map of Europe showing weather conditions and temperatures for various locations. Locations include London, Paris, Berlin, Warsaw, Moscow, Stockholm, Oslo, Dublin, Madrid, Nizza, Rom, Athen, Istanbul, Varna, Sofia, Belgrad, Zagreb, Lissabon, and Kanaren. Temperatures range from -15°C to 21°C. Weather icons indicate varying cloud cover and precipitation.

REISE-WETTER

Süddeutschland: Örtlich zähe Nebelfelder, sonst Sonne. 10 bis 15 Grad.

Ostdeutschland: Nach örtlichem Nebel meist sonnig. 7 bis 13 Grad.

Österreich, Schweiz: Teils Nebel oder Wolken, teils freundlicher. Im Engadin Regen, Schnee. Bis 16 Grad.

Südkandinavien: Oft bedeckt mit kräftigem Regen, selten Schneeregen. Höchstwerte von 5 bis 11 Grad.

Großbritannien, Irland: Gebietsweise Schauer mit Regen oder Schneeregen. Von 3 bis 10 Grad.

Italien, Malta: In der Mitte und im Süden Wolken, kräftige Regengüsse und Gewitter. 12 bis 18 Grad.

Spanien, Portugal: Häufig ungestörter Sonnenschein. Im Norden dichte Wolkenfelder. 9 bis 19 Grad.

Griechenland, Türkei: Nur in den Bergen Griechenlands und auf dem Peloponnes Wolken, Schauer und örtlich Gewitter. 17 bis 24 Grad.

Benelux: Im Tagesverlauf überall graue Wolkenfelder, zeitweise Regen oder Sprühregen. 5 bis 11 Grad.

Frankreich: Im Norden und Westen sowie auf Korsika wechselhaftes Schauerwetter. 8 bis 16 Grad.

Israel, Ägypten: In Israel und Unterägypten Sonne und Schleierwolken. Sonst sonnig. 20 bis 32 Grad.

Balearen: Anfangs sonnig, später hohe, dünne Wolken und trocken. Temperaturen von 13 bis 15 Grad.

Kanaren: Auf den Nordseiten mancher Inseln mehr Wolken, aber selten Schauer bei 20 bis 24 Grad.

7. FORTSETZUNG

Frischer Kaffeeduft entspannte alle, und ganz besonders die weiblichen Klienten. Viele waren froh, wenn sie sich an einer Tasse festhalten konnten. Komischerweise war es Frauen oft viel peinlicher über ihr Problem mit einer Detektivagentur zu sprechen, als das Problem zu haben. Männer hingegen fanden ihr Problem peinlich und konnten nicht schnell genug darüber sprechen, um es hinter sich zu bringen.

Das Telefon klingelte. Hoffentlich hatte es sich Frau Niemöller nicht anders überlegt, das kam gerade bei Scheidungsangelegenheiten oft vor. Ein mitgebrachter Blumenstrauß und schon war die Welt wieder in Ordnung. Dann hätte Carla sich ganz umsonst so abgehetzt. Sie griff nach dem Hörer und war erleichtert, Alma Hochbrücks Stimme zu vernehmen und nicht die der neuen Klientin.

Sie beide kannten sich von der gemeinsamen Arbeit im

Vorstand des Waisenhauses Berliner Küken. Allerdings klang Alma verschnupft und sie flüsterte, als hätte sie Angst, jemand könnte sie hören. Hatte sie geweint? Alma fragte, ob sie auch morgen, also am Sonntag zu Nachtigall & Co. kommen könnte, das wäre der einzige Tag, an dem das bei ihr ginge und es sei geradezu lebenswichtig und sie wollte wissen, ob

Carla ihr als Klientin 100 Prozent Verschwiegenheit zusichern könne. Carla versprach, alles zu tun, und natürlich wäre Diskretion in ihrer Agentur unabdingbar. Sie mochte Alma sehr und es tat ihr leid, dass sie sie unterbrechen musste, aber gleich würde Frau Niemöller da sein.

„Natürlich“, sagte Carla voller Mitgefühl. „Kommen Sie, wann immer es passt, ich freue mich, wenn ich Ihnen behilflich sein kann.“ Nach dem Auflegen notierte sie den Termin für morgen um 17 Uhr im Kalender. Obwohl Alma so unglücklich geklungen hatte, war sie erleichtert, denn auch

DIE RÄTSELHAFTE KLIENTIN

ROMAN VON CHARLOTTE PRINTZ
Copyright © 2023 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

wenn es dank der letzten Klientin noch ein paar Geldreserven gab, würden sie nur ein paar Wochen reichen und bis jetzt war dieser August finanziell ein Trauerspiel.

Warum Alma wohl kommen wollte? Die Hochbrücks wirkten wie das perfekte, glückliche Paar. Beide so schön und klug und er lachte viel und oft. Hatte der Professor eine Geliebte? Oder ging er ins Bordell und hatte sich Krankheiten eingefangen? Das passierte viel öfter, als sie das je für möglich gehalten hätte.

Das Klingeln riss sie aus ihren Gedanken. Punkt 16 Uhr! Wunderbar, ein Pluspunkt für Frau Niemöller. Sie liebte pünktliche Klientinnen.

Carla reichte ihr die Hand zur Begrüßung und musste zu der schlanken Frau aufschau-

en. Keinen Pfennig dafür also. Selbstsicher wie ein Mannequin bewegte sich Frau Niemöller in ihrem schwarz-weißen an Chanel erinnernden Kostüm durch Claras Büro. Und sie war eindeutig daran gewöhnt, dass man ihr zuhörte. Ihre Klientin nahm geradezu Besitz von dem Rattanstuhl, schob die Kissen mit einem spöttisch anmutenden Lächeln zurecht, strich ihren Rock glatt und setzte sich. Suchend sah sie sich auf Carlas Schreibtisch um.

Aschenbecher, erkannte Carla und holte das Monster aus orangebraunem Muranoglas aus der mittleren Schublade. Der

Anblick war ihr verhasst, weil er sie immer an den schrecklichen Tag erinnerte, an dem das mit Mutter passiert war, aber das hatte sie

ihrer Vater nie sagen können. Nächste Woche werde ich ihn durch einen modernen Druckaschenbecher aus Edelstahl ersetzen, schwor sie sich.

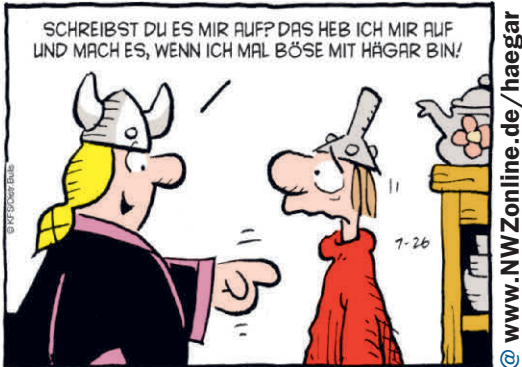
Als ihre Klientin sich vorbeugte und ihre Zigaretten aus ihrer Handtasche zog, schwebte der Duft von Shalimar durch den Raum, eine Mischung aus Vanille, Zitrusfrüchten und Rosen, die Carla sehr gern mochte. Der Duft verlieh dem klassischen Kostüm eine unerwartete Note und lenkte den Blick auf die feminineren Aspekte ihrer Kleidung. Nun bemerkte Carla auch die doppelreihige Perlenkette, den seidenen Glanz der Schluppenbluse. War das Kostüm womöglich wirklich von Chanel?

„Kleider sind wie Fenster zu dem Menschen dahinter“, war das Credo ihres Vaters. Manche dieser Fenster waren eine Einladung und offen, andere benutzten ihre Kleider, um sich abzuriegeln. Frau Niemöllers Kleidung saß zwar wie maßgeschneidert, aber dieser schwarz-weiß melierte Bouclé-

Stoff passte trotzdem nicht wirklich zu ihr. Carla unterdrückte ein Lächeln, denn ihr kam gerade der Verdacht, dass auch Frau Niemöller versuchte, seriöser und älter auszusehen, als sie womöglich war. Ihre Haut war glatt und eben, höchstens Mitte bis Ende zwanzig, schätzte Carla. Ihre Frisuren jedenfalls waren fast identisch, sie beide hatten ihre dunklen Haare zu einem strengen, tief im Nacken liegenden perfekten Chignon frisiert. Was hatte diese Frau wohl hergeführt? Für eine Scheidungsangelegenheit oder eine betrogene Ehefrau wirkte sie nicht verzweifelt oder enttäuscht genug. Außerdem konnte Carla keinen Ehering entdecken, sondern nur einen Plastikring aus weißen und rosafarbenen Blüten am Ringfinger. Genauso einen, wie sich ihn Katrin von gegenüber neulich auf einem Kindergeburtstag gebastelt hatte. Dieser Ring passte so gar nicht zum Rest.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR



aktiv

irma

Qualität und Frische
seit über 60 Jahren!

Unsere Angebote zum Wochenende

Gültig ab Donnerstag, den 29.02.2024
bis Samstag, den 02.03.2024



Nuui
Eis im Multipack, versch. Sorten
3-9er Packung (1er=0,22-0,66)
statt 3,77
1,99



Mövenpick
Eis, versch. Sorten
800ml-900ml
(1l=1,97-2,21)
statt 3,99
1,77



Wagner Big City
Die Backfrische Pizza oder Piccolinis
versch. Sorten, tiefgefroren
270g-445g (1kg=4,47-7,37)
statt 3,49/3,69
1,99



Costa
Lachsfilets
roh tiefgefroren
2er=220g (1kg=15,14)
statt 9,99
6,66

Aus Oldenburg für Oldenburg



Diers Naturquark 40%
oder Oldenburger Stippmelk
Speisequark-Zubereitung
200g (1kg=5,95)
statt 1,29
1,19



Diers
Natur- oder Fruchtjoghurt
versch. Sorten
250g (1kg=3,16)
statt 0,89
0,79



Diers
tagesfrische Milch
mind. 3,7%
1l
statt 1,49
1,29



Bürger Maultaschen
versch. Sorten
250g-360g (1kg=6,76-9,40)
statt 2,17
1,69



Birkel
Inspiration, Mezzi, No.1 oder
3 Glocken Genuss Pur
Nudeln
versch. Sorten
350g/500g
(1kg=2,83/1,98)
statt 1,79-1,99
0,99



Bihophar Bio Blütenhonig
feinaromatisch oder cremig
450g (1kg=11,09)
statt 7,49
4,99



Danone Activia
Joghurt Sortiment
4x110g/4x115g
(1kg=3,39/3,24)
statt 2,67
1,49



Brunch
Brotaufstrich
auch zum Kochen, versch. Sorten
185g (1kg=5,35)
statt 1,89
0,99



Kerrygold
Original Irish Butter
gesalzen, ungesalzen oder extra
200g/250g (1kg=7,95/6,36)
statt 2,97
1,59



Deli Reform
Das Original
als Brotaufstrich, zum Braten,
Kochen und Backen
500g (1kg=2,38)
statt 1,99
1,19



Harry
Körner Balance
oder Sammys
Super Sandwich
Original oder Vollkorn
750g (1kg=1,99)
statt 2,29
1,49



Lieken
Urkorn Brot
Bauernmild, Kraftkerni und weitere Sorten
400g/500g (1kg=3,73/2,98)
statt 1,67
1,49



Lorenz Crunchips
versch. Sorten
130g/150g (1kg=9,15/7,93)
statt 1,97
1,19



Lorenz Nic Nacs
versch. Sorten
110g (1kg=10,82)
statt 1,99
1,19



Vilsa
Mineralwasser
versch. Sorten
12x1l PET MW+3,30 Pfand
(1l=0,42)
statt 6,35
4,99



Staatl. Fachingen
Heilwasser still oder Mineralwasser medium
12x0,75l Glas+3,30 Pfand (1l=0,78)
statt 8,99
6,99



Auricher
Apfel-Direktsäfte
klar oder naturtrüb
6x0,7l+2,40 Pfand (1l=1,66)
statt 8,49
6,99



Sinalco
Limonaden
versch. Sorten
auch ohne Zucker
12x1l PET MW
+3,30 Pfand (1l=0,62)
statt 10,99
7,45



Einbecker
Mai-ur-Bock
0,5l EW+0,25 Pfand
(1l=1,76)
statt 0,99
0,88



Colgate
Max oder Sensation
Zahnpasta, versch. Sorten
75ml (1l=19,87)
statt 1,99
1,49



Nivea
Deo Sortiment
50ml/150ml
(1l=39,80/13,27)
statt 2,24
1,99



Becks
Tray Sortiment
6x0,33l+0,48 Pfand (1l=1,91)
statt 4,79
3,79



Becks
Sortiment
24x0,33l/20x0,5l+3,42/3,10 Pfand
(1l=1,26/1,00)
statt 17,99/18,49
9,99



Paulaner Spezi
Orangenlimonade mit Cola
auch als zero
20x0,5l+3,10 Pfand (1l=1,00)
statt 13,95
9,99



Einzel-Flaschenpreis:
0,5l+0,08 Pfand
(1l=1,18)
statt 0,89
0,59



finish
Geschirrr-Reiniger
versch. Sorten
48-80er Packung/3kg
(1er=0,11-0,19/1kg=3,00)
statt 9,95
8,99



Persil
Waschmittel
versch. Sorten
16/20WL (1WL=0,34/0,27)
statt 6,34
5,49



Einbecker
Mai-ur-Bock
5l (1l=2,20)
statt 12,99
10,99



Radeberger
Pilsner
20x0,5l+3,10 Pfand (1l=1,10)
statt 17,99
10,99



Flensburger
Sortiment
20x0,33l+4,50 Pfand (1l=1,82)
statt 14,95
11,99



Pilsner Urquell
24x0,33l+3,42 Pfand (1l=1,74)
statt 19,49
13,75

